

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einpaltige Garnombzelle oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Kaufage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. ercl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N. 113.

Dienstag den 15. Mai

1888.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 15. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr
werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30
folgendes

- 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Waschkommode,
- 1 Tisch, 2 Waagen mit Gewichten, 2 Badenschänke,
- 1 Küchenschrank, 1 Glasschrank, 1 Fußstuhlfuß, 1 W. h. Kasten,
- 70 Paket. Tobak, 15 Päckchen Cigaretten, 15 Päckchen Cigaretten,
- 1 Kiste Käse, 2 Fässer Pfeffer, 1 Säckchen Kochsalz,
- 1/2 F. h. Schmalz, 1 Faß Senf, 7 verschiedene Fässer
- Braunwein, 5 leere Fässer, 4 Säcke Kaffee, 2 Eimer,
- 1 vollst. Bett, 1 Kleiderkasten, 1 Faßleiter

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise ver-
steigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 14. Mai 1888.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Wiesb. Lokal-Kranken-Versicherungs-Casse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß dieselben von heute ab
die Kranken-Atteste bei H. Rohrpasser, Emserstraße 36,
abzuholen haben.
Der Vorstand 230

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir
bei unserer zu schließenden Ehe jede Gütergemein-
schaft ausschließen, mithin ein jeder nur für die von ihm
selbst eingegangenen oder ein zu gehenden Verbindlichkeiten haftet.
Wiesbaden, 13. Mai 1888.

Johann Issinger.

Sophie Kubmichel.

Aufbewahrung von Pelzwaaren,

Tappichen, sowie anderen dem Mottenfrasse
ausgesetzten Gegenständen während des Sommers
unter Garantie bei billigster
Berechnung. 20734

Jacob Müller,
Goldgasse 12.

NB. Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt.

Kirchgasse 20. Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie einen guten
Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf. u. höher. 207F3

Apfelwein-Kelterei

von J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 35,

empfiehlt vorzüglichem Apfelwein, per 1/2 Liter-Flasche 25 Pf.
ohne Glas. 20685

Alle Dienigen, welche an den Nachlaß der am 5. April c.
hier verstorbenen Witwe des Reniers Friedrich
Wilhelm von der Herberg, Henriette, geb.
Remkes, irgend eine Forderung haben, werden aufgefordert,
solche innerhalb 8 Tagen bei dem unterzeichneten Vertreter der
Erben anzuzeigen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1888.

20738

Dr. Ed. Siebert, Justizrath.

Heute Dienstag und folgende Tage:

Gemälde-Auktion

in der Gemälde-Ausstellung
16 Friedrichstrasse 16.

Wegen Feiertage

bleibt mein Geschäft von heute Nachmittag
5 Uhr bis Freitag Früh geschlossen.

M. Offenstadt,

Fensterglashandlung und Bilder-Einrahmgeschäft,
1 Rengasse 1.

20749

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern
ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider ent-
stehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester
Güte auf Lager:

Herr Heinrich Schütz, Posamentier, Rengasse 22,
Herr Franz Schade, kleine Burgstraße.

Preis: Paar 50 Pf., 3 Paar 1 M. 40 Pf. Wiederverkäufern
Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1888. Robert v. Stephani.

Heerlein & Momberger,

Baumaterialien-Handlung,

empfehlen:

Kalk, Cement, Tuffsteine, Dachpappe, Asphalt,
Zollr. Platten etc. etc. in prima Waare zu den billigsten
Tagespreisen.

NB. Bestellungen werden angenommen Röderstraße 30 und
Kapellenstraße 18. Lagerplatz an der Gasfabrik. 20719

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte,

Samuel Lurie,

verschieden ist.

Frau Therese Lurie.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 15. Mai Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Nicolasstrasse 24, aus statt.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Verforgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit Mt. 23,000,000 Capital. Ende 1887: Versicherungscapital Mt. 90,000,000; Jahreseinnahme Mt. 5,500,000; Garantiemittel Mt. 15,000,000; Invalidenfonds Mt. 113,000; Dividendenfonds Mt. 562,000. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

Ede des
Michelsbergs **A. W. Kunz,** und der
empfehl Schwalbacherstraße,
20799
Ia weiße Kernseife per Pfd. 26 Pfg., 10 Pfd. Mt. 2 40,
Ia hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. Mt. 2 30,
Ia Oliv.-Schmierseife per Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. Mt. 1 80,
extr. Ia Stearinlichter, vorgewogen, per Pfd. 60 Pfg.,
2 Pfd. Soda 7 Pfg., Waschlupfer per Dbd. 50 Pfg.,
Ia Reisstärke per Pfd 28 Pfg., bei 5 Pfd. Badet à 26 Pfg.

Tannusstraße 16 zu haben: 1 Bücher-
schrank (Mt. 85), 1 Silberschrank
(Mt. 100), 1 Spiegelschrank (Mt. 130),
1 Verticow (Mt. 65), 1 Damen-Schreib-
tisch (Mt. 95) in Nußbaumen und hochfeiner
Ausführung. 20709

Ein guterhaltener, gebrauchter Krankenwagen wird zu
kaufen gesucht. Näh. Oranienstraße 2. 2 Eppen. 20666

Ein sehr eleganter Kinder-Schwagen und eine schön ausge-
stapfte Gale zu verkaufen. Näh. Süßstraße 6, Part. 20714

Die wirksamsten Schutzmittel

gegen Motten

empfehl

A. Borling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.

Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!

in allen Holzarten und Formen, als: Kleider-, Bücher-, Küch-
und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtisch, auch n mit und ohne Marmor, Verticow, Secretäre,
Bureaus, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel-
in allen Größen, Sopha, Chai-es-longues, Garnituren, vollen-
edige und Ausziehtisch, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Feuer-
vollst. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen empfehl
bei ebedigener Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen
20774

H Markloff, Dianergasse 15.

Ein gebrauchtes und ein neues Sopha billig zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 20775

**Löfflunds
Milch-
Producte.**

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisirte Milchconserven ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pfg. per Büchse.

Kindermilch, peptonisirt, mit Weizen-Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, Mk. 1.20 per Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisirt, mit 25% reiner Milchsubstanz, sehr kräftige, knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, Mk. 1.— per Büchse.

Zu beziehen durch alle Apotheken, en gros von Ed. Löfflund, Stuttgart.

Vorzüge des Milch-Zwiebacks für Kinder:

Derselbe ist äusserst nahrhaft durch hohen Gehalt an Milchsubstanz und besonders Milchfett; sehr leicht verdaulich, weil peptonhaltig; kräftig knochenbildend durch die Kalk-Phosphate; dabei wohl-schmeckend und sehr ausgiebig. 333

**Spanische Weine
Holbek & Co., Cadix.**

Wir versenden Sherry, Portwein, Malaga, Madeira u. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: Sherry! Preise per 1/2 Both = 16 Str. incl. Faß und Zoll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Nr. 21—42, Nr. 22—43, Nr. 22—31, Nr. 22—27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
Philippstraße 25, Wiesbaden.

Malaga, Madeira, Portwein und Sherry,

direkter Export vom Hause Holbek & Co. in Cadix, empfiehlt die Flasche incl. Glas zu Mk. 2.25 und höher die Weinhandlung von Carl Doerr,

Philippstraße 25.

Ziegenmilch, sämig frisch gemolten, zu haben in der Gärtnerei, neben der Binden-Anstalt. 20648

Schildkröten, Goldfische, Aquarien, Grotten

in schönster Auswahl stets zu haben
Grabenstraße 6.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Pianino (auch Klavierspiel) im Preise bis zu 200 Mark. Offerten unter A. R. 200 an die Exped. erbeten. 20818

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig besorgt. Auch nimmt daselbst eine Bäuerin Privatstunden an. Näh. Kellerstraße 5. 20767

Ein Sopha mit Narmeltaschen und kleinen Sesseln gebe preiswürdig ab.
Fried. Rohr, Launusstraße 16.

Kinderspielwaaren bill. zu verk. u. D. Goemertstr. 4. 20689

französische Waare in wieder frisch angekommen (gr. und Schachteln). A. Harzheim, Webaeraße 21. 32

zu verkaufen sind zwei dreijährige Bullen bei Christian Witz II. in Waurow. 20578

schöne Grottenreise zu haben Waurowstraße 31. 20734

Witz Waurowstraße 26. 20840

Freihand-Verkauf.

Von hiesigen Geschäften sind mir ca. 500 Flaschen Bordeaux, Rhein- und Mosel-Weine, als: St. Estèphe, Medoc, Winkler Hafensprung, Erbacher, Thiergärtner und Graacher, ca. 50 Flaschen Sherry Cognac, Rum, Waldbeerwein und Rum-Punsch-Essenz, sowie auch mehrere Milie Cigarren verschiedener Marken und eine große Partie Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme

zur Versteigerung übergeben worden, die ich aber auch, und zwar zu Versteigerungspreisen, in meinem Geschäftskolale 18 Friedrichstraße 18, Parterre, aus freier Hand verkaufe.

Sämmtliche Weine und Cigarren sind sehr gut abgelagert und werden Proben auf Verlangen verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

284

Kefir,

aus bester, unabgerahmter Milch nach russischem Originalverfahren von mir an's Ger. sältigste täglich frisch bereitet, ist ein ausgezeichnetes, leicht verdauliches Nähr- und Genussmittel für Bluffleidende, Magenranke und Reconvalescenten. Derselbe wird auf Wunsch in's Haus gesandt, sowie auch glasweise in meinem Ladengeschäfte verabreicht.

A. Berling, geprüfter Apotheker,

Drogerie, große Burgstraße 12.

20771

Süßrahm-Butter,

per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg.

20777

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Buchweizengrüße

empfeht
20303

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Eingetroffen frische Sendung la ichöne Sommer-Malta-Kartoffeln, 15 Pfd. p. Wfd., bei 10 Pfd. M. 1.45, nicht mit geringer Waare zu verwechseln. P. Freihen, Rheinstraße 55. 20756

1^a blaue Pfälzer und Zwiebelkartoffeln, prima fiedenfreie, gesunde Waare, stets billigt. Bestellungen und Proben bei W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5 (Laden) und Fr. Heim, 30 Dohheimerstraße 30. 20806

1^a Höherer Steinwaaren, als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 98 Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Unterzeichnete diugt ihre Vertretung-Anstalt in Erinnerung. Achtungsvoll Frau J. Köfner, Sommerstraße 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft 112 N. Hess, Könl. Hoflieferant, Wilh.-Imstraße 12.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post-karte Dorisstraße 48. 9534

Ein neues, silberplattirtes, zweipänniges Schaffen-Geschirr billig zu verkaufen oder auf ein gebrauchtes Geschirr zu vertauschen. Näh. bei Mohr, Friedrichstraße 8. 20757

Gänzlicher Ausverkauf

der
„Neuen Möbel-Börse“ im Laden Friedrichstraße 5.
 Reiche Auswahl. — Billige Preise.

Ich bringe hiermit dem verehrten Publikum den Ausverkauf meines reichhaltigen Möbel-Lagers, wie nachstehend verzeichnet, in Erinnerung und bemerke, daß sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.



Verzeichniß.

Ganze Zimmer-Einrichtungen,

als:

Salon-, Speise-, Schlaf-, Wohn- und Fremden-Zimmer

in Rußb. matt und blank, Eichen und ganz Rußbaumen.

Vollständige Garnituren.

Einzelne Sophas, Divans, Chaises-longues,
 Ottomans, Sessel und Stühle

in

Plüsch, Fantasiestoff und Damast.



Bettstellen in allen Arten

(mit Plumeaux und Rissen),

Waschkommoden und Nachttische,

Spiegelschränke,

Kleiderschränke,

Bücherschränke,

Weißengschränke,

Gallerieschränke,

Kommoden und Consolen

in Rußbaumen.



Eichene Ausziehtische, Schreibtische,
 Bibliothekenschränke, Buffets, Brunschränke
 in Schwarz und Rußbaumen.

Rußbaumene Ausziehtische, Buffets, Herren- und
 Damen-Schreibtische. Verticows, Anoinetten, Sopha-
 Blumen-, Näh-, Nipp- und Buerntische, alle Arten
 Stühle, als: Speise-, Barock-, Wiener, englische und
 Rohrstühle, Spiegel in Gold, Schwarz, Eichen und Ruß-
 baumen, als: Pfiler-, ovale, gekrümmte und vereckige,
 Solonspiegel in Cuivre poli mit reichen Verzierungen,
 Toiletenspiegel, Hartoisletten in Eichen, Etageres, Kleber-
 stöcke, Handtuchhalter, Küchenschränke und Tische, lackirte
 Kleiderschränke, Bettstellen, Waschkommoden und Nach-
 tische etc. etc.

Gleichfalls Teppiche, Vorlagen, Portiären, Vorhänge,
 Vorhangshalter in Cuivre poli und Nickel.



Sämtliche Waaren sind guter Qualität und wird auf Verlangen für jedes einzelne
 Stück Garantie geleistet.

Die
Weinhandlung von Carl Doerr,
Philippbergstraße 25, em. fi. hlt:

Fischweine per Flasche ohne Glas von Mf. 0.60 an.
 Pacher, Mierst, Dö. sh., Brauneberger " 0.80—1.—
 78er Forster, 84er Ruenthaler " 1.25—1.50.
 81er Geisenheimer, 83er Riedstraumisch, " 1.60—2.—
 84er Forster

Feine, alte Flaschenweine:

75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüb. s. himer, Hoch B. rg, Eibacher und Ruenthaler Mf. 2.50—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer Mf. 1.00—1.50.
 83er und 84er Rhmanshäuser " 2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mofel-Mouffey Mf. 2.75.
 Kaiserst " 3.50.
 Excelsior (Champagne) " 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von Ed. Sarburg & Co. in Bordeaux):

Cambles, Médoc, St. Christoly Mf. 1.50—1.50.
 St. Estéphe, St. Julien, Margaux " 1.75—2.25.
 Pontot-Canot, Chât. la Roso " 2.50—3.—
 und feine Marken.

Champagner: Moët & Chandon Mf. 6.59.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich bei den Herren C. Herborn, Wilhelmstraße 4, und B. Cratz, Mich. Isberg 2. 20741

Frische Maifische, Rheinsalm, Elbsalm, feinste Ostender Seesungen, Cablan, Schellfische, Goldbutten, Flusszander und Rheinhechte etc. etc.

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Neugasse 15. 20778

Dachbedeckungen mit unzerreißbarer, imprägnirter Dachleinwand, 17494
 fertig gedeckt und gestrichen, per Qm. Meter 1.20 Mf. (bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets auf Lager. Durch die große Haltbarkeit und nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung, ist diese Bedeckung billiger als mit Dachpappe.
 Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Abdecken von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit etc.
 Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.
Jahrelange Garantie.
Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Wegzugshalber sind Friedrichstraße 33, 2. Etage, eine tannene Bettstelle, ein Real und verschiedene Sandgeräthe von neuem zwei Tagen zu verkaufen. 20601

Ein geb. Tafelclavier für 100 Mf. und eine gr. Kinderbettstelle mit Seegrasmatratze zu verk. Karlstraße 10, B. 19525

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.
 (Director: Otto Taubmann.)
Mittwoch den 15. Mai Abends 7 Uhr
 im Saale der Anstalt, Rheinstraße 59:
Musikalische Abendunterhaltung
 von Schülern der I. Abtheilung.
 Der Eintritt ist für Jedermann frei. 20663

Billige Lectüre.

Pasque, Frau Musica, Roman statt 1 Mf. nur 46 Pf.
 C. Braun, Wiesbaden, Kulturgeschichtliche Revuen " 1 " 40 "
 Amyntor, In Hörselberge " 1 " 40 "
 C. Braun, Wiesbaden, Doctor Satauer " 1 " 40 "

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung, 45 Kirchgasse 45.

NB. Wir kaufen stets gebrauchte Bücher und zahlen höchste Preise. 20790

Nur 12 Mark Stoff-Anzüge für Herren in allen Größen Webergasse 46.
Nur 1 Mark 500 Knaben-Josen zu haben 46 Webergasse 46.
Nur 2 Mark waschichte Knaben-Anzüge 46 Webergasse 46.
Nur 1 50 Mark Arbeiter-Drellhosen in allen Größen, Joppen in allen Mätern und Größen auf Lager bei 20208
D. Birnzweig, Webergasse 46.

Hiermit zeige ergebenst an, dass ich
Saalgasse 18
 ein

Confections-Geschäft

errichtet habe.
 Indem ich mich den geehrten Damen bestens empfohlen halte, sichere ich bei mässigen Preisen correcte Arbeit und tadellosen Sitz der von mir angefertigten Costüme, sowie Mäntel zu.

Hochachtungsvoll
E. Larmann.

20640

Ein gebrauchter Herd und ein Porzellanofen zu verkaufen Müllerstraße 1. 19186

Kurzwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Cron, Fedd. Wöberallee & Stiststraße.



Restauration „Turn-Verein“

Gellmundstraße 33.

Außer dem stets in Kopf bestialichen beliebten
Aischaffenburger Bier, sowie einem ausge-
zeichneten Sachsenhäuser Aepfelwein empfehle neuer-
dings das bestrenommirte

Enlbacher Export-Bier

(J. W. Reichel).

17096 Achtungsvoll **Ph. Graumann.**

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 15. Mai. 94. Vorst. (183. Vorst. im Abonnement.)

Lucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Akten von Felty Romani. Musik von Donizetti.
In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Don Alfonso, Herzog von Ferrara	Herr Müller.
Lucrezia Borgia, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Gennaro,	Herr Schmidt.
Orsino,	Frau Wed-Madeke.
Liveretto,	Herr Börner.
Gazella,	Herr Dornewas.
Petrucchi,	Herr Kaufmann.
Biteozzo,	Herr Baumgraz.
Gubetta, Vertrauter der Herzogin	Herr Aglitzky.
Austighello, Offizier des Herzogs	Herr Warbeck.
Ein Mundschent. Gefolge des Herzogs. Soldner. Masken. Damen.	

Der 1. Akt spielt in Venedig, der 2. und 3. Akt in Ferrara, zu Anfang des 16. Jahrhunderts.

Anfang 7 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 16. Mai (z. E. wiederh.): 118.

Lokales und Provinzielles.

Militärisches. Gestern Vormittag fand auf dem Exercierplatze an der Schiersteiner-Chaussee die Besichtigung des hier garnisonirenden 1. Bataillons des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 durch den Regiments-Commandeur Herrn Oberst von Sah-Jaworski statt. Derselben wohnten außerdem noch der Divisions-Commandeur Sr. Excellenz Herr General-Lieutenant von Gemmingen, sowie der Brigade-Commandeur General-Major Stockmarr bei. Das militärische Schauspiel hatte eine große Volksmenge angezogen, welche die exacten Bewegungen der Truppen mit Interesse verfolgte.

Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Genehmigung einer Verteilung. 3) Genehmigung eines Dienstvertrages. 4) Begutachtung von Schaub- und Concessionsgesuchen. 5) Mittheilung einer Verfügung des königlichen Regierungs-Präsidenten betr. die Anwendung der Vorschriften des §. 1 des hiesigen Straßenbaustatuts. 6) Vorlage des Rechenschaftsberichtes des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoriafestes zu Kreuznach pro 1887. 7) Zwei Eingaben von Bewohnern der Häfnergasse betr. den neben dem Badhause „zum Stern“ bisher bestehenden Laufbrunnen. 8) Begutachtung von Baugesuchen. 9) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 10) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhaltes.

Durch die Munificenz des Gemeinderaths ist dem hiesigen „Reit- und Fahr-Verein“ zur Förderung seiner Zwecke eine Waldparzelle an überaus günstig gelegener Stelle, hart an der Chaussee gelegen, gegenüber von dem Blage ein Fußweg, in die Chaussee einmündend, angewiesen worden, auf welcher nunmehr eine prachtvolle Sommer-Reitbahn unter großem Kostenaufwand durch den Verein hergerichtet worden ist. Die Bahn hat eine Breite von 10 Meter, einen Umkreis von 350 Meter und einen Durchmesser von ca. 100 Meter mit den dazwischenliegenden Waldstücken und wird in ihrer großen Ausdehnung hinreichend Gelegenheit bieten, dem Reitsport im schattigen Walde — die Bahn ist bereits jetzt vollständig schattig — obzuliegen. Wie wir hören, wird der Verein die in Kürze fertigwerdende Reitbahn demnächst, wahrscheinlich in der Woche nach Pfingsten, feierlich einweihen.

Ausstellung in der Gewerbeschule. Schon seit Jahren veranstaltet der „Local-Gewerbeverein“ am Schluß des Wintersemesters eine

Ausstellung von Schüler-Arbeiten, um den Eltern, Meistern und dem Publikum überhaupt Gelegenheit zu geben, die Leistungen der verschiedenen Anstalten des Vereins kennen zu lernen. Bekanntlich findet zu Pfingsten dieses Jahres die Generalversammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer“ dahier statt, deßhalb hat man mit der Ausstellung bis zu dieser Zeit gewartet. Sie wurde am letzten Sonntag eröffnet und die Besichtigung steht bis nach Pfingsten Jedermann frei. Möge ein ausgiebiger Gebrauch von dieser Erlaubnis gemacht werden. Neben dem „Local-Gewerbeverein“ unserer Stadt hat auch der Centralvorstand des „Nassauischen Gewerbevereins“ eine Ausstellung von sämtlichen gewerblichen Zeichenschulen aus dem Regierungsbezirk im zweiten Stock des Gewerbeamtgebäudes arrangirt. Das Interesse im Publikum dürfte dadurch noch an Lebhaftigkeit gewinnen und die Ausstellung auch fleißig aus anfernen Nachbarorten und -Städten besucht werden. Wir beginnen unsere Wanderung mit den nassauischen gewerblichen Zeichenschulen und betreten zuerst den großen Saal No. 3 des zweiten Stocks. Hier begegnen wir zunächst den Schüler-Arbeiten von Bad Ems, welche rechts am ersten der sechs großen, neuen, zu Ausstellungszwecken besonders angefertigten Gestelle wohlgeordnet aufgehängt sind. Zur näheren Orientirung ist bei jeder Anstalt ein Schema in folgender Anordnung beigegeben: Gewerbliche Zeichenschule zu Ems. Einwohnerzahl: 6900. Zahl der Zeichenschüler: a. Lehrlinge 81, b. Knaben unter 14 Jahren — Zahl der wöchentlichen Zeichenstunden: a. für die Lehrlinge 4, b. für die Schulknaben — Namen und Stand der Lehrer, welche den Zeichenunterricht ertheilen (folgen die Namen). Die ausgelegten Arbeiten bezeugen, daß die Emsler, noch nicht lange wiedererstandene Zeichenschule einer guten Leitung untersteht und sich bereits zu den ersten Schulen des Bezirks aufgeschwungen hat. Unsere Nachbarstadt Dieblich hat in äußerster Reine, gebundenen Zeichen und in köstlichen Ornamenten-umrissen nach Kolb's Wandtafeln eine reiche Ausstellung erbracht. Die geometrischen Constructionen sind theilweise zu groß ausgefallen und beim Körperzeichnen dürfte, um eine plastische Wirkung zu erzielen, mehr Licht und Schatten auf der Oberfläche des Körpers vertheilt sein. Zu das dritte große Gestell haben sich Diez, Braubach und Sonnenberg getheilt und auch Oberhöchststadt noch einen kleinen Theil abgetreten. Die Schule aus letzterem Orte hat ihre meisten Zeichnungen aus den nebenstehenden Tischen ausgelegt und die Arbeiten im geometrischen Zeichen, der darstellenden Geometrie und im Freihandzeichnen sind sehr reichhaltig und anerkenntenswerth. Nunmehr folgen Kirberg und St. Augustin mit ihren Zeichnungen nach Herdtle's Wandtafeln und bilden einen würdigen Schluß auf dieser Seite. Die Arbeiten der letzteren Anstalt nach dem Olympeum sind weniger gut ausgefallen; die Contouren sind zu scharf und Licht und Schatten nicht immer richtig vertheilt. Die linke Hälfte des Saales führt uns zunächst die Arbeiten aus den gewerblichen Zeichenschulen von Herborn und Dillenburg vor. Hier von verdienen besonders die in zarter und guter Farbenharmonie zusammengestellten farbigen Ornamente (Wandverhüllungen, Parquetmuster u. s. w.) aus Dillenburg das Prädikat „sehr gut“. Es folgen Höchst und Weilburg, beide Schulen reich vertreten auf den verschiedensten Gebieten des Zeichenunterrichts. Die Ausführung ist im Allgemeinen gut; die farbigen Ornamente von Höchst (Häcker) sind oft recht schön, während Weilburg noch nicht recht mit der Farbe umzugehen weiß, dagegen eine weitgehende, gut ausgeführte darstellende Geometrie aufzuweisen hat. Sotheim zeigt eine Fülle von Arbeiten und behauptet seinen alten guten Ruf. Nur bei dem in zwei Kreiden ausgeführten Fries sind die Vögel meist mißrathen, ebenso macht der Krieger des Kapitales ein äußerst trauriges, verzeichnetes Gesicht. Höhr und Merenberg haben nur kleinere Ausstellungen. Die Schulen zu Breidenbach, Camberg und Laub haben so wacker gearbeitet, daß ihre Zeichnungen ein Wappchen füllen. Arzbach und Weischedel sind wohl noch im Anfang begriffen. Vortheilhafter leuchtet Wirges in seinen gut schattirten, außerordentlich großen Ornamenten hervor und ebenso verdienen bei Wiederkehr die farbigen Ornamente als wohl gelungen hervorgehoben zu werden. (Fortf. f.)

Wiesbadener Zweigverein für Volksbildung. In der letzten Generalversammlung war Herr Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm einstimmig zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden. Am Mittwoch Nachmittag begaben sich nun unter Führung des jetzigen Vorsitzenden, Herrn C. W. Pöhl, einige Mitglieder des Vorstandes in die Wohnung des Herrn Dr. Schirm, um demselben das Diplom zu überreichen. Herr Pöhl sagte in einigen herzlichen Worten, daß es dem Verein ein Bedürfnis gewesen wäre, dem treubewährten Mitgliede, dem langjährigen Vorsitzenden und Leiter der Fortbildungsschule auf diesem Wege seinen Dank für die großen Verdienste um die Sache der Volksbildung auszubringen; zugleich sprach er die Hoffnung aus, daß Herr Dr. Schirm auch ferner dem Verein und besonders dessen Schulanstalten seine Dienste nicht vorenthalten werde. Tief gerührt dankte Herr Dr. Schirm und sagte, daß das Schulwesen ihm stets besonders am Herzen gelegen habe und daß er gerne auch ferner der Schule des Vereins seine Kräfte widmen wolle.

Die hiesige „Schlaraffia“ hat ihre diesjährige Schlußfeier in glanzvollster Weise begangen. Unter den vielen vorzüglichen Vorträgen sind besonders hervorzuheben „Largo“ von Händel, „Fantasie“ von Bizet, sowie verschiedene Lieder, vorgelesen von den Herren Kammervirtuos O. Brüdner, Concertmeister Novak, Spangenberg, Wenzel, Josef Ledéer und S. Kaufmann. Ebenso wurden verschiedene declamatorische Vorträge von namhaften Künstlern wie von hochgeschätzten Dilettanten vollendet zu Gehör gebracht.

Der „Stolz'sche Stenographen-Verein“ veranstaltet am Mittwoch den 16. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr in seinem Vereinslocal Restauration Tannhäuser, Bahnhofstraße, zur Feier von Stolz's Geburtstag eine gesellige Abendunterhaltung. Das reichhaltige Programm verspricht den Besuchern der Veranstaltung einen recht genussreichen Abend. Gäste können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden und sind willkommen.

Schulnachricht. Der Kultusminister hat angeordnet, daß künftighin die Schulbänke für jede Classe in 2 bis 3 Größen, der Körpergröße der Schüler entsprechend, anzufertigen sind. Ferner sollen gewöhnlich, vor allem aber in den Volks- und Volksschulen auf einer Bank nur 4 bis 6, höchstens 8 Schüler untergebracht werden. Die Tischplatten der Schulbänke sind nach dem Schüler hin mit geringer Neigung zu versehen, nur der oberer Theil in etwa 1/3 der Gesamtbreite der Platte ist behufs Unterbringung der Tintenfässer, Federn u. s. w. horizontal zu gestalten.

KB Collecte. Dem Vorstande des St. Valentinushauses zu Niedrich bei Elmville (Hospital für falküchtige Kranke) ist die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten auf Ansuchen ertheilt worden, auch im Laufe dieses Jahres zum Besten des genannten Hospitals eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben bei den katholischen Einwohnern der Provinz Westfalen durch polizeilich legitimirte Collectanten zu veranstalten.

Mit behördlicher Genehmigung beabsichtigt der Taubstumme Carl Döring hier und in der Umgebung eine Broschüre unter dem Titel: „Ueber Athmung nebst Anleitung zum Betriebe der wichtigsten und besten Uebungen für die Athmungsorgane“, ein Beitrag zur Gesundheitslehre für Jung und Alt, zu colportieren. Der Erlös aus dem Vertriebe ist zum Besten des Unterrichtsvereins für ältere, vom leiblichen Gehör und der billige Preis der Broschüre, das Exemplar kostet 60 Pfg., sollen ein freundliches Entgegenkommen der mildthätigen Bevölkerung dieser Stadt und Umgegend beifürworten.

Réunion. Nächsten Samstag findet eine Réunion dansante im Casino statt.

Straßensperre. Die Bellerisstraße von der Schwalbacher- bis zur Delantstraße ist behufs Herstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

Wohnwechsel. Die Villa Balkmühlstraße 11, Frau v. Salis stehend, ist durch Kauf für 29,000 Mk. an Herrn Kuno Gervitsch aus Remscheid übergegangen. Dieser Verkauf, sowie der der Villa Heuberg 10 an Herrn Capellmeister Hillmann ist durch das Immobilien-Geschäft des Herrn Carl Specht hier vermittelt worden.

Fräulein Anna Gebhard zu Ober-Ingelheim hat der städtischen Amtverwaltung ein junges Schwaneopaar (weiß) zum Geschenke gemacht. Die hübschen Thiere trafen Mittwochs Abend hier ein und bezogen am Donnerstag ihre neue Heimstätte auf dem Weiser in den Anlagen vor der Dietrichstraße, wo dieselben in gründer und blühender Umgebung sich häuslich einrichten werden.

Bei der Frankfurter Hunde-Ausstellung ist dem in G. 116 Enden- und Abergewinnler „ausgestellten Dandy“, Bes. Frau W. Braunlow hier, der zweite Preis zuerkannt worden. Prinz Albrecht von Solms-Braunfels erhielt eine ganze Reihe hoher Auszeichnungen für Thiere aus seiner weltbekannten Hundezüchterei.

Freunden-Besuch. Zugang in der verfloffenen Woche laut der letzten Listen des „Vaterlands“ 1318 Personen.

Auf freier That ertappt. Am Sonntag Vormittag betrat ein junger Mensch einen Cigarrenladen in der oberen Schwalbacherstraße und da er sich allein wußte, benutzte er die Gelegenheit, einen Spazierstock zu entwenden zu lassen. Beim Erscheinen des Ladeninhabers verlangte er heimlich zwei Cigarren und hielt das entwundene Stück an seiner Seite versteckt. Doch der Ladenbesitzer bemerkte gleich den Verlust des theuren Stücks, den er denn auch bei dem Wirthschen vorfand. Er überlieferte den fahrenden Dieb zur Feststellung seiner Personalken einem dort postirten Schutzmännchen.

Entzückt bei Höchst, 14. Mai. Schon wieder ist über einen Selbstmord, der zweite in der vorigen Woche, zu berichten. Ein alter, schlesischer Mann, Aushälter, seit Jahren erblindet und unzufrieden mit seinem Schicksal, hat sich am Samstag Vormittag hinter der Thüre seines Wohnzimmers, die er vorher verschlossen hatte, wie allgemein angenommen wird, aus Lebensüberdruß erhängt. Der Mann hieß Friedrich Brandt und lebte sonst ganz gut bei seinem Schwiegersohn.

Nüdesheim, 14. Mai. Ein großes deutsches Kriegerfest wird hier, sofern der Zustand des Kaisers die Feier gestattet, am 1. und 2. Juli d. J. zu Füßen der Germania stattfinden. Einer Einladung der hiesigen Krieger- und Militärkameradschaft folgend, werden zu der genannten Zeit verschiedene größere Kriegerverbände einen Ausflug nach dem Rhein machen, um an der Fahnenweihe des hiesigen Vereins Theil zu nehmen. Wie das Organ des deutschen Kriegerbundes, „Die Parole“, mittheilt, wird der 121 Vereine umfassende „Kriegerverband Berlin und Umgegend“ bei der Feier zahlreich vertreten sein und soll ein Sonderzug die Teilnehmer an den Rhein führen; ihre Vertheilung haben ferner zugezogen die 78 Vereine zählende „Rheinische Kriegerkameradschaft“ (Eis in Köln), der „Kriegerverband der Reichslande“ (Eis in Straßburg), der 49 Vereine zählende „Rheinische Kriegerverband“, der am Tage vor dem Feste seinen diesjährigen Delegirtenstag hier abhält, und zahlreiche Kriegervereine des Großherzogthums Hessen. Seinen Abbruch soll das Fest, für das oberhalb der Stadt eine besondere große Halle errichtet wird, am Montag den 2. Juli mit einem gemeinsamen Marsche oder einer Aufzucht mittelst der Bahndammung nach dem Nibelwald erhalten, wo die Krieger zu Füßen der Germania dem neuen Kaiser ihre Huldigung darbringen werden.

Castel, 12. Mai. Bei den Vaggerarbeiten zur Aufführung des neuen Bahnhofsterrains wurden bereits verschiedene Funde gemacht: römische Thongefäße, Angeln aus früheren Belagerungen, Knochen eines Ferkels und verschiedene andere Sachen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königl. Schauspiele.** Freitag den 18. Mai cr. findet das 6. und letzte Symphonie-Concert zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterrichts-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters unter freundlicher Mitwirkung der Herren Professor Emil Blauwaert aus Brüssel (Sänger) und Julius Butts, Musik-Director in Elberfeld (Clavier) statt, auf welches wir jetzt schon aufmerksam machen.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 15. Mai: „Fidelio“. Donnerstag den 17. (zum ersten Male): „Der Sturm“ (Oper). Samstag den 19. (vierte Vorstellung des Mozart-Cyclus): „Die Hochzeit des Figaro“. Sonntag den 20.: „Der Sturm“. Montag den 21.: „Der Prophet“ (außer Abonnement). Dienstag den 22.: „Die Zauberflöte“. — Schauspielhaus. Dienstag den 15.: „Andrea“. Mittwoch den 16.: „Der Hofnar“. Freitag den 18.: (Cassspiel des Herrn Wallner): „Kabale und Liebe“ (Terbinand; Herr Wallner). Samstag den 19. (zum ersten Male): „Durand und Durand“ (Schwan). Sonntag den 20.: „Durand und Durand“. Montag den 21. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Mit Frankfurt“; Abends 7 Uhr (Cassspiel des Herrn Wallner): „Roman eines armen jungen Mannes“ (Mazine; Herr Wallner). Dienstag den 22.: „Durand und Durand“.

*** Der Bühnen-Bazar im königlichen Schauspielhaus zu Berlin** ist, seitdem für ein Entrée von 50 Pf. zugleich eine ganze Reihe künstlerischer Vorträge geboten wird, außerordentlich stark besucht. Am Himmelfahrtstage waren alle Räume des Bazars überfüllt. Die Gabe der Kaiserin Augusta: ein Bronze-Relief des verstorbenen Kaisers, wurde für 500 Mark von Fräulein Döblon verkauft. Frau Commissionsrath Kränkel verkaufte den Mejerheim'schen Stiefelnecht an Herrn Dr. Hartgen für 300 Mark, und ihre Photographie an den Sohn eines bekannten hiesigen Industriellen für 100 Mark. Frau Riemann-Seebach erzielte für die Menzel'sche Zeichnung 500 Mk. Fräulein Jenny Grob für das von Kaiser Wilhelm gespendete Porzellan-Service, welches in den Besitz des Herrn Commerzienrath Goldberger überging, 300 Mark. Trotz der Verkaufzeit am Himmelfahrtstage nur drei Stunden währte, erzielten doch die meisten Tische recht hübsche Einnahmen. So konnte z. B. Fräulein Döblon 800 Mark abliefern. Der musikalisch-declamatorischen Unterhaltung, zu welcher sich mehrere Mitglieder der königlichen Theater und anderer Berliner Bühnen bereit gefunden haben, gestellte sich am Montag noch eine neue Ueberrischung durch die freundliche Bereitwilligkeit des Herrn J. Proprietors Herrmann, welcher im Bazar der Bühnen-Genossenschaft im königlichen Schauspielhaus sich in frei erfundenen Vorträgen nach gegebenem Thema hören ließ.

*** Kunst-Notizen.** Baronin von Ziegeler, Schwiegermutter des Präsidenten von Madat, ist, der „F. J.“ zufolge in Frankfurt a. M. gestorben. Sie hat als dramatische Schriftstellerin unter dem Pseudonym „Fris Dumlund“ mehrfachen Erfolg gehabt. — Director Schönfeld, der ehemalige Director des Breslauer Theater's, ist gestorben. Schönfeld war eine in Theaterkreisen sehr bekannte Persönlichkeit.

*** Das Maria Theresia-Denkmal,** welches in Wien entworfen worden ist, wird in jeder Hinsicht als eine der großartigsten plastischen Schöpfungen der Neuzeit bezeichnet werden. Auf einem umfriebeten Plateau erhebt sich ein dreimal unterkellter Sockel und darauf der eigentliche Aufbau; von dem triumphbogenartigen Kern springen vier Sockelstützen aus, welche vier Reiterhandbilder tragen und zwar an der Stirnseite rechts von der Kaiserin Dorothea, links Rudolph, an der Rückseite rechts Traun, links Rheydenhaller. Der architektonische Aufbau ist gekrönt von der auf einem besonderen Sockel stehenden Hauptfigur, der Kaiserin, welche die Rechte wie begrüßend ausstreckt, und in der Linken das Scepter hält; die Rolle, welche in ihrem Schooße ruht, hat die dramatische Sauction zu bedeuten; auf diesem besonderen Sockel sind die Widmungstabletten mit den Inschriften: „Maria Theresia“, an der Rückseite: „Errichtet von Franz Josef I. 1888“, angebracht. Auf der Verkopfung des Gebäudes sitzen vier allegorische Figuren: Kraft, Weisheit, Gerechtigkeit und Milde. An dem Denkmal befinden sich ferner noch nachstehende historische und allegorische Figuren: Kunigis, Barthelemy, Starbenberg, Merck, Liechtenstein, Lacy, Habib, Madasch, vom Swic, Ethel, Franz, Gluck, Haydn, Mozart, Gangeris, Grassalkovich, Brückenthal, Kiegger, Martin, Sonnensfeld, dann „der Krieg“, „Kunst und Wissenschaft“ und die „Justiz“. Das für verschiedene Bestandtheile des Denkmals gewählte, auch in Farbe und Ton mannigfaltige Material verleiht dem Ganzen einen polychromen Reiz. Die Figuren sind theils in der kaiserlichen Ergieberei, theils in jener Carl Ludwigs hergestellt worden. Die Größeverhältnisse der einzelnen Figuren sind mit feinstem Kunstverstand gewählt; alle sind überlebensgroß. Das neue Denkmal ist bekanntlich von dem berühmten Bildhauer Bumbusch entworfen und modellirt worden.

*** Kunsthistorische Ausstellung in Salzburg.** Im Künstlerhaus zu Salzburg veranstaltet der dortige Kunstverein zur Feier des 40-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September eine kunsthistorische Ausstellung, welche die im Laude und der Stadt Salzburg vergangener Jahrhunderte umfassen soll. Bei dem großen Reichthume, den Salzburg namentlich in seinen Kirchen und Klöstern an werthvollen alten Kunstobjekten besitzt, läßt sich diesem Ausstellungs-Unternehmen jetzt schon ein gutes Prognostikon stellen, umso mehr als, wie wir hören, sich dasselbe der thatkräftigen Förderung Seitens der hohen Geistlichkeit, des Unterrichts-Ministeriums und der Landesregierung zu erfreuen hat. Das Interesse und die Zugkraft dieser Ausstellung werden schon durch den Umstand gesichert, als hier

eine bedeutende Anzahl werthvoller Kunstalterthümer, die sonst nur schwer zugänglich und zumest ganz unbekannt sind, vereinigt sein wird. Wir machen daher schon heute nicht nur das reisende Publikum, sondern besonders Kunstfreunde und Forscher auf diese interessante Ausstellung aufmerksam.

* Eine originelle, interessante Ausstellung wurde neulich vom Comité der Hugo-Statue bei Georges Petit in der Rue Szeze zu Paris eröffnet. Sie umfasst fast sämtliche Manuscripte der Werke des großen Dichters, eine ganze Sammlung von Zeichnungen und Holzschmitten. Ein interessanter Contrast nimmt schon beim ersten Blick unsere Aufmerksamkeit gefangen. Während der Dichter Hugo schon in seinen ersten Werken über die Sprache in all' ihren Feinheiten und all' ihrer Majestät gleich einem souveränen Herrscher gebietet, hat er von den Ausdrucksmitteln der Malerei anfangs kaum eine Ahnung, er strortet wie ein Kind und weiß doch die bedeutendsten Effecte hervorzubringen. Victor Hugo hat nie zeichnen gelernt, er hat sich seine eigene Technik erfunden und zurechtgelegt und ist nach vieljähriger Uebung und Erfahrung so weit gekommen, daß er seine unszulänglichen Mittel bis zur Virtuosität entwickelte. Ihm genügt das zugespitzte Ende eines Streichhölzchens, eine ausgehebelte Stiefelsohle, ein wenig helle und dunkle Tusch, um ungeahnte malerische Wirkungen hervorzubringen. Wir sehen Bilder zum „Notre dame de Paris“ und fühlen es, wie der Meister mit sich ringt, um den geheimnißvollen Zauber der gothischen Formen auszudrücken, wie er den streng gegliederten Bau mit seiner eigenen Phantastik befruchtet und sich eine Gothik à la Victor Hugo erfindet. Dann entwirft er sich ein phantastisches Schloß in maurischem Stil und schreibt darunter: „Espagno — un de mes chateaux“ („Chateau en Espagno“ heißt im Französischen bekanntlich „Luftschloß“). In das Manuscript zu „Le roi s'amuse“ zeichnet er den Hofnarren Triboulet (Rigoletto) und schreibt dazu: „Le dernier bouffon songe au dernier roi“. (Der letzte Narr denkt an den letzten König.) Im Erl entwirft er neben den stammenden, Napoleon den Kleinen vernichtenden Strafgedichten pacende Ansichten von der See, ihren Stürmen, ihren Bogen und ihren Schiffen. Er konstruirt Leuchthürme, die man zwar nicht erbauen könnte, die aber so seltsam und so schön in die Lüfte ragen, die mit solcher Majestät sich hinlagern an das Meeresgestade, daß man dem imponanten Eindruce sich nicht entwinden kann. Die Manuscripte Victor Hugo's sind an- und für sich eine Schenswürdigkeit. Wenn man den bescheidenen, kleinen Schreibtisch betrachtet, auf welchem zum Beispiel die „Châtiments“ geschrieben wurden, wenn man diese großen Folioblätter und diese sicheren kräftigen, männlichen Schriftzüge sieht, so begreift man kaum, wie Hugo sich mit dem winzigen Schreibtische zurechtfinden konnte. Manche Blätter zeigen fast über die Hälfte des Papiers reichende Durchstriche, welche mit rascher fester Hand ausgeführt sind, als hätte der Dichter sich geärgert, daß ihm etwas mißlungen sei. All' diese Handschriften sind für das Nationalmuseum bestimmt. Nur noch einen Blick auf die Schmuckereien des Dichters. Hier begegnen wir weniger originellen Jügen, man sieht, daß Hugo stoß unter dem Einflusse des japanischen Stils stand und daß er ihre phantastischen Figuren, Rädchen, Bilderrahmen nachzuahmen suchte. Wie leicht ihm diese Arbeiten von der Hand gegangen sein müssen, beweist die Fülle derselben.

* Eine für die Wissenschaft nicht unbedeutende Entdeckung hat ein in wissenschaftlichen Kreisen Sidneys wohlbekannter Herr Mc. Loony gemacht. Auf einem Spaziergang an der Küste bei Cooper Bay stieß er unversehens auf einen Psandechis porphyraeus mit 18 Jungen. Kaum war die Schlange aufgeschreckt, als sie einen eigenthümlich zischenden Laut von sich gab und ihr Maul weit aufriß, in welches sämmtliche 18 Junge mit außerordentlicher Geschwindigkeit hineinglitten und im Halse der Mutter verschwanden. Herr Mc. Loony machte dem Reptil den Garaus und fand, bei einer sofort an Ort und Stelle vorgenommenen Secirung sämmtliche Junge wohl und munter vor. Es gelang ihm 13 derselben zu tödten, 5 entkamen dagegen in dem hohen Grase.

Vom Böhertisch.

* A. Hartleben's Gerichts-Bibliothek. Redigirt von Dr. A. v. Horjeko. In halbmonatlichen Heften von 8 Bogen Umfang à 50 Bg. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Unter obigem Titel beginnt die rührige Verlagshandlung, unter Mitwirkung hervorragender Fachschriftsteller, eine fortlaufende Sammlung ausführlicher und authentischer Darstellungen interessanter und wichtiger Prozesse aller Nationen aus der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit, welche wohl Anspruch auf die Beachtung weiterer Kreise machen darf. Mit der strengsten Objectivität, mit der größten Unparteilichkeit sollen durch dieselbe in umfassender und abgerundeter Darstellung alle wichtigen Prozesse des In- und Auslandes unter Zuhilfenahme der Berichte der großen Presse und, wo nöthig, auf Grund des Actenmaterials selbst, in den wichtigsten Punkten, bis zur stenographischen Treue in die Sammlung aufgenommen und ihre Bedeutung für das sociale oder politische Leben entsprechend gewürdigt werden. A. Hartleben's Gerichts-Bibliothek soll somit nicht etwa einem unläuteren Sentationsbedürfnisse dienen, sondern sie verfolgt einen ernsten und höheren Zweck und wird eine ebenso interessante als belehrende Lectüre bieten. Von diesem Gesichtspunkte aus glauben wir dieses Unternehmen bestens empfehlen zu können.

* Die Deutsche Verlags-Anstalt (vormals Hallberger) in Stuttgart hat den glücklichen Gedanken gehabt, die Romane, welche in ihrem Journal, der „Deutschen Romanbibliothek“, erscheinen, außerdem noch als einzelne, elegant ausgestattete, leicht lesbare Bände, die eine zierliche und doch dabei vornehme Salonbibliothek bilden, herauszugeben. Jeder Roman der Sammlung kann, sobald derselbe complet geworden,

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

gleich eingebunden werden, da die einzelnen Romane apart paginirt sind. Bis jetzt sind in dieser Form Romane von Niemann und Dümichen erschienen, die zu dem Ansehens- und Gedeihens der Roman-Literatur unserer Tage zählen. Das Unternehmen wird, weil es ebenso praktisch und billig, wie schön und vortheilhaft für das Publikum ist, sicherlich allgemein willkommen geheißen werden.

* Inhaltsverzeichnis der No. 15 von „Möller's Deutsche Gärtner-Zeitung“: Karl Göge, Moderne Teppichbeete IX. Mit Abbildung. Die internationale Gartenbau-Ausstellung in Gent vom 14. — 20. April. Internationale Versammlung von Handelsgärtnern in Gent. Karl Göge, Engl. Ausstellungsberichte XIII. S. Näger, Zu dem Artikel „Garten-Geographisches“ auf Seite 126 d. Ztg. A. Credner, Wallisia prismatica Rgl. Mit Abbildung. Obigtarten. L. Graebner, Zur Johannisberemereibereitung. N. Nischkowsky, Schutz der Obstbäume gegen Raupenfraß. E. Wendisch, Die Holzsäulitz und der Schutz des Holzes vor derselben. Fragenbeantwortungen. Karl Holtz, Das Trocknen der Zweige, Blüthen, Früchte und dergl. zur Anlegung eines Herbariums. Kleinere Mittheilungen. Reinh. Koenemann, Salvia splendens als Winterblüher. — A. Credner, Tetratheca verticillata, ein hübscher Neuholländer. Zur Tagesgeschichte. Die Gärtnerwitwen-Casse für Hamburg-Altona und Umgegend. Personennachrichten. Patente und Musterschutz. Briefkasten.

* Von der Zeitschrift „Das Pferd“, Verlag von Friele & v. Puttkamer in Dresden, sind die Nummern 8 und 9 erschienen und bieten eine Fülle interessanter Abhandlungen dar. Die Nummer 8 erhält einen besonderen Werth durch die Beilage des von H. Schoenhet gezeichneten Leib-Reitwerdes „Alexander“ des hochseligen Kaisers Wilhelm. Letztere Nummer wird auch besonders abgegeben. Man sieht, daß die Herausgeber stets bemüht sind, die Zeitschrift so reichhaltig wie möglich zu gestalten und besondere Ereignisse sofort zu berücksichtigen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 14. Mai. Der Kaiser hatte eine recht gute Nacht und erquidenden Schlaf; er stand um 10 Uhr auf. Die Eiterung ist geringer.

* Valenciennes, 14. Mai. Bei dem gestrigen Abendessen befeuerte Boulanger seine Ergebenheit für das Vaterland und die Republik. Er protestirte gegen die Beschuldigung, die Diktatur anzuführen oder einen Angriffskrieg zu wünschen, an welchen nur ein Verbrecher oder ein Wahnsinniger denken könne.

* Tournay, 14. Mai. In einer Banketrede anlässlich seines 25jährigen Deputirtenjubiläums sagte der ehemalige Justizminister Bara, das einzig mögliche Programm, worauf sich die liberale Partei Belgiens vereinigen lasse, sei der Kampf gegen den Clericalismus.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen befreit wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden. Adr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris, 1890

Husten, Heiserkeit, Schnupfen beseitigt in kürzester Zeit Dr. A. Voel's Pectoral (Hustentiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlung und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. A. Voel's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., Adler-Apotheke. (Man.-No. 5900.) 11

Für unsere Kranken. Den schnellsten und sichersten Erfolg bei Lungenentzündung, Nervenerrüftung, Gehirn- und Rückenmark-Leiden, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszuständen erzielt die **Sanjana-Heilmethode**. Zufendung **gänzlich kostenfrei** durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn C. Birgten zu Köln a. Rh. 20743

Bettfedern-Reinigung mittels Dampfmaschine (Wascherci), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapeziter, Webergasse 54. 17829

Auf Credit! Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. **Nebernahme ganzer Einrichtungen.** Constanteste Zahlungs-Bedingungen. 12463 Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. **S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.**

Gardinen u. Spitzen-Neu-Wascherei, größte Rahmen-Trocken-Anstalt, schnellste Bedienung, beste Behandlung. L. Gerhard, Webergasse 54. 13876

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4393 Bielsfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto - 9 Taunusstrasse.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Unser Lager in allen Arten von Handarbeiten

für die bevorstehende Saison wieder auf's Reichhaltigste mit den neuesten Erzeugnissen des In- und Auslandes ausgestattet und laden wir zum Besuche höflichst ein.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

M. Auerbach, Herrnschneider, Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“,

empfiehlt in allerfeinster Ausarbeitung

- Sommer-Anzüge** aus bestem Cheviot à Mk. 57 bis Mk. 65,
- aus englischen Fantasie-Stoffen à Mk. 70,
- aus farbigen Kammgarn-Stoffen Mk. 75,
- aus uni prima Kammgarn-Stoffen Mk. 85 bis Mk. 90,
- Sommer-Paletots** von Mk. 50 anfangend.

Tropical wieder vorrätig.

Die Firma, welche durch den guten Sitz ihrer Garderoben sich Ruf erworben hat, garantiert die Haltbarkeit aller verwendeten Materials. 19176

Engl. Tüll-Gardinen,

schwarz und weiss, per Fenster von Mark 3.50 bis Mark 30.—, per Meter von 25 Pf. bis Mark 1.85,

Etamine-Vorhänge, crème und bunt, **Congressstoff-Nessel**,

Rouleaux-Stoffe, crème und weiss, **Manilla-Gardinen**,

zu unnerordentlich billigen Preisen.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Wiesbadener

Privat-Post,

7 Lannusstraße 7.

Brompte Besöderung von Correspondenz n., Druck-
sachen und Zeitungen ic. unter Garantie für richtige
Ankunft. Geschlossene Briefe 3 Pfg., Druckfachen 2 Pfg.,
in Partien 2 Pfg. und 1 1/2 Pfg. 18744

Ich wohne jetzt große Burgstraße 13.
Stolley.

Kinderbemittelte Bahn- und Mundfracht halbe Tage.
(Künstl. Röhre ic.) 16771

Schwarzseidene Handschuhe,
farbigseidene Handschuhe,
fil de cosse- und fil de perse-Handschuhe

in allen Farben und Grössen in bester Qualität empfiehlt
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ein- und zweith. Kleider- und Küchenschränke, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu
verkaufen Hochstät e 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Kurzwaaren aller Art, Perl- und matte Besätze, Futterstoffe, Schliessen, Knöpfe, Bänder, Sammt, Atlas

empfiehlt im Einzel-Verkauf zu den billigsten
Engros-Preisen 18429

Ch. Hemmer,

Webergasse 11. Webergasse 11.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern
jeder Art zu den billigsten Preisen.
16634 **Müller**, Kleidermacherin, Bouisenstraße 14.

Kopellenstraße 16 sind zu verkaufen: ein Schreibisch,
Bett, Waschtisch, gr. Fenstergalerien, Spiegel,
spanische Wand und Tapezireleiter. 19455

Die
Wein-Gross-Handlung

von
Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

empfehlen ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine**
in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter
Garantie absoluter Reinheit. 13105

Friedrich- **Weinstube** Friedrich-
strasse 43 strasse 43

(grosses, angenehmes, gut ventilirtes Local)

empfehlen ihre reingehaltenen **Weiss- und
Rothweine** in Glas, Flaschen und Ge-
binden zu mässigen Preisen.

Warmes Frühstück von 30 Pf. an.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Es tadet höchst ein **J. Sinss.** 20145

Zum

Krokodil.

Alleiniger Ausschank von

Spätenbräu direct vom Faß.

Reine Naturweine, direct vom Producenten.

Gute, billige Küche nach Berliner Art.

Mittagstisch à 1,20 Mk. und höher.

Zum Besuch tadet höchst ein

Otto Reich,

18347 früher Geschäftsführer im „Praelaten“, Berlin.

Ausgez. Aepfelwein (Speierling)

empfehlen **M. Weldmann Wwe.,**
20031 Grabenstrasse 28 (Weinstube).

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrlichen
Nachbarschaft hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich mit
dem heutigen das Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“,
Häfuergasse 14, übernommen habe und halte mich mit einem
vorzüglichen Glas Export-Bier, reinen Weinen, Aepfel-
wein, Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher,
sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit bei prompter
und reeller Bedienung bestens empfohlen. Möblirte Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bittet

Franz Daniel, Häfuergasse 14,

20084 seither in Mainz.

Mainzer Actien-Bier,

1/2 Flasche 18 Pf., 1/3 Flasche 10 Pf., empfiehlt die Bier-
handlung von **C. Kirchner, Wellstrasse 11.** 18629

Wegen

Räumung verk. unübertroff. feinst. alt Rothwein ausnahmew. v.
à St. 65, 85, 100 und 120. Abt. 44 C. vorkl. Wiesbaden.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause
à 80 Pfg. und 1 Mark empfiehlt
18786 Frau **J. B. Baur Wwe.,** Webergasse 43.

Lager:
Hof- u Victoria-Apothek.

Liebe's (J. Paul Liebe, Dresden.)
Malzextract, ächtes,
Malzextract-Ponbons,
Malzextract-Pulver,
Malzextract in Eisen, b. Blutarmut, Bleichsucht
Malzextract mit Chinin, bei Entkräftungen,
Malzextract mit Kalk, bei Knochenleiden.
In den Apotheken stets „Liebe's“ verlangen.

Weiß-Wein:

Bowlen-Wein . . . per Liter-Flasche Mk. —.60
Lanzenheimer . . . per Flasche „ —.80
Erbacher . . . „ „ „ —.70
Josephshöfer . . . „ „ „ —.80
Zorcher . . . „ „ „ —.90
Niersteiner . . . „ „ „ 1.20
Rüdesheimer . . . „ „ „ 2.—
Rothwein, vorzüglich, per Flasche „ 1.—

20526 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstraße 48.



52

(Stg. 166/2)

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich, kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage bei **Heinrich Roos.** 55

**Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser,
Selters- & Sodawasser**

eigener Darstellungsempfehlen die

Drogerie **Otto Siebert,**

12343 geprüft als Apotheker,
vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Der von Herrn **Alfred Gands,** Frankfurt, eingeführt

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund
vorrätzig im Kurzwaaren-Geschäft von
13478 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Ia Elb-Caviar,

frische Sendung,

empfehlen 20559
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Molkerei-Butter!

(H. 71100.)

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenan, Württemberg.

Offerte netto 9 Pfund hochfeine Sührabutter zu Mt. 9.— bis Mt. 9.50, netto 9 Pfund feinste Sauer-rahmbutter zu Mt. 8.20 bis Mt. 8.60, gef. wie ungef., franco Nachnahme überallhin.

Gebrannten Kaffee

(garantirt rein und kräftig schmeckend),
per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,
1.80 und 2.—.

rohen Kaffee

in großer Auswahl von 1 Mt. an bis Mt. 1.60 per
Pfund; ferner

alle Sorten Zucker

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

20384 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Gebrannten Java-Kaffee,

hochfein und kräftig von Geschmack,
per Pfund Mt. 1.40

empfehlen
16189 **Chr. Ritzel Wwe.,**
Ecke der Hainer- und H. Durastraße.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, anerkannt reines
Kornbrot ist in ganzen Laiben zu 42 Pf. und in
halben Laiben zu 21 Pf. fortwährend nur in den Nieder-
lagen bei den Herren: **A. Schirg, Hofl., Fr. Stras-
burger, A. Helfferich Nachf., G. Mades, C. Zeiger**
und bei mir selbst zu haben.
18941 **Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

**Fst. Gothaer Cervelatwurst,
Ital. Salami und Mortadella,
div. Würste im Ausschnitt,
rohen und gek. Schinken**

empfehlen
10087 **Scharnberger & Hetzel,**
vorm. Aug. Helfferich,
8 Bahnhofstrasse 8.

Häringe, per Stück von 5 Pf.,
per Duzend von 50 Pf. an, bei
F. Strasburger,
19769 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Aepfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst ab-
zugeben
J. Mohlinger in Mainz,
18886 Markt 37 im „König von England“.

Busch- und Stangenbohnen

in Ia Qual. und großer Auswahl empfiehlt die
19995
Samenhandlung A.W. Kunz,
Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Buttermilch, täglich frisch, à Liter 10 Pfg. empfiehlt
18886 **K. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.**

! Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 3 Kilo,
in Packeten à 50 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 3 Kilo,
in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack M9.50 Kiste 1 Kilo.

Su haben in den Colonialw., Drogen- u. Delicatessen-Geschäften.
Wofür noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

CHOCOLADEN



Sind in allen
besseren Geschäften zu haben.

Niederlagen

für Wiesbaden bei
den Herren:

- A. Schirg,**
Königl. Hoflieferant,
- Adolf Wirth,**
- J. M. Roth,**
- Otto Siebert,**
- Ph. Schliek,**
- Ed. Böhm,**
- Franz Blank.**

15026

„Kefir“ (Milchwein)

aus

Nloppenheimer

10994

(Stallungen und Rüge werden allwöchentlich von einem
Thierarzt I. Classe untersucht)
voller, pasteurisirter Milch nach russischem Originalverfahren
bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von **Otto Siebert,**
geprüft als **Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem
Rathhause.**

NB. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in
der **Mineralwasser-Anstalt des Herrn Wirth, vis-à-vis
dem Kochbrunnen, zu trinken und können dort auch Bestellungen
zur täglich freien Lieferung in's Haus abzugeben werden.**

1888^{er} Rüdten (Bachhühnchen)!

Feiste, schlachtfähige Waare; lebende Ankunft garantirt; porto-
und steuerfrei 7 Stück sammt Käfig versendet gegen Nachnahme
von 7 Mt. **Armin Baruch, Geflügel Exportgeschäft,
Werschetz (Süd-Ungarn).**

N. S. In 10-12 Tagen gelangen auch heurige **Brat-
hühner, junge Gansel und Enten** zum Versandt. 20415

Hochfeine, frische Tafelbutter

liefern einen Postfäbel für Mt. 7.50 franco unter
Nachnahme.

16901

Louis Wilk, Tilsit.

Ein schönes Kanape billig zu vert. Michelsberg 9, II. 16087

Pelzwaaren,

sowie **Tuch- und Wollsachen** nehme unter Garantie gegen **Motten- und Feuerschaden** zur Aufbewahrung an. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Rob. Zinober Nachf.,

Inhaber: **W. Schrep, Kürschner,**
Lannusstraße 43.

Die Behandlung der Sachen steht unter meiner persönlichen Aufsicht. 20200

Der **Blavierstimmer und Instrumentenmacher Gustav Brode** wohnt **Faulbrunnstraße 6, II.** Uebernimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet kleine Störungen der Töne, wenn es im Voraus bemerkt wird, seinen werthen Kunden mit zum Stimmen. 13961

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

I^a glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasserverschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Mahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verkaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b. 270

Dambach G. Appel, Frotteur, Dambachthal 6,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Frottiren, Delen und Lackiren der Fußböden, Stiegen u. dergl.

Mache besonders auf die Billigkeit und Dauerhaftigkeit im Delen und Lackiren aufmerksam. 20370

Fast neuer Krankenwagen, Stahlräder mit Gummi, 3. halb. Preis zu verkaufen Dranienstraße 13, 2. Stock. 17416

Total-Gewerbeverein.

Morgen **Wittwoch den 16. Mai Abends 8 Uhr** findet im Saale der „Stadt Frankfurt“, obere Weberstraße die diesjährige **General-Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
- 2) Vorlage der Rechnung für 1887/88;
- 3) Feststellung des Budgets für 1888/89;
- 4) Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren **Buchhalter J. Fach** †, **Stadtvorsteher W. Beckel**, **Reinmeister U. Hane**, **Buchhändler Chr. Limbark**, **Hof-Uhrmacher C. Th. Wagner**;
- 5) Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Herborn;
- 6) Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

79

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten

aus den **nassauischen gewerblichen Zeichenschulen** findet in den Räumen des **Gewerbebeschulgebäudes**, **Wellerstraße 34** vom 13. bis einschließlich 23. Mai statt, zu deren Besuch wir hierdurch höflichst einladen. Die Ausstellung ist geöffnet **Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.**

Der **Central-Vorstand des Gewerbe-Vereins für Nassau.**

Der **Vice-Director:** Der **Secretär:**

Winter.

Lautz.

Concurs Wehrheim,

Danggasse 8.

Ausverkauf in Sonnen- und Regen-Schirmen, Stoff- und Strohhüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** bis auf Weiteres zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

286

Der **Concurs-Verwalter.**

Zöpfe

werden **vorzüglich** und **dauerhaft** schon von 1 Wfr. an **angefertigt**, sowie alle **Haararbeiten** äußerst **billig.**

Karl Adami, Friseur,

20033

Bahnhofstraße 6.

Strohhüte

zu **Fabrikpreisen** zur **gefälligen Ansicht** im **Orter** **ausgestellt.**

Wilh. Weber, Modegeschäft,

20256

3 große Burgstraße 3.

Gummiwaaren jeder Art

iefert in **vorzüglichen Qualitäten**, auch an **Privat** die **Gummiwaaren-Fabrik**

C. Dressler, Berlin C., Landsbergerstrasse 71.

Bestehend seit 1839.

(H. 1190)

NB. Special-catalog gratis und franco unter **Convert. 28**

Ein **reichverzierter Salon-Gold-Spiegel** mit **Trumeau** ist **billig** zu verkaufen **Nicolassstraße 16, 1 St. hoch.** 1984

No. 113

Costüme, Mäntel, Jaquets und Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.
13889

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.

Geschäfts-Empfehlung.

Gestatte mir einem hochverehrtesten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich jetzt mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe.

Da mein sel. Vater in früheren Jahren seine werthe Kundschaft auf das Zufriedenstellendste bediente, so gestatte ich mir, mich bestens in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu empfehlen und um ein hochgeneigtes Wohlwollen zu bitten.

Hochachtungsvoll

Emil Hess, Tüncher und Lackirer,
Schiersteinerweg 6.

Höchste Preise für neue und getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen und dergl. werden stets gezahlt von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 19441

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten Qualitäten, die billigsten Preise, sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei 13305

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

☛ Geschäft gegründet 1866. ☛

W. Spindler,

Färberei

und Waschanstalt.

6 Langgasse 6.

13545

Koffer,

selbstverfertigte, sowie sonstige Reise-Artikel empfiehlt **Lammert, Sattler,** Metzgergasse 27. Sämtliche Reparaturen 17616

schnell und billig.

Ein **Copha** ist billig zu verkaufen Reugasse 12, Stb. 20112

Neu!

Neu!

☛ **Rheinischer** ☛

Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b.

Spezialität: **Herren-Hüte.**

Erste Neuheiten Mk. 2.80,

mit Seiden-Futter

sowie **Mk. 3.50, 4.50, 5.60 und 6.75**

in den modernsten Formen und Farben.

Wieder **neu** eingetroffen:

Stroh-Hüte

für Herren und Knaben

in colossaler Auswahl zu **erstaunlich billigen Preisen.**

Geschäftsprinzip:

Grosser Umschlag, kleiner Nutzen.

☛ **Rheinischer** ☛

Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b. 19642

Baumwoll-Waschstoffe

für **Knaben-Anzüge**

empfehlen in **besten Qualitäten**

19399 **W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**

Hemden nach Maass,

eigener Fabrikation, empfiehlt

M. Bentz,

16153 **Dotzheimerstrasse 4, Part.**

Neue

1- und 2thürige **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nachtische u. s. w. billig zu verkaufen bei**

K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.

14155

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)
 von **M. Fischer, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hh., 1 St.**,
 empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden
 und Kragen werden wie neu gewaschen und abgügelt. 18916

Intensiv-Brillant-Lampen

von **Butzke & Co**

Dieselben übertreffen alle bisher erschienenen Intensiv- und
 Regenerativ-Lampen an **Leuchtkraft, Weiße des Lichtes**
 und **Gasersparniß**.

Patent-Victoria-Ventilator

mit Wasserbetrieb, das neueste und wirksamste Mittel zum
 Abziehen verbrauchter und Einführen frischer Luft.

Beides anzusehen im „**Protodil**“, Louisenstraße 37.
 Näheres daselbst und **Moritzstraße 15, Barterre**. 18348

Emaillewaaren-Niederlage

Metzgergasse 14,

als: **Kaffee-Kannen, Kaffee- oder Wasserkessel,**
Kochtöpfe, Wasser-Eimer, Wasch-Lavoire,
Wasch-Garnituren, Wasserkannen, Toilette-
Eimer, Nachttöpfe, Tassen, Giesskannen in
 vier Grössen, **Waschtöpfe, Vogel-Käfige** von 1,40 Mk.
 bis 9 Mk. 20371

Eischränke bester Construction, Fliegenschränke

empfehle in großer Auswahl billigst.
 16202

L. D. Jung, Langgasse 9.

Eischränke

neuester Construction, solide Arbeit, in verschiedenen Größen
 vorrätzig **Wellstrasse 9**. 18120

Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Küchensiebe

liefert am billigsten die **Sieb-Drahtflechterei** von
Conrad Tichatzky, Faulbrunnenstraße 5.
 Reparaturen von **Küchensieben** schnell und billigst. 20453

Sämmtliche Rohrsthühle

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum
 Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb,

9065 **Poststergasse- und Stuhlfabrikant, Mauergasse 10.**

Bringe mein **Stahllager** in empfehlende Erinnerung.

14921 **A. May, Stuhlmacher,**
8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlthühle stets vorrätzig. Reparaturen sehr billig.

Blumentöpfe

für **Private und Handelsgärtner,**

von den kleinsten bis zu den größten, sowie **Milchtöpfe** in
 allen Größen bei

18992 **Gäfner Mollath, Schulberg 2.**

Eine größere Anzahl **polirter, zwei-**
thüriger Kleiderschränke in **Rußbann**
 gebe preiswürdig ab.

20310 **Fr. Rohr, Taunusstraße 16.**

Prämirt 1883. Grosse silb. Medaille 1887.
 Man verlange ausdrücklich
Prenn's
Sandmandelkleie,
 welche sich wegen ihrer Vorzüglich-
 keit gegen Rötthe der Haut, Finnen,
 Pickeln, Mitesser, Hitzblättchen etc.
 in der
 ganzen Welt
 glänzend eingeführt hat.
 Büchse zu 60 Pfg. und 1 Mark.

bei den Herren **Carl Brühl jr.,**
Louis Schild, Anton Cratz,
A. Berling.

17611

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und
Seifen von **Jünger & Gebhardt, Berlin**, sind in frischster
 Füllung vorrätzig in der Drogerie 11455

Marktstrasse **H. J. Viehoveer,** Marktstrasse
23. **23.**

Alleinige Niederlage

der

Mettlacher

Mosaikplatten-Fabrik

von

Villeroy & Boch in **Mettlach a/Saar**

bei

Ludwig Usinger Nachfolger

(**J. B. Zachler**),

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20394

Gießtannen,

auch für **Gärtner**, in jeder Größe vorrätzig bei
M. Rossi, Zinngießer,
3 Dieggergasse 3.

17927

Bringe mein Lager von selbstconstruirten transportablen Herden

zu billigsten Preisen (schon von 40 Mark an) und unter
 Garantie in empfehlende Erinnerung.

Eisenhandlung und Schlosserei von **Fr. Scherer**
 in **Erbenheim**. 16836

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht

empfeilt billigst

M. Frorath,

10730

Kirchgasse 2c.

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter **Krankenwagen**
 ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer
 älterer **Zimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43, Barterre. 14568

Bausteine pro Tausend 7 Mk. **Taunusstraße 6**. 20186

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei
Eduard Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häusergasse 10, Wiesbaden. 3040

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Mineral- und Süßwasser-Bäder

wird nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie
nach auswärts bei billiger Berechnung geliefert. 15042
11 **Schnlaasse, Ad. Blum Wwe., Schnlaasse 11.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

erfert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Massage. 18088

P. Steiner, Spezialist der Amsterdamer Methode,
nach Prof. Dr. von Mosengeil (Bonn) geprüft.
Kaltwasserbehandlung 47 Taunusstraße 47.

Massage. 20555

B. Siegfried, Masseur, Spezialist der Amsterdamer
Methode, Heilgymnastik, Kaltwasserbehandlung, Friedrichstr. 12.
Billige Berechnung und aufmerksame Bedienung. 20555

Eichen-, Buchen- u. Niesfern-Diele (No. 17613.)

(Kleingroße) Ia Speckhartholz, in allen Dimensionen ge-
schmitten, stets viele hundert Stämme am Lager.

Martin Dries, Holzhandlung,
Mainz-Gartenfeld.

Kohlen. 26

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé zu**
Siebich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 26

la stickreiche Ofenkohlen (50 bis 60% Stücke)	a Mkt. 16.—	} per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
la Stückkohlen	a " 19.50	
la gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	a " 19.50	
la gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	a " 23.—	
la Braunkohlen-Briguettes à " 25.—	a " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.
Bestellungen u. Abnahmen bei **Herrn Ad. Kling, Kirchstraße 2.**

Zimmerpähne 19445

und farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Barterre. 19445

Bohnenstangen 20120

L. Debus, Hellmundstraße 43. 20120

Ein gebrauchter Viehfarren mit Kasten und Leitern, sowie
ein gut erhaltener Kinderwagen (Chaise), ein- und zweifüßig,
auch zum Liegen eingerichtet, billig zu verk. Feldstraße 19. 18573

Lanolin-Cream-Seife,

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher
und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pf.
15834 **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.**

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der als vorzügl. in Qualität anerkannten
Bernstein-Fußboden-Lacke
obiger Firma befinden sich in den Drogenhandlungen von
Ed. Brecher, Neugasse 4.
A. Berling, große Burgstraße 12.
L. Schild, Langgasse 3.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
12721

Oelfarben- und Fussboden-Lacke

in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz
und dauerhaft.
Parquetboden-Wichse, Stahlpähne, Spiritus und
Schellack, Pinsel, Feinierleder und Schwämme
in größter Auswahl,
prima Leim und Tapezirer-Stärke
empfiehlt die 12720

Material- und Farbwaren-Handlung

von **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

Bernstein- & Weingeist-Fussboden-Glanzlacke

in allen Farbentönen zum Selbstlackiren in nur hochfeiner
Qualität empfehlen zur geneigten Annahme zu Fabrikpreisen
die Herren **Otto Siebert, Marktstraße 12; Willy Gräfe,**
Webergasse 24; Brandscheid & Weyrauch, Lad- und
Firnisch-Fabrik, Siebich a. Rh. 17391



H. J. Viehoveer,
Marktstrasse 23. 16231
Zu haben bei

Bernstein - Carbolineum,

Imprägnir-Öel und Anstreich-Material ersten
Ranges für alles gehobelte Holzwerk im Freien u. Radikal-
mittel gegen den Hauschwamm mit unbegrenzter Ga-
rantie bei solider Verwend. a. d. chem. Fabrik **Gustav**
Schallehn, Magdeburg. Empf. durch **Gottfr.**
Glaser, Engros-Verkauf. Verkaufsstellen in allen größeren
Material- und Drogenhandlungen. 11025

Geruchloser Brennspiritus, 70 Pfennig per Liter,

Petroleum 20 Pf. **Rheinstraße 55,**
per Liter, empfiehlt **P. Freihen, Ecke der Karlstraße.** 20205

Zu verkaufen eine von der **Société Artistica** in
Florenz beglaubigte und begutachtete **Copie der Madonna**
della Sedia (Raphael) in **Original-Rahmen.**
Näh. in der Exped. d. Bl. 20024

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von A. Oscar Klausmann.

Nachdruck verboten.

I.

Wenn man in den Thaleffel hinabsteigt, der sich zwischen den sanft ansteigenden Höhen der Vorberge befindet, so findet man auf dem Grunde dieses Thaleffels den Ort Germersheim. Es ist dies ein eigenthümlicher Ort. Er ist nicht Dorf und nicht Stadt; er ist eine Art Curort und ist doch wieder keiner. Aber im Sommer finden sich in ihm aus allen Gauen unseres Vaterlandes Fremde ein, die eine Art Lustcur gebrauchen, und in der That ist die Lage des Dörfchens inmitten der Berge, die gegen die bösen Winde Schutz bieten, und in der Nähe großer Buchenwäldungen eine äußerst gesunde und der Aufenthalt in demselben für den Sommer ein angenehmer. Die meisten Häuser sind deshalb auch für die Aufnahme Fremder während des Sommers eingerichtet, und deshalb hat das Dörfchen einen fast städtischen Anstrich. Das ist aber rein äußerlich, und wenn man erst eine Zeit lang da gelebt hat, so sieht man ein, daß man sich in der That keinen besseren Erholungsort wünschen kann, als Germersheim, nicht nur wegen seiner abgeschiedenen Lage, sondern auch, weil hier nichts geschieht, was Denjenigen, der sich ausruhen will, aufregen und beunruhigen könnte. Das Geräusch der Großstadt dringt nicht bis hierher, und wenn nicht täglich einmal der Post-Omnibus läme, der von der nächsten Stadt her den Verkehr vermittelt, so würde Germersheim ganz außerhalb der Welt liegen.

Das Dörfchen besteht eigentlich nur aus zwei sich kreuzenden Straßen. Aber auch seine Einwohnerschaft ist eine sehr eigenthümliche. Nicht nur im Sommer die Badegäste, sondern das ganze Jahr über halten sich da als ständige Einwohner allerlei Leute aus den besseren Ständen auf, die sich hierher zurückgezogen haben, um in Ruhe ihre Tage zu beschließen, insbesondere Pensionäre und kleine Rentner mit ihren Familien, welche hier ebenso angenehm als billig leben können und, wenigstens zur Sommerzeit, auf dem Dorfe auch die Annehmlichkeiten wie in der Stadt haben.

Auch Frau Schmidt hat sich hierher mit ihrer Tochter zurückgezogen, seitdem ihr Gatte, welcher Beamter war, gestorben ist, um hier ihre, wenn auch nicht kleine, so doch auch nicht allzu große Pension in Behaglichkeit und Muße zu verzehren. Sie wohnt in dem Häuschen dicht an der Hauptstraße, und wenn wir die Parterrezimmer betreten, aus denen die Wohnung besteht, so sind wir angenehm berührt von der Behaglichkeit, ja, man möchte sagen von der Behäbigkeit, die sich in den Zimmern und ihrer Einrichtung ausdrückt.

Die alten Möbel mit ihren Messingbeschlägen, mit ihrem ledernen Ueberzug sind noch alle in vorzüglichem Zustande und machen schon allein durch ihre barocken Formen einen traulichen, anheimelnden Eindruck. Die Bilder an den Wänden, die Rippesachen, die Uhr und auch die Spieglrahmen kommen uns etwas veraltet und verzapft vor, aber zusammen mit den nicht allzu hohen Zimmern, mit den weißen, sauberen Gardinen machen sie doch wiederum einen Eindruck, der den Beschauer geradezu befangen machen kann, wenn er nur Interesse für solche Behaglichkeit hat.

Auf einem hochlehnigen Sopha sitzt Frau Schmidt an einem langen Tisch, der davorsteht und doch kaum genügend scheint, um die Altenstücke zu tragen, die auf demselben aufgestapelt sind. Es sind Convolute von Schriftstücken, geordnet und geheftet, zumeist, wie es scheint, Briefe, dann aber auch amtliche Schriftstücke, und Frau Schmidt, welche trotz ihres Alters, ohne eine Brille zu gebrauchen, in diesen Schriftstücken herumgesehen, sieht ganz roth vor Eifer aus, und das immer noch schöne Gesicht der hohen Fünfszigerin erscheint geröthet, während die Haare auf dem Kopf der alten Dame sich in dem Eifer oder aus Aerger darüber, daß der Kopf hin- und hergedreht wird, ganz schief gesetzt hat.

„Ich finde das Schriftstück nicht,“ sagte Frau Schmidt und wandte sich mit dieser Anrede an ein junges Mädchen von vielleicht zwanzig Jahren, das am Fenster sitzt und mit einer der unver-

meidlichen Handarbeiten beschäftigt ist, welche die Frauen so lieb haben.

„Welches Schriftstück meinst Du?“ — fragte eine wohlthätige Stimme.

„Ich bitte Dich,“ entgegnete Frau Schmidt; „ich sagte es schon einmal: das finnische Altenstück. — Du bist heute merkwürdig zerstreut!“

Das junge Mädchen erröthet, und dann erhebt es sich, wobei wir bemerken können, daß es eine prächtige Figur hat, und daß wir in Fräulein Bertha geradezu eine Schönheit vor uns haben. Das junge Mädchen geht eifertig an einen Schrank hin, der Messinggriffe es herumdreht, bis sich die Thür öffnet, um Fächer zu zeigen, welche lediglich mit Altenstücken und Briefen vollgestopft sind.

„Hier ist das finnische Altenstück!“ erklärte Bertha und reichte ihrer Mutter ein großes, dickes Altenvolumen.

Dann nimmt das Mädchen wieder am Fenster Platz und wendet hin und wieder einen verstoßenen Blick auf die Mutter.

Die alte Dame blätterte unterdeß immer aufgeregter in den Altenstücken herum, bis sie plötzlich ziemlich unwillig sagte: „Ich begreife Dich nicht, Bertha, wie Du so ruhig bleiben und es über Dich gewinnen kannst, mich hier allein mit meinen schwachen Augen suchen zu lassen!“

„Mama!“ entgegnete das Mädchen, wie es schien, vorwurfsvoll, „ich wollte Dich nicht stören. Aber ich bitte Dich, Dich doch nicht unnützerweise mit diesen Altenstücken aufzuregen; es hat ja doch keinen Zweck!“

Die alte Dame schien über diese Bemerkung ihrer Tochter ganz außer sich zu gerathen.

„Keinen Zweck!“ sagte sie entrüstet. „Keinen Zweck! — Kind, ich glaube, Du hast den Verstand verloren. Keinen Zweck, wenn es sich um Millionen handelt! — Um Millionen, sage ich Dir, nicht etwa um eine Million. Ich habe es mir gestern Nachmittag ausgerechnet, während Du den Spaziergang machtest. Die Erbschaft beträgt zwar nur eine Million holländische Gulden, aber wenn wir die Zinsen seit vierzig Jahren hinzurechnen, wenn in Betracht gezogen wird, welche Verbesserung der Werth der Güter in Ostindien erfahren hat, so glaube ich nicht zu gering zu rechnen, wenn ich annehme, daß sich diese Erbschaft auf drei Millionen Mark beläuft, und Du redest von unnützen Dingen!“

„Gewiß, Mama,“ sagte Bertha sehr lebhaft, „gewiß ist die ganze Sache unnütz! Es hat erst neulich in den Zeitungen gestanden, daß die ganzen Nachrichten von diesen holländischen Erbschaften zumeist Schwindel sind, und daß die holländische Regierung selbst jetzt Aufrufe erlassen hat, worin sie vor den Schwindlern warnt, welche in Deutschland lebende Angehörige von in Ostindien verstorbenen reichen Leuten durch die Vorspielung ausbeuten, ihnen eine reiche Erbschaft verschaffen zu können.“

Frau Schmidt schlug die Hände zusammen und betrachtete erstaunt, ja, wie es schien, entsetzt ihre Tochter.

„Wie kommst Du zu Zeitungen? — Wer hat Dir das erzählt? — Wo hast Du das gelesen?“

Fräulein Bertha erröthete, so daß sie es wohl selbst merkte, und um ihre Verlegenheit zu verbergen, sich tiefer auf ihre Arbeit herabbeugte.

„Der Herr Conrector,“ sagte sie, „brachte neulich eine Zeitung mit, und in der habe ich es gelesen.“

„Und,“ sagte sehr eifrig die alte Dame, „hast es auch geglaubt! Nun merke Dir, mein Kind, daß es sich hier nicht um eine Ausbeutung durch Schwindler handelt, sondern um eine Erbschaft, auf welche die Familie Deines Vaters seit ungefähr vierzig Jahren Anspruch hat. Ein Onkel des Großvaters Deines Vaters, ein Wilhelm Schmidt, ist im Anfang dieses Jahrhunderts nach holländischer Ostindien gegangen und hat es dort zu ungeheuerlichen Reichthümern gebracht. Er ist ohne Erben gestorben, man weiß nicht, ob auf Java oder anderswo, und die holländische Regierung hat die Erbschaft an sich genommen, bis sich die Erben melden.“ (Fortf. f.)

Miethcontracte

vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Leere möblirte oder unmöblirte Villen und Wohnungen in guter Cur Lage wolle man sofort anmelden bei J. Chr. Glücklich. 20353

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein einfaches möblirtes Zimmer wird gesucht. Offerten bei P. Schilkowski, Michelsberg 6, abzugeben. 20497

Wohnungs-Gesuch.

In angenehmer Lage — Süden bevorzugt — wird zum 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstiges Zubehör, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter **Z. Z. 100** an die Exped. d. Bl. 20600

Angebote:

- Karstraße 1, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 19784
- Karstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 18988
- Adelheidstraße 7 drei geräumige Zimmer nebst Küche u. vom 1. Juli an zu vermieten. Nähere Auskunft im Vorderhaus, eine Treppe hoch. 18231
- Adelheidstraße 16a ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15657
- Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2936
- Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518
- Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982
- Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
- Adelheidstraße 41 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October preiswürdig zu verm. 18179
- Adelheidstraße 45, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellern, ist auf 1. Mai, auch später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Näh. Röderstraße 35 oder Dranienstraße 18, Part. 15746
- Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199
- Adelheidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7-8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Ede der Adelheid- & Adolphstraße 9,

Süßseite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Part. links. 19528

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Bel-Etage. 13555

Adlerstr. 17 neuherg. Dachlogis u. 1 Stube m. Wasserl. z. v. 18591

Adlerstraße 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 19032

Adlerstraße 22 sind im Hinterhause zwei geräumige Parterrestuben und ein Dachlogis zu vermieten. 19679

Adlerstraße 31, S., ist ein Logis per 1. Juni zu verm. 18907

Adlerstraße 32 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 16162

Adlerstraße 33 kleines Dachlogis auf 1. Juni zu verm. 20247

Adlerstraße 38, 1 Stiege hoch, ein gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 19797

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4968

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung mit Stallung, auch als Werkstätte geeignet, auf gleich zu vermieten. 13875

Adlerstraße 55, Sth., ist ein schönes Zimmer zu verm. 17716

Adlerstraße 60 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1945

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 21 ist die Parterre-Wohnung auf 1. Juli d. J. zu vermieten und täglich von 3-5 Uhr Nachmittags einzusehen. Näh. nebenan, Adolphsallee 23, Parterre. 14872

Adolphsallee 25 ist der 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Adolphstraße 14 bei Daniel Beckel. 19817

Adolphsallee 26, Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer u. zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen. 19706

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Bleichplatz u. auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35

ist noch der 4. St., 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. im 3. St. 1225

Adolphsallee 49, Näh. im Bauureau nebenan. 19098

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die abgeschlossene oberste Etage von 4 Zimmern u. i. w. auf 1. Juli zu vermieten. Besichtigung Nachmittags und Näheres Parterre. 14895

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage nebst Zubehör, auf ersten October zu vermieten. Näh. daselbst. 14021

Adolphstraße 12, 2 Treppen, in neu hergerichteter Wohnung zwei möblirte Zimmer abzugeben. 14959

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17322

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13357

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 43 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, Wohnung (3 Zimmer, Küche, Keller), Part., per anno für 310 Mk. zu vermieten, event. Mai und Juni miethfrei. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 19288

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 8, 3 St. wöhl. Zimmer bill. z. verm. 19903

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause oder beim Eigenthümer Balkmühlstraße 23 14687

Bahnhofstraße 10 ist im Hinterhause eine kleine Wohnung an eine stille Familie auf gleich oder später zu verm. 20155

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 19221

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Bauureau Adolphsallee 51. 9551

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Bleichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15987

Vierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möblirt oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

- Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334
- Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
- Bleichstraße 12 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 14362
- Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1997
- Bleichstraße 15a sind zwei heizbare Mansarden auf gleich zu vermieten. 17673
- Bleichstraße 23, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. Juli, sowie auch eine Werkstätte zu vermieten. 14239
- Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
- Bleichstraße 27 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 20258
- Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262
- Villa Blumenstrasse 6**, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204
- Burgstraße** ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 11078**
- Castellstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluss und Keller, auf 1. Juli zu verm. 14324
- Castellstraße 9 ist eine Stube auf sof. od. 1. Juni zu verm. 20241
- Delaspöckstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531
- Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. 1653
- Dohheimerstraße 12, Seitenbau, eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juni zu verm. 18571
- Dohheimerstraße 30 eine heizb. gr. Mansarde (2 St. h.) event. auch möblirt sofort zu vermieten. 15477
- Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, o. sofort z. verm. 10003
- Dohheimerstraße 48a ist eine Wohnung mit Stallung für 4 bis 6 Pferde und Futterraum auf 1. Juli zu vermieten. Die Stallung t. auch als Werkstätte eingerichtet werden. 14889
- Elfenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12477
- Emserstraße 19 möbl. Zimmer zu verm. 19338
- Emserstraße 75 ist eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13419
- Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
- Feldstraße 4 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr. 18991
- Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf sogleich zu vermieten. 5989
- Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4851
- Frankenstraße 5, Bel-Etage, sind 2-3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 16195
- Frankenstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, und 1 Zimmer und Küche, sowie der Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 14976

Villa

Frankfurterstraße 14, I,
in herrlicher Lage, einige hübsch möblirte Zimmer, auch einzeln auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20214
Frankfurterstraße 14 ist e. Etage v. 5 Zimmern z. verm. 16208

- Friedrichstraße 10 ist ein Dachlogis, aus 2 Zimmern bestehend an ruhige Leute zu vermieten.
- Friedrichstraße 10 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben.
- Friedrichstraße 16, 2. Etage, ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. Es kann auch eine hübsche Manjarde dazu gegeben werden.
- Friedrichstrasse 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre.
- Friedrichstrasse 33**, elegante Wohnung, 2 Zimmer, 7 Zimmer nebst Zubehör, seither von Frau Majorin v. Koston bewohnt, ist wegen halber pro 1. Mai oder Juli sehr preiswerth zu vermieten. Einsehen von 11-1 Uhr. Näh. Bel-Etage rechts. 14362
- Friedrichstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1570
- Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1666
- Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 1896
- Goldgasse 8 ist eine Dachwohnung im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 1977
- Göthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1846
- Göthestrasse 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bloidner.
- Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre.
- Gede der Göthe- und Moritzstraße (Neubau)** sind Wohnungen von 9 Zimmern, d'ito von 4 und 5 Zimmern, der Geladen mit Wohnung und eine Mansard-Wohnung zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 19505
- Grubweg 6 ist eine kleine Giebelwohnung an eine einzelnen anständige Dame zu vermieten. Daselbst zu erfragen bei Frau Wittwe Krüger. 13165
- Grubweg 11 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15016
- Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres bei E. Kneifel, Platterstraße 12. 12388
- Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Platterstraße 12. 14541
- Häfnergasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15711
- Häfnergasse 10 Hts., 3 Zimmer und Küche z. v. 15078
- Helenenstraße 3 im Hinterhaus ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 16182
- Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 19781
- Helenenstraße 14 ist eine Wohnung, 6 Zimmer, 1 Küche, 2-3 Dachkammern mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 15718
- Helenenstraße 18, Vorderhaus, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 19075
- Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf gleich zu verm. 4886
- Hellmundstraße 37 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 19813
- Hellmundstraße 56** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. Bel-Et. 19220
- Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
- Hellmundstraße sind zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh. bei S. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Gartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10950
Gartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung,
 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres
 Schwalbacherstraße 33. 3960
Gartenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von
 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.
 Näheres daselbst 3 Stöck. 13754
 Röhrlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu
 vermieten. Näh. Parterre. 16134
Wagengasse 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989
Wagengasse 30 1 H., schön. Logis auf 1. Juni zu vm. 19270
Waldstraße 3 sind 3 große elegante Zimmer
 zu vermieten. 17659
Waldstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem
 Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer
 nebst Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12313
Waldstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern
 (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534
Wellenstraße 16, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern (Balkon) und Zubehör möblirt oder unmöblirt
 zu vermieten. 19457
Wellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-
 Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event.
 Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben.
 Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454
Wellenstraße 33 ist das Part., 4 Zimmer u. Zubeh., auch für
 ein kleines Gesch. geeignet, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 16057
Wellenstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476
Wellenstraße 14 Mansarde für Möbel zu vm. N. Part. I. 14953
Wellenstraße 17 im 3. Stock 3 Zimmer mit Erker
 und Balkon das Partierre mit 5 Zimmern und Zub.
 zu verm. Näh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517
Wellenstraße 26, Vorderhaus, Parterre, ist ein großes Zimmer,
 leer oder möblirt, sofort zu vermieten. 18739
Wellenstraße 29, Bel-Etage, sowie der 2. Stock, mit je vier
 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
 Schwalbacherstraße 3. 15036
Wellenstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und
 Zubehör, zu vermieten. 498
Wellenstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
 behör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Karlstraße 44
 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli und eine
 Mansarde auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 20351
Karlstraße 44 ist eine schöne Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör,
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15044
Karlstraße 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock,
 bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu
 vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein-
 und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
Kirchgasse 2 b
 ist die zweite Etage (6 Zimmer nebst allem Zubehör)
 auf sofort oder per 1. Juli für 1250 Mk. zu vermieten.
 Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und
 Schwalbacherstraße. 17937
Kirchgasse 13 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf gleich
 oder später zu vermieten. 18653
Kirchgasse 23 neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15710
Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. B. u. Küche z. v. 6475
Kirchgasse 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Küche u. auf 1. Juli (event. früher) zu vermieten.
 Näheres Parterre. 19336
Kirchgasse 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billig
 zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 13271

Leberberg 5, „Villa Albion“, sind möblirte Zimmer
 zu vermieten. mit oder ohne Pension 17382
Lehrstraße 33 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 20390
Louisenstraße 37, Sonnenseite, im vorigen Jahre errichteten
 Neubau ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst
 Zubehör (Balkon, Badezimmer) auf gleich oder per 1. Juli
 zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 19734
Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381
Mainzerstraße 15 ist das Gartenhaus, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf sofort
 oder 1. Juli zu vermieten. 18950
Mainzerstraße 28 ist die Parterre-Wohnung bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli ab oder auch
 früher an eine kleine Familie zu vermieten. 13820
Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.
 Näh. Marktstraße 11. 4940
Marktstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
 auf gleich oder später zu verm. 19226

Marktstrasse 12

Entresol mit Wohnung, eine Wohnung von 3 Zimmern und
 Küche sofort zu vermieten. 14434
Marktstraße 14 im 3. Stock eine Wohnung per 1. Juli c.
 zu verm. Näh. bei H. Nitwich, Emserstraße 29. 18642
Maxergasse 7 ist eine Wohnung, sowie eine Mansarde zu
 vermieten. Näheres Sämergasse 19. 17380
Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli
 zu vermieten. 14980
Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vm. 6444
Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern
 in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern
 in der 3. Etage auf 1. April oder später billig zu ver-
 mieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295
Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und
 Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3540
Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr.
 Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten.
 Kohlen- und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822
Moritzstraße 23, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 18370
Moritzstraße 25 ist die Frontspitze von 2 Zimmern nebst
 Küche an ruhige Leute, daselbst im Hinterhaus Wohnungen
 von 2 und 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 14973
Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer
 nebst Cabinet, sowie ein großer Weinkeller sofort
 zu vermieten. 3968
Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 und Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu verm. 2562
Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf
 sogleich zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf sogleich zu vm. Näh. Part. 1986

Ecke der Müller- und Stiftstraße ist eine prach-
 voll möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche,
 Mansarden, für mehrere Monate sehr preis-
 würdig zu vermieten durch die Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 18115

Nerostraße 10 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19740
Nerostraße 13 ist Wegzugs halber eine freundliche Wohnung
 von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten.
 Morgens von 10—1 Uhr zu besichtigen. 17399
Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
Nerostraße 25 im Vorderhaus, 1 Tr. hoch, eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss an ruhige
 Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 16226
Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer,
 1 Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 13989

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf sogleich zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu verm. 9676
Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 2688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad ic.), zu vermieten. 2716

Neugasse 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18561

Neugasse 14 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 15635

Nicolasstraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 17041

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage sogleich zu verm. 1989

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelsbaidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 16 sind 2 oder 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16948

Nicolasstraße 21 ist die zweite Etage auf 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. Einzusehen v. 10-12 Uhr Vorm. 17016

Orauienstraße 11 ist eine neu hergerichtete Wohnung im Parterre, 3 Zimmer, Küche ic., auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Karlsstraße 20, 1 St. hoch. 19038

Orauienstraße 22, Bel-Etage, enth. 11 Zimmer und Zubeh. unter vortheilhaftesten Bedingungen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 18206

Orauienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3-5 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarden, Keller und Zubehör, auch getheilt, resp. 2 Zimmer allein, zu vermieten. 16055

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 3970

Philippbergstraße 23 1 Frontspitz-Wohn. zu verm. 12147

Philippbergstraße 25 herrschaftliche Wohnung von fünf Zimmern mit allem Zubehör (Balkon, Kohlenzug, Spül-Closet) auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 13775

Philippbergstraße 27, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 14353

Platterstraße 28 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18182

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 13958

Rheinstraße 42 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 17594

Rheinstraße 68 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 11478

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Barbureau Nicolasstraße 26. 11946

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstraße 91c eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

Rheinstrasse 95 eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern u. Erdern, Balkon, Badecabinet m. Badeeinrichtung, Küche, Speisek. u. all. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 17018

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1420

Wesil. Ringstraße 2 ist eine schöne, freundl., comfortable Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, Wohn- u. Schlafzimmer, letzteres mit Bade-Einrichtung, 1 Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden und allem sonst. Zubeh. wegen Verziehung des bisherigen Miethers auf sofort oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst. 14500

Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14570

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ic. per 1. Juli d. Jz. zu vermieten. 12240

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11898

Römerberg 32 eine Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 18602

Römerberg 37 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 19220

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 18900

Saalgasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14740

Saalgasse 30 eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 14314

Schachtstraße 22 ist eine kleine Dachwohnung per 1. Jan. oder 1. Juli zu vermieten. 19768

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 11 Zimmern, 1 Küche mit Zubehör auf 1. October zu verm. 16768

Schillerplatz 1 ist das von Herrn Buchdruckereibesitzer Edel bewohnte Logis nebst Werkstätten per 1. October z. verm. 18077

Schillerplatz 3, II, zwei freundliche, möblierte Zimmer zu sehr billigem Preis an einen Herrn zu vermieten. 20175

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei F. & G. Adrian. 2779

Schlichterstraße 15 ist das Hochparterre, 4 Zimmer und Balkon sammt Zubeh., per 1. Juli oder früher zu verm. 16198

Schulberg 11, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 19796

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besizer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der neu hergerichtete 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 14499

Schwalbacherstraße 6 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 19, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 20245

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderbau von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 13807

Schwalbacherstraße 30, Allee-Etage, 1 gr., freundl. Zimmer im 1. Stock, mit sep. Eingang, unmöbliert zu verm. 19711

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Dieselbe hat einen separaten Eingang und eignet sich zu einem Geschäftslocal, Barbureau oder Comptoir. 16340

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 2739

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 37

herrschaftl. Parterre oder Gartenhaus, jedes 9 Zimmer, zum 1. Oct. zu verm. Näh. Gartenhaus. 18959

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 17 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf den 1. Juli zu vermieten. 15420

Steingasse 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 10233

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18826

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche etc., auf sofort zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die neuhergerichtete Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 16522

Nerothal.

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Hochparterre-Wohnung, 5-6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19219

Tannusstraße 2^a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Preis 400 Mk. 3473

Tannusstraße 19, Südseite 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort, sodann Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 13515

Tannusstraße 25, 2. St., 2 unmöblierte Zimmer ev. mit Mansarden an einen Herrn oder eine Dame sehr billig bis zum 1. April 1889 abzugeben. 19025

Tannusstraße 41 ist ein sehr schönes, möbliertes Logis, 3 gr. Zimmer, Küche, Mansarde, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 19289

Tannusstraße 41 ist die Frontspitze, 3 Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. Näh. im Baden. 15771

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Tannusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr Nachm. 4660

Victoriastrasse 7

Die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Gartenpromenade zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage von 11-12 Uhr. 13240

Waldmühlstraße 19 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glasabschluß, zum Preis von 200-220 Mk. zu vermieten. 20118

Walramstrasse 9 eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. 14213

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. 19311

Webergasse 3, im „Nitter“,

ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 12 Zimmern und 2 Küchen, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt, per 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 16846

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf sogleich oder später zu vermieten. 12331

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Wellritzstraße 20 Vorderhaus, Bel-Etage, sind 3 Zimmer und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 15580

Wellritzstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung und ein Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 17534

Wellritzstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wilhelmstraße 3 eine Frontspitzwohnung, 4 Stuben und Küche unter Glasabschluß etc., zu vermieten. 14105

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock zum 1. Juli zu verm. 14229

Eine schöne 3. Etage

Wilhelmstraße 12 an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 18014

Wörthstraße 6 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 18610

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. 1880

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

Villas,

Apartments etc., furnished or unfurnished always on hand. Please apply to **Mr. O. Engel**, Friedrichstraße 26. 16042

Villen

und Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, in großer Auswahl bei **Otto Engel**, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26. 16041

Grosse moderne Villa, erste Etage, 30 Wohnräume, zu vornehm. Pension geeignet, zu Herbst zu verm. Näh. Exp. 13436

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Baden. 2268

Villa Biestadterstraße 26, 5 Min. vom Curhaus, ist eine eleg. Wohnung von 4 oder 6 gr. Zimmern, Badezimmer, 2 gr. Balkons und Garten zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und 5-8 Uhr. 19781

Die 2. Etage im Vorschuß-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4233

Zu vermieten **Adelheidstraße (Sonnenseite)** eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 6793

Hochparterre von 6 große Zimmern und Zubehör, Garten ist in der **Villa Waldmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. mit oder ohne Mansarde, unmittelbar vor der Stadt, freigelegen, an ruhige Leute durch **J. Chr. Glücklich**. 17862

Ein kleines Logis auf gleich zu verm. Häfnergasse 11. 14436

Die schöne Bel-Etage des Landhauses **Emserstraße 19** von 8 großen Wohnräumen nebst Zubehör mit Gartenbenutzung ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 15432

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist preiswürdig zu vermieten **Dranienstraße 22**, Parterre. 14260

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist bevorzugt halber sofort zu vermieten bei

Joh. Phil. Sprenger am Schiersteinertweg. 19290

- Zwei Zimmer und Küche billig zu vermieten. Näheres bei Gornicki, Geisbergstraße 18. 18058
- Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Neugasse 16. 19235
- Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444
- Wohnung in schöner Villa (Sonnenbergerstr.), Parterre oder Bel-Etage, möbl. oder unmöbl. sofort zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 19636
- Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533
- Schöne Mansard-Wohnung an stille Leute abzugeben Rheinstraße 82. 17168
- Eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute gleich oder später zu verm. Näh. Röderstr. 29 im Laden. 18873
- Abgeschl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820
- Eine prachtvoll, hochlegant möblierte Villa von 7—8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute Miether zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10522
- Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023
- Eine hochherrschaflich möblierte Wohnung (Bel-Etage), Adolphsallee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13323
- Eine sehr schöne, möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicolasstraße), ist sofort für 300 Mk. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14679

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Pferde stall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtigsten Kühe im Hause. 5204

Möblierte Etage zu verm. Näh. Louisenstraße 3. 14875

Möblierte Wohnung.

- Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714
- Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366
- Schöne, geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141
- Neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension im „Restaurant Tannhäuser“, Bahnhofstraße 8. 19142
- Möbl. Zimmer mit sehr guter Pension z. verm. Weberg. 43. 18735

Sommer-Aufenthalt.

- Fein möbl. Zimmer direct am Walde Platterstraße 104 vor den Eichen. 20202
- Mehrere elegant möblierte Zimmer zu vermieten bei H. Wenz, Langgasse 53, I (Kranzplatz). 19811
- Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emsierstraße 38, I. 9479
- 2 möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstr. 41, Fisp. 18146
- Zwei möblierte Zimmer vom 1. Juni an zu vermieten Karlstraße 3, 2. Etage. 19681
- Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten Helenestraße 9, 1. Etage. 19631

- Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. vm. Göttestr. 20, P. 15022
- Salon mit Balkon und Schlafzimmer, fein möblirt, auf gleich zu vermieten Walramstraße 6, Bel-Etage. 19158
- Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
- Salon mit Cabinet an e. Herrn zu vm. N. Exp. 13036
- Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802
- Ein gr. möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Zahnstraße 17, 2 St. rechts. 17368
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten in unmittelbarer Nähe der Taunusstraße, Ecke der Röder- und Stiftstr. 28a, II. 16347
- Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 18622
- Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Weiststr. 12, P. 19262
- Ein schön möbliertes Zimmer (Weiststraße) Bel-Etage, ist an einen Herrn zu vermieten durch

- J. Chr. Glücklich. 19875
- Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 15, 3. St. 18596
- Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine Mansarde billig zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 19535
- Ein schönes, frei gelegenes Parterre-Zimmer, gut möblirt, ist zu vermieten Herrnhofsstraße 9, Parterre. Einzulehen von 9 bis 3 Uhr. 19814
- Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten kleine Burgstraße 8. 19082
- Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf 1. Juli zu vermieten Dranienstraße 22, Part. 20274
- Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833
- Großes möbliertes Zimmer z. vermieten Bl. d. Str. 10, I. 17270
- Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 6, 2. Stod. 17724
- Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
- Fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Elisabethenstraße 15, Parterre. 18387
- Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Taunusstr. 21. 18828
- Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990
- Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Zahnstraße 21, 2. Stod. 19179
- Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
- Ein febl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II I. 9517

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon und herrlicher Aussicht ist mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten. Näh. Landhaus Neuberg 14. 20086

- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816
- Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 14531
- Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Steingasse 3 2 Treppen links. 19624
- Freundl. möbl. Zimmer sofort für 15 Mk. zu vermieten Helenestraße 19, Parterre. 20306
- Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderaallee 20, Part. 20235
- Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34 im Laden. 20493
- Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 20425
- Ein g. f. Parterre-Zimmer möbl. zu verm. Bahnhofstr. 6. 19031
- Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit 2 Betten, Dranienstraße 21, Seitenbau, 2 Stiegen. 19861

Ein hübsches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 20111

- Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibstuben oder Geschäftsräumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597
- Zwei leere Parterre-Zimmer auf 1. Juni an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 22. 19263
- Ein großes Parterre-Zimmer mit Nebenraum zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 15546
- Ein leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 16296

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Schilderplatz 3, 1 St. 15009
 Ein geräumiges, leeres Zimmer sofort zu vermieten Stif-
 straße 21, Hinterhaus. 16521
 Zimmer zu vermieten Richlsberg 28 im Hinterhaus. 19413
 Ein großes Zimmer (an Heleine) ohne Kinder zu
 vermieten Hochstraße 22. 19891
 Ein großes Parterrezimmer unmöblirt per 15. Juni zu ver-
 mieten Heleinestraße 2 (Laden). 20238
 Bei einer alleinstehenden Dame ist ein geräumiges, unmöbl.
 Zimmer in der 2. Etage zu verm. Näh. Exped. 14861
 Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Stiebelzimmer
 sind möblirt oder unmöblirt an durchaus solide, stille W-
 möhner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres
 Emserstraße 9, 1 Stiege. 12308
 Eine gut möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstraße 47. 17371
 Eine Mansarde zu vermieten Mauritiusplatz 2. 20337
 Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu
 vermieten Mühlgasse 7. 11461
 Eine Mansarde an eine einzelne Dame zu vermieten
 Schlichterstraße 18. 17186
 Ein schönes Frontspitz-Zimmer an eine einzelne Person
 oder kinderlose Familie zu verm. Dranienstraße 22. 14259
 Eine leere Mansarde zu verm. H. Webergasse 10. 19831
 Kirchgasse 19 ist **1 Laden** mit Magazin u. mit oder ohne
 Wohnung per sogleich zu vermieten. Näheres im Comptoir
 im Hinterhause. 2165
 Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
 nung und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres
 im „Römerbad“. 3312
 Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521
 mit Wohnung auf gleich oder später zu vm.
 bei Frau Münz Bwe., Webergasse 30. 4944

Laden

Der von Herrn Ködelheimer seit 7 Jahren inne-
 gehabte **Laden** mit Comptoir und Magazin, ferner
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per
 sofort zu vermieten. Näheres bei
 13605 **B. M. Tendlau**, Marktstraße 21.

Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 2655
 In meinem Hause Wilhelmstraße 14 ist der von der Firma
 Carl Tassius innegehabte Laden per 1. October d. J.
 anderweitig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32.
Moritz Heimerdinger, Kgl. Hof-Juwelier. 13680

Kirchgasse ist ein großer Laden mit Comptoir und
 daran anschließenden großen Lagerräumen nebst Keller auf
 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**,
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 14862

Laden, in welchem Buz = Geschäft

lange Jahre ein
 mit Erfolg betrieben wurde, ist mit Wohnung auf 1. Juli
 zu verm. Näh. bei **H. Görtz**, Richlsberg 20. 16837
 Weilstraße 2 ist der Laden, worin längere Jahre ein
 gutes Spezereigeschäft betrieben wird, mit anstoßender Woh-
 nung, guten Kellern u. auf October anderweitig zu vermieten.
 Näh. bei **J. Imand**, Schützenhoffstraße 1. 68
 Laden mit anstoßender Wohnung zu vm. Kirchofsgasse 7. 18574
Laden in guter, frequenter Lage per gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Exped. 18826
 Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum in der Häfner-
 gasse, jetzt von Herrn H. Martin bewohnt, ist vom 1. Juli
 ab mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten.
 Näheres bei **J. Conradi**, Kirchgasse 21. 19304
Laden zu vermieten Gold-
 gasse 18. 19245
 Ein schöner **Laden** preiswerth zu ver-
 mieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19203
 Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
 straße 44. 12947

Die von Herrn Korbmacher Wachenheimer seit 15 Jahren
 innegehabten Räumlichkeiten (Laden, Wohnung, Werkstätte)
 sind per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Zu er-
 fragen Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2 Stiegen. 14281

Die seither von dem Möbel- und Auktions-
 Geschäft **Ferd. Marx Nachfolger** innegehabten
 großen Parterre-Localitäten sind vom 1. October
 dieses Jahres ab anderweitig zu vermieten. Näheres
 im Hause Schwalbacherstraße 43, 2 St. 20457

Eine große, helle Werkstätte auf gleich oder später zu
 verm. Näh. Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege h. 17378
 Adolphstraße 3 ist eine Werkstätte mit oder ohne Woh-
 nung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18047

Adolphstraße 3 eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. Näh. im Hinterhaus. 20242

Bleichstraße 20 ist ein Lagerplatz (für Lächer oder dera.)
 zu vermieten. 13073

Bleichstraße 20 ist ein Lagerplatz zu vermieten. 18559
 Nerostraße 11a im Souterrain ein Lagerraum zu verm. 14793

Rheinstraße 35 ist ein großer Parterre-Raum für
 Möbel einzustellen sofort zu vermieten. 19664

Bleichstraße 20 ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschen-
 bier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Ein großer Weinkeller ist auf 1. Juli zu vermieten; auf
 Wunsch kann ein Comptoir und Badraum abgegeben werden.
 Näheres im „Karlshof“, Kirchgasse 30. 17119

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh.
 Bleichstraße 9. 21076

Junge Leute erb. Kost u. Logis Bleichstr. 37, Hh., 1 St. l. 19756
 Fahustraße 3, Hh., hnoen junge Leute Log. 20514

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst
 Kost erb. Kirchgasse 30, Hinterh., bei **L. C. Sprunkel**. 19509

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 35,
 Hinterhaus 1 Stg. 19828

Ein f. Arbeiter erh. Schlafstelle Frankenstr. 2. R. i. Laden. 20425
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 3 Tr. 19546

Landhaus „Schönthal“, Sonnenbergerstraße 183, Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden mit Garten-
 benutzung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 13848

Sommer-Aufenthalt.

Möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Frühstück und Abend-
 essen, in Radesheim a. Rh. in der Nähe der Bahnradbahn
 preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 19358

Villa in Neuenheim, Vorstadt Heibelbergs, zu ver-
 mieten — to let furnished or unfurnished. — Adressen
 unter „Villa“ an die Exped. d. Bl. 19988

Board and Residence

in a private family for ladies, with the advantage to
 improve in the 4 principal languages. Apply **J. Chr.**
Glücklich, Nerostrasse 6. 18054

Pension Prince of Wales,
Franfurterstraße 16. 20290

Einige Zimmer frei geworden.

Feine Familien-Pension
Frankfurt a/M., Kettenhofweg 83.
 Englisch, französisch u. deutsch wird gesprochen. (W. No. 7681) 11

Costüme werden von 6 Mk. an, Hauskleider von 4 Mk. an schön und sauber angefertigt Heleneustraße 16, Hinterhaus, 2 St. 14042

Strümpfe

in großer Auswahl u. guten Qualitäten à 30, 50, 75 und 90 Pfennig zc. empfiehlt 17459

Bahnhofstraße Carl Claes, Bahnhofstraße No. 5.

Boulangier heute und boulangier vor hundert Jahren.

Eine Variation auf das musikalische Thema: „C'est Boulangier, qu'il nous faut“ von M. Fran.

Nachdruck verboten.

Boulangier! Ganz Frankreich hallt wider von diesem Rufe. Von den Tannenforsten Flanderns erbraust er bis zu den Olivenhainen der Provence. Auf den Boulevards ist er das Schlachtgeheul der Straßenteufel. In Lille und Roubaix brüllen ihn die Arbeitermassen. In Clermont-Ferrand, in Nancy, in Toulouse bildet er das Ergößen des behäbigen Bourgeois. In der Dordogne verflüchtigen ihn gläubig die biederen Landleute.

Boulangier! Wie ein Blitz in dunkler Nacht ist er aufgetaucht. Für die Einen bedeutet er das aufgehende Gestirn am Himmel ihres Vaterlandes, für die Anderen ein Zerklüft im Sumpfe.

Alle Herzen schlagen höher bei dem Namen Boulangier, sei es in Begeisterung, sei es in Entrüstung. Die Lippen Aller sprechen ihn aus, den Namen Boulangier. Millionen Lippen erbleichen dabei vor Schreck oder pressen sich zusammen vor Zorn. Aber auch Millionen Lippen entlockt er ein hoffnungs-freudiges Lächeln.

Wie Vorahnungen einer gewaltigen Zukunft, wie ein Rausch ergreift es Frankreich, ein Rausch, der ansteckend wirkt, der die Köpfe verwirrt, ein Rausch, der gleich dem Haschisch der Araber goldene Träume hervorzaubert. Ob aber nicht, wie beim Haschisch, den goldenen Träumen ein trostloses Erwachen folgt? —

Doch was fragt der Säuser nach dem Delirium? Er trinkt und trinkt, unbedünnt, was daraus entstehen mag. Und so heulen und brüllen und klaffen sie: „C'est Boulangier qu'il nous faut“.

Weiß der Himmel, das Wort Boulangier hat es den Franzosen angethan. Es scheint sie in eine Art Paroxysmus zu versetzen, ein Paroxysmus allerdings, der sich nicht immer auf gleiche Weise äußert hat. Heute ist es ein Paroxysmus der Verehrung. Vor beinahe hundert Jahren war es ein Paroxysmus der höhnendsten Verachtung. Denn auch vor hundert Jahren rief man in Paris und Frankreich: „C'est le boulangier qu'il nous faut.“ Doch welcher andere Bedeutung hatte jener Ruf im Gegensatz zu dem heutigen!

Es war im Herbst 1789. In Versailles wohnte der König, in Versailles auch tagte die Nationalversammlung. In Paris aber da wohnte der Hunger, in Frankreich, da tagte das Elend und die Verzweiflung. Zu all dem finanziellen Mißgeschick, das Ludwig XVI. veranlaßt hatte, sich hilfesuchend an die Nation zu wenden, war noch eine Mißernte hinzugetreten, eine entsetzliche Mißernte. Damals gab es noch keine Dampfer, die aus dem Ueberfluß ferner Welttheile den Darbenden schleunigst Hilfe brachten. Damals sausten noch keine Locomotiven von einem Ende Europas zum anderen, um ausgleichend zu wirken zwischen Ueberfluß und Mangel. Wo damals Mißernte eintrat, da blieb auch die Hungersnoth nicht aus. Und Frankreich hatte eine Mißernte. Also herrschte auch Hungersnoth.

Der Hungernde lenkt natürlich seine begehrlichen Blicke auf Denjenigen, der im Stande scheint, seine Qualen zu stillen. Das war in diesem Falle zuerst und vor Allem le boulangier, der Bäcker. Der Bäcker besaß Brod in Hülle und Fülle. Der Bäcker konnte helfen. Le boulangier aber war kein Philantrop. Le boulangier war nur Geschäftsmann. Er wollte und konnte sein Brod nicht

verschenken. Er wollte und konnte seines Vermögens sich nicht äußern — mochten die Nichtzahlfähigen auch darüber verhungern. Und es entstanden jene schrecklichen Zusammenrottungen und Plünderungen, bei denen so mancher boulangier sein Leben an Laternenpfahl endigen mußte.

Die Noth in Paris wurde größer und größer. Die Nationalversammlung in Versailles wurde kühner und kühner. Mirabeau donnerte gegen die Tyrannen. Die Democratie, die im Sommer erst die Bastille gestürmt, erhob immer mutziger ihr Haupt. Der Hof gerieth in Schrecken und sann auf Vorsichtsmaßregeln. Truppen wurden um Paris concentrirt. Truppenmassen aber bedürften der Speisung. Die geringen Vorräthe, die in den königlichen Kammern zu Paris angesammelt waren, mußten für dieselben in Anspruch genommen werden. Das Getreide, das von auswärts kam, ging an die Regimenter. Da entstand in der misstrauischen Hauptstadt ein furchtbarer Verdacht: Man will Paris aushungern, um die Bastille wieder aufzubauen.

„Nun denn, sorgen wir dafür, daß wir einen boulangier, einen Bäcker, nach Paris bekommen, der uns vor dem Verhungern beschützt! Der König komme in unsere Mitte! Er sei le boulangier! Er besorge uns Brod! C'est le boulangier, qu'il nous faut.“

Und so entstand jenes grausame Hohnwort, das den edlen, aber allzu unentschlossenen Monarchen bis an sein trauriges Ende verfolgen sollte: le boulangier.

Auf dem Grebeplatz sammelte sich ein zahlreicher Haufe von Weibern. Ihre Kleider waren zerrissen. Sie schrieten nach Brot. Schreckliche Verwünschungen gegen den boulangier stießen sie aus. Schafft uns den boulangier! C'est le boulangier qu'il nous faut. Die Nationalgarde vor dem Stadthause machte vergebliche Versuche, sie von dem Eintritt in dasselbe zurückzuhalten. Sie stützten auf die Thüre los, indem sie die bewaffneten Bürger mit Steinen bewarfen.

Der Gemeinderath besaß noch Besinnung genug, ihnen die gewaltthätige Herbeischaffung des boulangier verweigern zu sollen. Da ging ein Schrei der Entrüstung durch die Massen der „Damen“.

„Sie sind zu feige, uns den Bäcker herzuschaffen! Die Männer sind zu feige! Also werden wir Weiber die That vollführen; à Versailles, à Versailles!“

Und so zogen sie nach Versailles, sechstausend Weiber, wie eine Lawine, die im Rollen anwächst bis in's Unendliche. Ihr Schlachtruf war boulangier. Ihre Devise lautete: „C'est le boulangier qu'il nous faut.“

Der unentschlossene König, der hin- und herschwankte, ob er sich in eine treu gebliebene Festung werfen oder den Weibern von Paris anschließen sollte, entschied sich endlich für das Letztere. Wahrscheinlich hat Ludwig nicht damit bewiesen. Es gehörte ein ungeheurer Heldenthum dazu, sich diesem brodelnden, siedenden Vulkan Paris anzuvertrauen, diesem Vulkan, der ihn ja auch wirklich verschlingen sollte.

Ein merkwürdiger Zug war es, der sich am folgenden Nachmittag auf der Straße von Versailles nach Paris betrug, ein Zug, wie ihn die Weltgeschichte nicht wieder aufzuweisen hat.

Eine wilde, siegestrunkene Masse wälzte sich jauchzend dahin, Fischweiber, Straßendirnen, Damen der Halle, Nationalgardisten, versprengte königstreue Soldaten, Deputirte der Nationalversammlung. Und mitten in diesem Chaos ein Prachtwagen mit dem König und seiner Familie.

Jetzt endlich hatten sie ihn, ihren boulangier, jetzt führten sie ihn ein in seine gute Stadt Paris. Und nicht allein den boulangier brachten sie, nein auch die Bäckerin und den kleinen Lehrling.

Man sagt, es sei der Herzog von Orleans, der spätere Philipp Egalité gewesen, der mit seinem Gelde diesen Weiberzug nach dem boulangier in's Werk gesetzt habe.

Ob auch bei der heutigen Boulangerie orleanistisches Gold mitwirkt . . . ?

Gedenkt wohl Boulangier jenes Namensvetters von vor hundert Jahren? Und wenn seinen Wagen die Hochs und die Jubelrufe umbrausen, steigt in seiner Phantasie nicht jener Prachtwagen auf, der am 6. October 1789 von Versailles nach Paris fuhr?

„Aber,“ wird er antworten, „jener boulangier vor hundert Jahren wurde mit einem kleinen b geschrieben. Ich aber, der General Boulangier, schreibe mich mit einem großen B, deshalb wird auch die Weltgeschichte mich nennen: Boulangier den Großen.“

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 1. d. M., betreffend den Betrieb der Droschken, ist dahin zu berichtigen, daß als Nachtzeit die Stunden gelten von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr (nicht 6 Uhr) Früh im Winter, 6 Uhr (nicht 7 Uhr) Früh im Sommer.
Wiesbaden, den 12. Mai 1888. Der Polizei-Präsident. v. Reinbaben.

Aufforderung.

Die Besitzer von Pferden und Eseln werden hiermit aufgefordert, die zur Bestreitung der Einschuldungskosten für währende rohrkranke Thiere pro 1887/88 fälligen Beiträge (für 1 Pferd 30 Pfg.) innerhalb 3 Tagen an die Stadtkasse zu zahlen.
Wiesbaden, den 15. Mai 1888. Maurer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier:

- 3 vollständige Betten, 1 nußb. Büffet, 3 Kommoden mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Salonisch, 2 Schreibrüsch, 2 Spiegel, 3 Kippstühle, 4 Teppiche, 24 Barockstühle, 3 Rohressel, 4 Rohrstühle, 1 Chaise-longue, 1 Handtuchhalter, 1 Etogère, 3 Kisten, 4 Wasch-Garnituren, 1 Oelgemälde, 2 kupferne Schalen, eine große Anzahl Vorhänge und Rouleaux, 1 Kautschuk, 1 Papierkorb, 1 Dombek, 4 Nutzbaumene Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Co. folschrank, 2 neue, nußb. Bettstellen, 3 Nachttische, 1 Küchenschrank, 2 Stühle, 3 Schotellen, 2 Uhren, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Bild, 1 Lampe, 1 spanische Wand, 1 Consolle, 1 Trockengestell, 1 Kleiderhalter u. dergl. mehr,

Alle sehr feine Möbel, öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 12. Mai 1888. Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf dem Lagerplatze des Herrn Louis Blum, verlängerte Moritzstraße hier, 700 Stück 10' Borde, 18 Stück 16' Borde, 5 Stück 12' Borde, 5 Stück 14' Borde, 100 Stück verschiedene Dielen in Kuchbäumen, Eichen, Apfel, Kirschbaum und Fichten, Schalterbäume, verschiedenes Weitholz, eine große Parthie Patent-Riegel, eine große Anzahl Werkzeuge, Schraubzwingen, 6 eiserne und 6 hölzerne Serganten, 1 Hebeisen, Glaspapier, 1 Karrchen und dergl. mehr öffentlich freiwillig, sodann

8 Hobelbänke nebst Zeugrahmen und Werkzeugen zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 12. Mai 1888. Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Stroh- und Seldenhüte, Kappen

in den neuesten Farben und Formen für Herren und Knaben zu den billigsten Preisen bei
Saalgasse 4. P. Schmidt, Saalasse 4. 20480

Verrenkter werden unter Garantie angefertigt, getragene vollständig repariert und geremont. Meusauff. 12. 15678

Das Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie alle Tapezierer-Arbeiten werden gut und billig besorgt von Tapezierer Schmitt, Neugasse 12. 20113

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Mai, von Nachmittags 2 Uhr an (und nicht wie in der vorhergehenden Anzeige Vormittags 9 1/2 Uhr ab), sowie Freitag den 18. Mai, von Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem

„Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15 dahier, auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler hier die zur Concursmasse des Kaufmanns Joseph Halla dahier gehörigen Waarenbestände, als:

- 1 größere Parthie echte Klappspitzen, Bolants Spitzenkleider, Fichus, Schleier, Bänder, sehr feine Point-Rosen zum Ausnähen (Handarbeit), seidene, wollene, baumwollene Guipure- und Flet-Epken, Rüschen, Stickereien, 1 werthvolle Strypdecke mit Stickerei, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kragen, Manschetten, Bruststücke, Taschentücher, Corsets und Sidgarn, Cravatten, Unterkleider, Tisch- und Bettwäsche, Damast, Bohangstoffe, Battist, Flanel, Piqué, Shirting, Cretonné, Madapolame u. dgl. m.,

öffentlich in öffentlicher Gegenwart gegen Baarzahlung versteigert.
Die Waaren sind durchgehend guter Qualität.
Wiesbaden, den 12. Mai 1888.

266 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 15. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr lassen die Erben des Herrn Borngieser im Hause

10 Friedrichstrasse 10

folgende Möbel, als: 3 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, versch. Tische, 1 Kommode, Stühle, Kisten, Urichte, Spiegel, Küchengeräthe etc., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

195 Georg Reinemer, Auktionator.

Große Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Heute Dienstag den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses **6 Lannusstraße 6** ca. 180 Hansen Bau- und Brennholz gegen Baarzahlung versteigert.

195 Georg Reinemer, Auktionator.

Die Corsett-Fabrik von Carl Krause,

Lannusstraße 10, Hauptgeschäft: Berlin, Leipziger-Strasse 32, beehrt sich den Empfang der neuesten Frühjahrs-Corsetts ergebenst anzuzeigen. Alle in dies Fach einschlagenden Artikel, als: Tonnen, Hygiene etc. ist vorräthig. 20438

Otto Schatz,

Rheinstrasse 35, Partorre. **Wipperfürther Tuche, Buxkin etc.** 19924

Bestellungen für Klavierstimmen Stiehl aus Bierstadt werden in der Instrumenten-Handlung von Herrn Schellenberg, Arch. 33. sowie in der Exped. entgegengenommen. 17390

Ein englischer Photographie-Apparat mit allem Zubehör sehr preiswürdig zu verkaufen. Kap. Exped. 20435

Bienen-Honig, garantiert rein in
 100%iger Waare,
 per Pfund 50 Pfennig.
 20582 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

per Pfd. **Vorzügl. Rahmbutter** per Pfd.
 Nr. 1,10. **täglich frisch, empfiehlt** Nr. 1,10,
 20634 **C. W. Leber, Eulengasse 2,**
 Ecke der Webergasse.

Bestellungen für feinste, süße Rahmbutter aus den
 Bayerischen Alpen (Sennhütte) können gemacht werden
 Herrgartenstraße 11, Hinterhaus, 3. Stock. Die Butter
 trifft jede Woche zweimal frisch ein Montags und Donnerstags
 und wird jedes Quantum in's Haus gebracht. 20177

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgelée

(echt rheinisches Apffelkraut)

versendet in 10-Pfd.-Klebbüchsen unter Postnachnahme zu
 5 Mk. franco die Obst- und Traubenkelde-Fabrik
 20584 **Georg Noll in Niederlahmstein.**

Prima vollsaftigen Schweizerkäse,
prima Limburger Käse

empfiehlt **Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-**
 20527 **und Friedrichstraße 48.**

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 14 Pfg. 20360

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.



Leb. Krebse, Caviar, Solea,
Maifische, Lander, Salm und
Goldbutt, per Pfund 25 Pf.,

empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**
 20631 **Wahen à 3 Pfg. zu verkaufen Adierstraße 27. 19659**

== Oelfarben ==

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend,

== Fassbodenlacke ==

in diverser Färbung, haltbar und schnell trocknend,

== Parquetbodenwische, weiß und gelb, ==

Stahlspähne,

== Pinsel in allen Sorten ==

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen
 20581 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Eichenholz,

trocken, wegen Klüftung des Blases billig zu verkaufen bei
 20119 **L. Debus, Selmmbstraße 43. Hfz.**

Zum Liefern und Sehen von Porzellanöfen, Um-
 19449 **setzen, Büxen, Reparaturen empfiehlt sich bestens**
C. Zembrod, Ellenbogengasse 7.

Benutzte Reuchstaine sind billig abzugeben.
 Näheres Göthestraße 20, Parterre. 20573

Mistbeeterde. 1. Qualität zu haben bei

Eine Grube guter Pferdemist billig abzugeben Adier-
 20280 **straße 52, 1. Stiege rechts.**

Für Hausirer.

Einige anst. fl. h. Leute zum Vertrieb überoll gangb. I. bel.
 Artikel unter sehr günst. Beding. gesucht Näh. Exped. 19660

Eine durchaus perfekte Wehzeugmählerin empfiehlt sich
 im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und
 Muster. Näh. Schw. Isbacherstraße 55, 2. St. 948

Eine gebildete Dame, geprüfte Lehrerin, mit den besten
 Zeugnissen sucht ein Kind von 3-4 Jahren ganz in
 Pflege und Pension zu nehmen. Näh. bei J. Chr. 1878

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. bei
 Fr. Scheurer, Schwalbacherstraße 33. 20328

Ein Grand Piano, ca. 120,000 Mk.
 zu verkaufen Adierstraße 71. 19650

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Als Dolmetscherin wünscht eine junge, gewandte
 Dame mit guter Figur und Handschrift, französisch
 sp. ehend, sogleich Stellung in der Conscience- oder
 Bijouterie-Branche. Näh. Exped. 20211

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche 2 Jahre in einem Spezial Corsettengeschäft tätig
 war, wünscht ihre Stellung zu verändern. Gef. Offerten
 sub E. B. 44 an Haasenstein & Vogler, Lang-
 gasse 31. (H. 02623) 241

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem
 Hause. Näh. Ellenbogengasse 8, Hinterhaus. 20444

Ein Mädchen, das schon in einer Wäscherei war, sucht Arbeit
 im Waschen u. Bügeln a. j. gleich. R. Schwalbstr. 51, D. 20628

Eine zuverlässige Frau sucht Waschstelle. Näh.
 Selenenstraße 14, Seitenbau. 20629

Anstellstelle für ein gut empfohlenes Mädchen
 gesucht Adierstraße 76, Parterre. 20629

Empfehle Köchinnen jeder Branche, Zimmermädchen,
 Kammerjungfern, Bonnen jeder Branche, Hand-
 terinnen, Wehzeugschleckerinnen. Mädchen für allein und
 Diener jeder Branche. Bureau „Germania“. 29681

Empfehle: Herrschaftsköchin, Mädchen, welche
 gutbürgerlich kochen können, Mädchen für allein,
 Haus- und Küchenmädchen, mehrere jüngere Köchinnen, Haus-
 burschen, Chefs für sofort. 20629

Müller's Bureau, Marktstraße 12. 20655
 Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht per so-
 fort Stelle. Näh. Kirchgasse 36, 3. Stiegen hoch
 linke, bei Lambrich. 20675

Ein tücht. Bügelmädchen s. Besch. R. Adlerstr. 21, Hfz. I. 20608
 Eine feinschöne Köchin, welche auch sonst in der Haus-
 haltung Erfahrung hat, sucht Stelle, auch zur Stütze der Haus-
 frau. Näh. Kirchstraße 16, Hinterhaus. 20604

Eine gebildete, junge Dame, französisch
 sprechend, sehr gewandt im Vorlesen, sucht so-
 fort Stellung als Reisebegleiterin oder Tages-
 Gouvernante über die Badesaison (erstere ohne
 Gehalt). Näh. Exped. 10211

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann
 und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen
 Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Herrngarten-
 straße 1, 1. Etage. 20661

Mädchen, ein tüchtiges, welches alle Hausarbeit gründlich
 versteht, auch etwas kochen kann, sucht passende Stellung. Ein-
 tritt nach Pfingsten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Part. 20616

Ein anhängiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
 sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 28. Mai andere St.
 am liebsten als Mädchen allein. Näh. Emmerstraße 12, Part. 20658

Ein gesetztes, zuverlässiges Mädchen,

Allen Zweigen der Haushaltung erfah., sucht Stelle aufgrh. ... Ein Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Stelle. ... Ein ordentliches Mädchen, welches die feinstädtische Küche ...

Gesucht ein einfaches Mädchen für Hand- und ... Ein fleißiges, tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn ... Ein Mädchen für Stube und Küche mit guten Zeugnissen ...

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schönlgasse 4, Hinterhaus. 15415

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main). (M.-No. 5682) Seit dem Bestehen (1865) bis 30. April d. J. 17 018 feste Stellen vermittelt.

davon 1887: 1471, vom 1. Januar bis 30. April d. J.: 564. Starke Nachfrage nach gut empfohlenem Personal für Comptoir, Laden, Lager und Reise aller Geschäftszweige.

Lehrmädchen ... Ein Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei Jos. Weis, Nerostraße 23. 20387

Ein kräftiger Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33. 20487

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und Chem. Waschanstalt von Wilh. Bischof. 11894

Ein junger Bursche von 15-16 Jahren zum Hausfren gesucht. Näh. Hermannstraße 6. 20628

Ein Dienstmädchen, welches lochen kann, gesucht Schlichterstraße 17, 3 Eeg. 20421

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4, Hinterh. 17592

Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

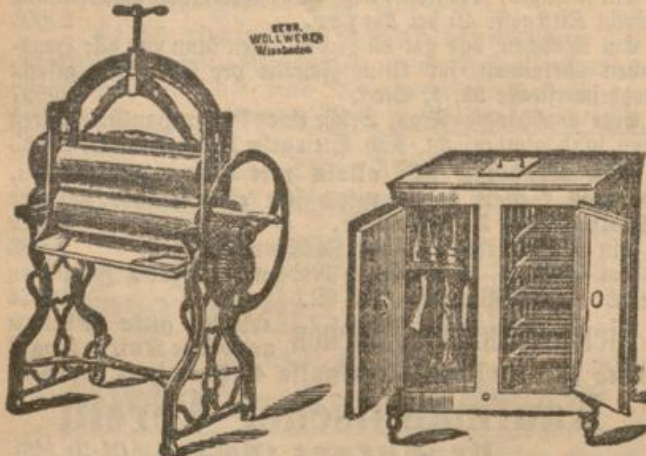
Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Lehrmädchen ... Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890



Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel,
Garten-Bänke mit Schutzdach,
Garten-Zeile, -Tische und -Sühle
für Gartenwirthschaften,
Gartenleuchter, Gartenlampen, Blumentische,
Waschtische, eiserne Bettstellen,



Flaschenschränke, Waschmangeln, Wasch-
maschinen, Wringmaschinen, Eis-schränke,
Eismaschinen etc. etc.,
sämmliche Gegenstände in bester Qualität zu den
billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18542

Eis-schränke neuester Construction,
Fliegenschränke, Fliegengloden
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2c. 16930

Frische Sendung

Schneide-Bohnen,

per 2 Pfund-Büchse 50 und 70 Pf., empfiehlt 20560
Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Kaffee, gebrannt, per Pfund zu
Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und
1.60, roh von 95 Pfg. bis
Mk. 1.50 per Pfd. — gut und fein von Geschmack.

20525 **Carl Zeiger,** Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

Sehr gute Speisekartoffeln per Rumpf 26 Pfg.
empfiehlt **L. Pomy,** Stijfstraße 18. 20127

Worms, das höher Ehren werth,
Geld wird jetzt von dort bescheert
durch die bereits am 30. Mai sicher
stattfindendeziehung der

Wormser Loose à 2 Mark.

Gewinne 50,000 Mark B.

Haupttreffer 20,000 und 10,000 Mark in Gold,
die wir Baar und ohne Abzug auszahlen.
Prospecte gratis. 11 Loose für 20 Mk. Porto und
Liste 30 Pfg.

Loose zu beziehen durch alle bekannten Verkaufsstellen,
sowie durch die General-Agentur

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft,
Nürnberg, München, Hamburg und Berlin.

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 2,000,000, 1,000,000, 500,000,
50,000, 20,000, und zahlr. kleinere Gewinne. ohne
Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf Prämien-Obli-
gationen der Stadt Barletta zu gewinnen. Jährlich
vier Ziehungen. (H. 62490)

Nächste Ziehung am 29. Mai.

Keine Rielen. Jede Obligation ist planmäßig mit
100 Francs = 80 Mark rückzahlbar; behält außerdem be-
ständig das Recht, an allen Gewinnziehungen, bis zur voll-
ständigen Tilgung der ganzen Anleihe, theil zu nehmen
wird daher durch erhaltene Treffer nicht entwerthet und hat
die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten.
Höchste Gewinne Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind,
erhalten sich zu Mk. 45 das Stück gegen Baar oder Wechsel-
zahlung. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich die-
selben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und ein-
malige Zahlung von Mk. 5 —, mit sofortiger Ansprache auf
jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungstermine
sind. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

242 **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

Strümpfe, Handschuhe,

Schürzen, Corsetten,

Tricot-Tailen, Unterröcke,

seidene Bänder, Spitzen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14. 109

Patent-Rollschutzwände

empfiehlt **L. D. Jung,** Langgasse 9 19977

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmern-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 19. 20088

Eine aufsingende Tafel mit Käfig billig zu verkaufen
Frankenstraße 20, Barriere. 20688

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postcolitis an Private
9491 **Wilh. Volekmann, Sombura.**

Bohnenstangen (600—700 Stück), ein Mal gebraucht, zu verkaufen bei **H. Koeb, Danbachtal 23.** 20664

Eine Frau empfiehlt sich im Ausfahren von Straßen. Näh. **Adolfsallee 8 bei Fr. Weis** 17896

Eine anständige, junge Frau empfiehlt sich den besten Herrschaften im Nachwachen, Waschen u. Diefelle b. gleitet auch Damen auf Spaziergängen. Näh. Exped. 2745

Unterricht.

Eine für höhere Mädchenschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. **Adolfsstraße 19, III, u. bei Zurany & Hensel, Langgasse.** 10518
Ein gebildeter, junger Mann, welcher das Gymnasium besucht hat und der franz. Sprache vollständig mächtig ist, möchte Kindern bis zu 14 Jahren die Copularbeiten beaufsichtigen ev. Stunden geben gegen freie Station bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. **Theodorstraße 3.** 19187

Fraetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. erteilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Rheinstraße 33, I. Etage.** 3222

An Eng. lady, musical, experienced would be glad to give lessons in her own language or in music. Apply Expedition. 20316

Dr. Hamilton gives private lessons now to 24 Gelsbergstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Taunusstrasse 1, „Berliner Hof“, III^e Etage. 17656

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 2927

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646

Ein auf den Conservatorien in Stuttgart und Leipzig gebildeter Herr erteilt gründlichen Klavier-Unterricht für 1 Mt. 50 Pf. pro Stunde; besonders empfiehlt sich derselbe als Begleiter für Ensembles bezw. Gesang, Violin- und Vielhändigspiel. Näh. **Schulberg 13, Pa. tere, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—5 Uhr.** 20319

Mal- und Zeichenschule

Heine Schwalbacherstraße 4, Neubau.

Mittwoch und Samstag Nachmittag von 2—4 Uhr: Unterricht für talentierte Kinder im Zeichnen und Aquarellieren.

H. Bouffler, acad. Zeichenlehrer. 19678

Es können noch einige Mädchen an gründl. Weißnäherie Unterricht theiln. bei **Fr. Liefenbach, Dohheimerstr. 17, Seitenb.** 18727

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bayplätzen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objete stets vorhanden. **Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.** 20411
Zu verkaufen in frequenter Lage billigt rent. Haus mit Boden durch **J. Chr. Glücklich.** 19154

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14,

Immobilien-Agentur.

Reelle Vermittelung bei An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, Pachtung von Cap. taker, Vermietung von Villen, möblirten und unmöblirten Wohnungen, Geschäfts-Lokalitäten. 17722

Ein hochrentables Haus mit Thorsahrt und Hinteraus Hof. Familienverhältnisse halber billig zu verk. Off für **Selbst R. Sect. unt. L. B. No. 9** an die Exped. 2507

Schönes, rentables Haus, gute Lage, mit 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Bellstein, Bleichstraße 7.** 19809

Zu verkaufen prächt. Haus, vollständig eingerichtet und sehr geeignet für flotte Waggerei, d. J. Chr. Glücklich. 19156

Herrschaftshaus, Wohnung von 6 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein, Bleichstraße 7.** 19810

Zu verkaufen Haus mit einem Spezereigeschäft in einem Stadtteil bei Wiesbaden durch **J. Chr. Glücklich.** 19156

Villen-Besitzung Bierstädterstraße 10 zu verkaufen oder vom 1. October cr. ab zu vermieten. Näh. selbst Nachmittags. 19778

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Kurhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 28 Zimmern mit Zubehör, besonders geeignet für ein feines Pensionat oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.** 14228

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bureau **Adolfsallee 43.** 5648

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 11479

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten für **50,000 Mt.** zu verkaufen durch

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68
Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für **23,000 Mt.** **J. Chr. Glücklich.** 1196

Landhaus Mainzerstraße 32c

per 1. October zu verkaufen. Näh. **Mainzerstraße 34.** 14970

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierstädterstraße, für **50,000 Mt.** fest durch **J. Chr. Glücklich.** 9227

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21916

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschaftlich eingerichtete **Villa Parkstraße 12** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7374

Herrschaftliche Villa mit großem Garten bei **Viebrich-Wobach** zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 10879

Weniger Willen im Kerthol und in der Schopfrage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8361
 Zu verkaufen Hotel mit Garten am Rhein durch **J. Chr. Glücklich.** 19157
 In bester Lage von **Bad-Schwalbach** für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 8215

Ein Landgut in Westpreußen, ca. 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

15 Aethen sehr gut. 8 Land sind zu verpachten. Näh. Reibhaidstraße 17. Hinterhaus. 20377

Familien-Pensionat.

Eine gebildete Dame, gute Repräsentantin, tüchtig in allen Fächern des Hauswesens und der Krankenpflege, wünscht sich altho mit Capital an einem bestehenden

Familien-Pensionat

zu betheiligen. Offerten unter „Betheiligung“ an die Exped. d. Bl. eiten 20564

Per sofort zu verkaufen

wegen Kränklichkeit des Inhabers ein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft durch **J. Chr. Glücklich.** 16857

Eine gangbare Wirtschaft an einen tüchtigen Wirth per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exp. d. 1 417
 Ein gutgehendes Parawaren-Geschäft in sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18324
 130,000 Mk. auf ein solides Object zu billigen Zinsfuß auf 1. October gesucht. Offerten sub **A. B. 15** befördert die Exped. d. Bl. 20249

Gesuch. Es werden 5000 Mk. zu 5% gegen sichere Anlage gesucht. Offerten unter **B. B. 502** an die Exped. d. Bl. erbeten. 232

1500 Mk. von einem Kaufmann gegen hohe Zinsen und Sicherheit auf ein Jahr gesucht. Gefällige Offerten sub **G. F. 11** an die Exp. d. Bl. 20442

30-10,000 Mk. auf 1. Hypothek, 20,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuliehen durch **H. Linz**, Ravergrasse 12. 19370
 18,000 Mark an erste Stelle per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **B. 44** an die Exped. d. Bl. 20927

60,000, 50,000 und 3000 Mark zu 4 1/4 % sofort auszuliehen. **G. Mahr**, Delaspéestraße 3, 1. Et. 20670

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Mai 1888.)

- | | |
|------------------------------------|--|
| Adler: | Alteesaal: |
| Rudolph, Fr. m. T., Magdeburg. | Fehr. v. Molsberg, Gutsbesitzer, Langenan. |
| Arnold, Fbkb., Magdeburg-Buckau. | |
| Gans'and, Fr., Lübeck. | Bären: |
| Wuppesahl, m. Fam., Bremen. | Hillmann, Frl., Zulow. |
| Heubronn, Kfm., Köln. | Pavenstedt, Frl., Hamburg. |
| Meyer, Kfm., Köln. | |
| Lorenzen, Kfm. m. Fr., Hamburg. | Cölnischer Hof: |
| Mangold, Dessau. | Neustein, Rent., München. |
| Rendenbach, Fbkb., Trier. | |
| Freis, Staatsanw. Dr., Metz. | Eisenbahn-Hotel: |
| Gois, Kfm., Köln. | Kahlbeizer, Dentz. |
| Kloetzer, Kfm., Nordhausen. | Moerchen, Vohwinkel. |
| Heinemann, Rechtsanwalt, Peregurg. | Reinders, Aachen. |
| | Lochhas, Kfm., Berlin. |
| | Dimmer, m. Fr., Gevelsberg. |
| Jonas, Kfm., Mern. | |
| Freis, | |

Einhorn:
 Goldborn, Kfm., Friedriehroda.
 Hirsch, Kfm., Köln.
 Marum, Kfm., Essen.
 Nicola', Kfm., Frankfurt.
 Gertz, Kfm., Bremen.
 Becker, Kfm., Weizlar.
 Klein, Fbkb., Stuttgart.
 Klunsinger, Ingen., Stuttgart.

Engel:
 Meyer, Fr. m. Tocht., Chemnitz.
 Knapp, Stadtrath, Luxemburg.
 Lysholm, Consul m. Fam., Drontheim.

Englischer Hof:
 Ditschke, Fbkb. m. Fr., Forit.
 Richtning, Kfm., Bremen.

Zum Erbprinzen:
 Pahn, Kfm., Berlin.
 Raddaz, Kfm., Butzbach.

Europäischer Hof:
 Zimmer, Rent., Paris.
 Wälking, m. Fr., Elberfeld.
 Cielecka, Fr. Gräfin m. Begl., Galizien.

Adelmann, Frl., Frankfurt.
Droste, Bremen.

Grüner Wald:
 Holtzhausen, Kfm., Köln.
 Großer, Kfm., Constanz.
 Vetter, Kfm., Frankfurt.
 Götz, Kfm., Chemnitz.
 Weisbrodt, Kfm., Ottensen.
 Kinzenbach, Weilburg.
 Fels, Kfm., Berlin.

Moller, Architect m. Fr., Hannover.
Maeckel, Bürgermst., Frielendorf.

Hotel „Zum Hahn“:
 Schloss, Kfm. m. T., Frankfurt.
 Holz, Kfm., Ludwigsdorf.

Vier Jahreszeiten:
 van Lawick, m. Fam., Holland.
 v. Hardt, m. Fr., Berlin.
 Hardt, m. Fam., Lennep.

Dr. Kempner's Augenklinik:
 Sahl, Hotelbes., Radesheim.
 Schmidt-Manderbach, Frl., Biebrich.
 Doderer, Rensbach.

Goldene Kette:
 Sandler, Rentant m. Fr., Berlin.
 Jung, Postassistent, Constanz.

Weisse Lilien:
 Gloth, Dresden.

Nassauer Hof:
 Lindenfels, Graf m. Bd., Darmstadt.
 De Bruyn, Fr. m. Bed., Aarheim.
 Mayer, Kfm., Berlin.

Villa Nassau:
 Lewenz, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Curanstalt Nerothal:
 van Mierlo, Stud., Amsterdam.

Nonnenhof:
 Hertzner, Kfm., Allendorf.
 Berly, Kfm., England.
 Arnold, Kfm., Frankfurt.
 Kandel, Kfm., Berlin.
 Wurtz, Bauunternehmer m. Fr., Strassburg.

Hotel du Nord:
 Cameron, Frl., Schottland.
 Lepenau, Dr. m. Fam. u. Bd., Berlin.
 Larsen, Hamburg.
 Weymann, m. Fr., Kassel.
 Abernethy, 2 Frls., Schottland.

Hotel St. Petersburg:
 Uhl, New-York.

Rhein-Hotel:
 Bücking-Keck, Fabrkb. m. Tocht., Aisfeld.

Krawinkel, Kfm. m. Tocht., Bergneustadt.
Wolters, Fabrkb. m. Fr., Schönebeck.
Weston, Rentn., London.

Ritter's Hotel garni:
 Schwabe, Fr., Coburg.

Rose:
 Brinkmann, Fr., Manchester.
 Vischer, Dr., Basel.
 Begasse, Fr. m. Fam., Belgien.
 Seeley, Brooklyna.
 Moore, Dublin.

Weisses Ross:
 Wilert Rentn., Nauen.
 Senkenberg, Wässerndorf.

Weisser Schwan:
 Lind of Hageby, Commandeur in der Schwedischen Marine, Carlskrona.
 Zielfeld, Command. in der Schw. Marine, Carlskrona.
 Meyer, Copenhagen.
 Ring, Frl., Copenhagen.

Sonnenberg:
 Waldau, Inspector, Trier.

Hotel Spheer:
 Horstmann, Fr. m. Sohn, Rotterdam.

Spiegel:
 Störmer, Fr., Leipzig.
 Storbeck m. Fr., Potsdam.
 Paqui, Fabrkb., Pirmasenz.
 Paqui, Fr. m. Kind, Pirmasenz.

Taanus-Hotel:
 Rosenhoyer, Fr. Rentn., Berlin.
 Seemann, Rentn., Hannover.
 v. Kohland, Rittergutsbes., Dresden.

v. Kohland, Fr. m. Bed., Dresden.
Paulstun, A. chit et, Kiel.
Engelmann, Kfm., Hannover.
Mattheis, Rent. m. Fr., Lichtenhal.

Dirks, Fabrkb., Leer.
Bröckmann, Rentn. m. Fr., Berlin.
Bröckmann, Frl. Rent., Berlin.
Gill, Rentn., Berlin.
Fischbach, Rentn., Siegen.
Moritz, Bergwerksbes., Weilburg.
Giesler, Director, Limburg.

Hotel Victoria:
 Cannemann, Kgl. Niederl. Staatsanwalt m. Fr., Haag.
 Schulz, Cand. phil., Copenhagen.
 Ball, Banquier m. Fam., Berlin.
 Galnair-Busch, Cand. med., Bergen.

Busch, Cand. phil., Bergen.
Oppenheimer, Fr., Hameln.
Schloss, Fr., Copenhagen.
Richter, Berlin.

Hotel Vogel:
 Trautmann, Bankbuchhalter m. Fr., Magdeburg.

Hotel Weiss:
 Sohler, Berlin.
 Gussane, Kfm., Limburg.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
 Hohberger, Frl. Sprachlehrerin, Mannheim.

In Privathäusern:
Villa Carolä:
 v. Feldermann, Fr. m. Bed., Schlesien.
 Luryties, New-York.

Pension Internationale:
 v. Hansen, Frl., Livland.
 Sotoff, Fr. m. Fam. u. Bed., Crefeld.

Miller m. Fr., Boston.
Nagueira, Fr., Rio de Janeiro.
Bogemann, Frl., Holland.
Shaw, Frl., Southampton.

Lurie, Fr. m. Fam. u. Bed., Russland.

Hotel u. Pension Quisisana:
 Horrocks, Rentn., England.
 Horrocks, Fr., England.
 Horrocks, Frl., England.

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

des Heinrich Hummel II. von Rüsselsheim, als Vertreter der minderjährigen Christiane Bohn von Wiesbaden Privatklägers, gegen die Ehefrau des Trödlers Wilhelm Münz von hier, Angeklagte, wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 22. December 1887, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Böing als Vorsitzender,
 - 2) Heinrich Heinz von Schierstein.
 - 3) Kaufmann Karl Vinnenlohl von hier als Schöffen,
- Gerichts-Referendar Klappert als Gerichtsschreiber,

Recht erkannt:

Die Angeklagte, Wittve des Trödlers Wilhelm Münz, Barbara, geb. Bierer, geboren zu Wiesloch am 31. Mai 1844, wohnhaft dahier, evangelischer Religion, nicht vorbestraft, wird wegen öffentlicher Beleidigung der Christiane Bohn von hier zu einer Geldstrafe von siebenzig Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je fünf Mark ein Tag Gefängniß tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen außergerichtlichen Auslagen verurtheilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil des Urtheils binnen 4 Wochen nach einer etwaigen Rechtskraft desselben einmal auf Kosten der Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

B. N. B.

Zur Beglaubigung:

(gez.) Böing. (gez.) Klappert.

Die Richtigkeit der vorstehenden Urtheilsformel wird bezeugt und bezeugt, daß das Urtheil am 20. April 1888 rechtskräftig geworden ist.

Wiesbaden, den 28. April 1888.

Reichard,

20635 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts VI.

Herren- und Knaben-Strohhüte billig zu verkaufen
Bleichstraße 7, Frankfurt a. M. 20815

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Armband von Beau-Site nach dem Kirchhof verloren. Abzugeben in der Exped. 20 123

Eine gelbe Pferdedecke wurde d. die Kirchstraße und Rheinstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Ludwigstraße 3. 20610

Verloren eine Pferdedecke. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 36. 2 765

Verloren vier Schlüssel und zwei Dächer an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 20. 20658

Verloren

Eine goldene Brosche mit H. Porzellanmalerei. Abzugeben gegen Belohnung Morhofstraße 16, 2 Treppen h. 20696

Zwei verlorene am Sonntag auf dem Wege Fischzucht, bei der Hühner, Adamthal. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 1, 1 Stiege. 20675

Geunden in der Langgasse ein alter, großer Schlüssel.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

Geunden: ein Schirm, ein Zwicker, 40 Pfg., eine Vorstednadel, zwei Taschentücher, Portemonnaies mit Inhalt, ein Ring, eine Lorgette, zwei Halsketten mit Seide, eine Brosche, ein Armband, sechs Photographien, ein Federriemen, ein Anhängel zur Uhrkette, Uhrketten, ein Metermaß, ein Mandinettenkopf; als verloren: mehrere Armbänder, mehrere Portemonnaies, ein Pinzet, 5 Mark, eine Uhr, eine Unterjade, ein Strumpf; als entlaufen: ein schwarzer Dachs.

Zur Uebernahme der Leitung einer Filiale wird ein umsichtiger, energischer, mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter und in den besseren Kreisen gut eingeführter Vertreter gesucht. Erforderliche Caution 10 000 Mk. Festes Einkommen 1200 Mk. p. a. garantirt und Gewinntheiligung. Offerten unter Z. Z. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20698

Flüchtlings in allen Mustern Webergasse 46. 2811

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mittheilung von dem herben Verluste unseres theuren und unvergesslichen Vaters, Sohnes und Bruders, des **Wid. Karl Hamann**, versehen mit den heil. Sterbesacramenten der römisch-katholischen Kirche, und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags 1/6 Uhr** vom Sterbehause, Reugasse 11, aus statt.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gertrude Hamann.

Wiesbaden und Mainz, den 15. Mai 1888. 20599

Dauftragung.

20412

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Caroline Christmann,
geb. Mayer,

sowie für die reichen Blumen Spenden, die ehrenvolle Begleitung und besonders für die trostliche Grabrede des Herrn Pfarrer Grein, sowie für die aufmerksame und liebevolle Pflege der evangelischen Diaconissinen sagen wir unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Christmann.
Elisabeth Oesterling, geb. Christmann.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Kleine Villa mit Garten zum Anbau von Wein zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage erbittet man unter **M. M. 4** an die Exped. d. Bl. 20651

Elegantes Haus, dicht am Marktplatz und Gerichten, in welchem Putzwerk zwei große Läden oder feinere Wirthschaftslocalitäten mit wenig Kosten angelegt werden können, ist sehr preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **G. Mahr**, Delapéestraße 3, 1. Etage. 20678

Elegantes Haus, vordere Taunusstraße, mit zwei schönen Läden, als Hôtel garni besonders geeignet, zu verk. **G. Mahr**, Delapéestraße 3, 1. Et. 20678

Zu kaufen gesucht eine prima **Mengerei** durch **J. Chr. Glücklich.** 20812

Eine sehr gut eingerichtete **Wein-Restaurations** in an einen Restaurateur zu verpachten. Offerten unter **L. H. 6009** an die Exped. d. Bl. 20804

Auf **Geschäftsbaus** in guter Lage, beste Sicherheit, **30,000 bis 35,000 Mark** zu billigen Rinskuf auf zweite Hypothek gesucht. Offerten unter **G. H.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 20796

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Ploppenheim
 unserer H. eunde Karl Weiss zu seinem 20. Wiegenfeste.
 Schon zwanzig Jahre sind vorbei
 Im Rad der Zeit geflozen,
 Der Jäger und der Turnerei
 Bist Du stets gut erwogen,
 Auch an Humor Du's fehlst nie
 Und wenn's gleich geht zur Artillerie!
 Der B.....-Club.

20659

Biebrich.

Der Schreiber des Briefes mit Poststempel vom 12. d. M.
 wird um weitere Mittheilungen unter A. N. 100 postlagernd
 Wiesbaden gebeten. 20732

Ate Sachen, Kleider, Schurwerk, Möbel u. we. den ang. I. nst
 bei A. Kneip, Bleichstraße 7. Bestellung bitte v. Post. 20814

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine geb. Beamten-Witwe wünscht in den Nachmittagsstunden
 Beschäftigung als Gesellschafterin, Begleiterin einer Dame oder
 von Kindern. Gef. Offerten J. N. 4 an die Exped. d. Bl. 20695
- Eine angehende Jungfer sucht Stelle für mit auf
 Reisen zu gehen. Näheres Tannusstraße 37 im
 Seitenbau, 2. Etage. 20786
- Ein Bügelmädchen f. Beschäft. Näh. Hochstraße 10, Dachl. 20822
- Eine Büglerin f. Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 10, D. 20687
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder
 auch Monatsstelle. Näh. Metzgergasse 18, 1. St. r. 20692
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
 Näh. Schachtstraße 23, Dachlogis. 20637
- Eine Frau f. Beschäft. im Waschen u. Ellenbogeng. 5. 20683
- Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen
 und Bügeln per Tag 1 Mt. Näh. H. inst. aße 45, S. 20798
- E. Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Marktstr. 12, Dtrh., D. 20702
- Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
 und Bügeln. Näh. Wolframstraße 17, Partierre links. 20780
- Eine j. Frau f. Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 18, Bdh., I. 20649
- Eine tüchtige Hotel- oder Restaurations-Köchin sucht Stelle.
 Näh. Metzgergasse 2 im Speisereisladen. 20706
- Eine perfekte Köchin, hier fremd, sucht sofort
 Stelle in einer Pension, einem Hotel oder Resto-
 ration durch Stern's Bur., Nerostraße 10. 20809
- Empfehle folgende: 2 Mädchen als allein, 1 Hausmädchen
 mit prima Utensilien. Niehörn, Schwobacherstraße 55. 20762
- Ein anständiges Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht
 Stelle d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 20770
- Als Stütze der Hausfrau sucht Stelle ein Mädchen geachteten
 Alters, aus guter Familie. Die besten Zeugnissen stehen zu
 Diensten. Näh. Exped. 20641
- Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle zur Stütze der Haus-
 frau oder als Mädchen allein. Näheres Wörthstraße 22 bei
 Kaufmann Dutsch. 20688
- Ein anst. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht u. etwas
 kochen kann, sucht wegen Abrisie der Herrschaft sofort oder später
 Stellung. Näh. Firschgarten 5, Partierre links. 20731
- Ein j., geb. Mädchen, Beamtentochter, in allen f. Handarb. tüchtig,
 welches bessere Schalen bei. hat, sucht Stelle zu großen Kindern
 oder einz. Dame. Näh. Reisebureau, Tannusstraße. 20669
- Eine kräft., gel. Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exp. 20780
- Empfehle Hotelzimmermädchen, Herrschaftszimmermädchen,
 Mädchen, die kochen können, und ein Kindermädchen, das eng-
 lisch spricht. Näh. Herrnmühlgasse 2. 20783
- Mädchen empfiehlt Bureau Ries. 20776
- Empfehle tüchtige Alleinmädchen, bessere Zimmermädchen,
 welche nähen und bügeln können, 7-, 8- und 2jährige Zeugnisse
 besitzen, perfecte Kammerjungfer, Herrschaftsköchinnen, Haus-
 hälterinnen mit prima Zeugn., Erzieherin, Bonnen mit Sprach-
 kenntnissen. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 20787

- Ein williges Mädchen sucht per 1. Juni möglichst dauernde
 Stelle. Näheres Firschgarten 14, Dachlogis. 20789
- Ein erfahrenes Mädchen, welches Nähen- und Handarbeit
 versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle, am liebsten allein.
 Näh. Röderstraße 33. 20779
- Eine anständige Köchlerin, welche nur in feineren Geschäften
 servierte und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht
 Stelle d. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 20787
- Ein Mädchen vom Lande, das häuslich kochen kann und ein
 Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Wellstr. 46, 1. St. 20770
- Ein braves, fleißiges Mädchen, welches zu Hause kochen
 kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 36, Hth., W. I. 20771
- Eine gediegene, junge Wittwe sucht
 sofort Stelle als Kinderfrau oder zur
 Führung eines kleinen Haushaltes, am liebsten nach
 auswärts, d. Stern's Bureau, Nerostraße 10. 20809
- Ein anständ. Mädchen, welches häuslich kochen kann und ein
 Hausarbeit versteht, sucht sogl. Stelle. Näh. Schachtstr. 5, I. 20787
- Ein gewandtes Hausmädchen mit 5jähr. Zeugn.
 sucht sofort Stelle d. d. Stern's Bur., Nerostr. 10. 20809
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus-
 arbeit. Näh. Nicolassstraße 5, 1. St. 20691
- Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln u. Serviren bewandert
 ist, sucht baldigst Stelle. Näh. Herrnmühlg. 5, Hinterh. 20770
- Schenkamme, eine gesunde, kräftige, sucht Stelle
 Näh. Seidenstraße 22, Dachl. 20777
- Ein Mädchen, welches waschen und bügeln
 kann, alle Hausarbeit versteht und gutes Zeugnis
 aufweisen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schürer-
 hoffstraße 3, Hinterhaus, 1. Etage hoch. 20771
- Ein Mädchen aus achtbarer Familie,
 welches selbstständig gut häusl. kochen
 kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht
 zum 24. Mai oder 1. Juni passende Stellung. Näh.
 Kapellenstraße 51. 20677
- Ein Mädchen, welches feinhäuslich kochen kann und Haus-
 arbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in
 u. Familie. Näh. Friedrichstraße 38, Thoreingang I. 20670
- Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich
 Stelle in einer kleinen Familie. Dasselbe sieht mehr auf gute
 Bedienung als auf Lohn. Näh. Röderstr. aße 41. 20711
- Ein in aller Arbeit tüchtiges Hausmädchen sucht
 Stelle durch Weltner's Bureau, Deladstraße 6. 20718
- Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Nerostraße 24, Hth. 20 61
- Ein tüchtiges Mädchen, in allen Haus-
 arbeiten gründlich erfahren, sucht sofort
 Stelle durch Stern's Bur., Nerostraße 10. 20807
- Ein gut erzogenes, gebildetes Mädchen, frisch und eng-
 lisch sprechend, musk., sucht irgend welche bessere Stelle nach
 auswärts durch Ritter's Bur., Tannusstraße 45. 20819
- Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches hier
 noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh.
 Dranienstraße 27, Hinterhaus, 1. St. h. 20817
- Erzieherinnen, deutsche Bonnen, 1 Französin, bisher Bonne,
 für den Haushalt, Haushälterinnen für Herrschaftshäuser, bessere
 Mädchen zu Kindern als Stütze der Hausfrau u. empfiehlt
 Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 20819
- Ein solides, achtbares Mädchen mit guten Zeugnissen, selbst
 ständig im Kochen und in Hausarbeit, sucht baldigst Stelle
 durch Dörner's Bur., Metzgergasse 14. 20811
- Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 20819
- 6 b. Mädchen, welche gut kochen, mit 2 1/2, 3 1/2 u. 5jähr.
 Zeugn. f. Stellen d. Dörner's B., Metzgerg. 14. 20811
- Herrschaffen, welche gutes Dienpersonal wünschen, wenden
 sich vertrauensvoll an das
 Bureau Wintermeyer, Sämergasse 15. 20788
- Ein tüchtiger Tailleur- und Mäntel-Schneider, we. d. n.
 auch das Zuschneiden versteht, wünscht in einem hiesigen, feineren
 Geschäfte dauernde Stellung. Offerten unter E. N. 100
 an die Exped. d. Bl. 20809
- Ein junger Koch sucht Stelle. Näh. Exped. 20783
- Ein junger Mann sucht eine leichte Beschäftigung
 einen Kranken auszuführen. Näh. Röderstraße 11, 3. St. h. 20786

Stellen-Vermittelungs-Anstalt des Kaufmännischen Vereins in Köln. Täglich Neuanschreibungen von freien Stellen & Bewerbbern.

Jahresbeitrag 4 M. (H. 42388.)
Für Geschäftsinhaber kostenfrei. 243
Ein Tapfziergehülfe sofort gesucht Mehrgasse 25. 20755
Seizer gesucht für einige Tage in der Woche. Näheres
Louisenplatz 2. 10724

Nerobergbahn.

Grundarbeiter gegen hohen Tagelohn oder Accord
gesucht. Meldung an der Beau-Site. 20708
Ein lediger Kutscher mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Helenenstraße 24. 20816
Ein Bopsjunge gesucht Michelsberg 3 bei Schmidt. 20732
Hausburschen, Marie, und Kupferputzer sucht
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 20819
Ein anständiger Junge von 15-16 Jahren als Ausläufer
gesucht. Näh. Exped. 20818

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein Fräulein sucht ein Zimmer, wenn möglich mit
Kost. Gef. Lfferten mit Preisangabe unter A. B. 41 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 20810

Per October wird ein für eine Conditorei geeigneter
Laden in der Langgasse gesucht, womöglich mit Wohnung,
durch J. Chr. Glöcklich. 19153

Angebote:

Ablerstraße 54 ist ein gr. Zimmer auf 1. Juni zu verm. 20817
Albrechtstraße 41 Werkstätte mit Wohnung zum 1. October,
keine Wohnung zum 1. Juli oder gleich zu verm. 20607
Bleichstraße 20 ist eine große Mansarde auf 1. Juni zu
vermieten. Näh. im Hinterhaus. 20657
Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung
in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör,
zum 1. Juli zu vermieten. 20825

Elisabethenstraße 10

möblierte Parterre-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer
zu vermieten. 20438
Faulbrunnenstraße 5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Dasselbst
ist auch ein schön's Dachlogis zu vermieten. 20691
Geisbergstraße 10, Vorderh., Parterre-Wohnung, Zimmer,
Cabinet, Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 Tr. 20622
Grabenstraße 24 ist der erste Stock, bestehend aus
3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Mehrgasse 25. 20784
Helenenstraße 10 ist ein großes, gut möbl. Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. 20660

Zahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung
an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041
Karlsruhe 23, 1. Etage, möblierte Zimmer zu verm. 20580
Kirchgasse 8 zwei neuhergerichtete Zimmer im 1. Stock,
möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 20645
Rirchhofsgasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und einer Dachkammer, im Hinterhause auf 1. Juli
zu vermieten. 20505

Louisenstrasse 33 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer
zu vermieten. 17194

Eine Junge sucht eine Stelle als Ausläufer. Näh. W. d. h. 3-
20717
No. 113 No. 113

Personen, die gesucht werden:

Für eine Schweinezucht wird eine gewandte Verkäuferin
Näh. Exped. 20785

Maschinen-Näherin gesucht.

Für ein feines Schuh-Geschäft wird eine gewandte Maschinen-
Näherin gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Näh. Exped. d. Bl. erbeten. 20759
Näherin für Mittags gesucht Schwalbacherstr. 29, B. 20720
Eine Monatfrau oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht
Tannusstraße 57 im Laden. 20775

Hotel-Näherin sucht Bureau Ries.

Sucht: 1 bürgerl. Näherin, 1 Zweit- u. 2 Küchenmädchen
(Näh. noch Näherin) d. Eichhorn, Schwoltstr. 55. 20762
Befreite Herrschaftsmädchen sucht Ritter's Bureau. 20819
Kochfrau für Restaurant sucht Bureau Ries. 20821
Ein brav's, einfaches Mädchen zu einer einzelnen Dame ge-
sucht. Näh. von 10 Uhr ab Doppeimerstraße 16, 1 St. 20643

Zimmermädchen

so wie Hotel-Restaurations-
Schwestern, nette Kellnerinnen gesucht durch Grünberg's
Bureau, Schulgasse 5, Laden. 20768
Ein junges Mädchen den Tag über gesucht Kirchgasse 49,
Etenbau, 2. Stock. 20751
Ein braves, geistiges Mädchen (kinderlose Wittve nicht aus-
geschlossen) wird für ein Geschäft und für eine Haushaltung
sucht. Näh. Exped. 20758

Ein braves Mädchen wird gesucht Mehrgasse 4. 20680
Ein Mädchen gesucht Wörthstraße 3, 1 Etage rechts. 20764
Ein kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird
auf gleich gesucht Tannusstraße 15. 20676

Ein braves Mädchen, welches schon gedient hat,
zu einer einzelnen Dame nach Schwalbach gesucht.
Näh. Albrechtstraße 27, 2. Stock. 20650

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und
Hausarbeit versteht, wird gesucht Karlstraße 14,
2 Treppen hoch. 20681

Ein braves Mädchen gesucht Frankensteinstraße 1, 3. St. 20893
Sucht zum 1. Juni ein Kindermädchen zu älteren Kindern,
das mit einer englischen Familie nach England geht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 20684

Zur Stütze der Hausfrau wird ein Fräulein oder
Frau gesucht, welche nicht allein die Haushaltung
praktisch zu führen versteht, sondern auch 2 Kinder
von 6 und 11 Jahren zu beaufsichtigen hat. Offerten
unter J. H. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20639

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Graben-
straße 6, Meyerladen. 19759

Ein Mädchen auf gleich gesucht Fried. Richstr. 29, Schuhladen. 20801
Ein braves, reinliches Mädchen, welches alle
Haus- und Küchenarbeit gründlich verrichten kann
und Liebe zu Kindern hat, findet sofort angenehme
Stelle Zahnstraße 17, 1. Et. links. 20715

Ein einfaches Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 20704
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinsäuberlich
kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn
zu einer Familie zum 1. Juni gesucht Heringartenstr. 5, 1. 20713

Ein junges, braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, ge-
sucht Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstr. 2. 20712
Ein junges Mädchen für ein kl. Haushalt Westrichstr. 46, 1. 20794

Sucht sofort über 16 Mädchen mit gut. Zeugn., 1 Haus-
mädchen zu einz. Herrn, 1 Hotel-Hausbursche, 1 Hotel-Zimmer-
mädchen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 14. 20811

Herrschfts-Personal jeder Branche, nur mit den besten
Zeugnissen versehen, placiert und empfiehlt das Bureau
Victoria, Webergasse 37, 1. Etage. 20789

Hotel- und Herrschfts-Personal
sucht Reis Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 20768

Jüngere Restaurationskellner für hier und auswärts sof.
gesucht d. Grünberg's Bur. Schulgasse 5, Laden. 20769

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off, containing various numbers and small text fragments.

- Manergerasse 3/5** ist eine freundliche Wohnung, zwei Stuben, eine Küche nebst Kellerabtheilung, sofort zu vermieten. 20388
- Moritzstraße 5** ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden etc., auf 1. October zu vermieten. 20656
- Moritzstraße 23** ist im Vorderhause die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 20611
- Müllerstraße 6** elegante Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Nebenutzung des Gartens, Schlafzimmer noch dem Garten zu vermieten. 20618

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badestube etc. an ruhige Meier sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Neugasse 1, 2. Etage oder Mansarde, sind einige möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten. Näh. daselbst von 9-12 und 3-5 Uhr. 19475

Nicoladstraße 25 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20388

Oranienstraße ist eine Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör von jetzt bis October billigt zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 19151

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1 Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 17069

Rheinstraße 47 möblierte Zimmer zu vermieten. 20592

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Rheinstraße 65, Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18589

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15057

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch), sowie eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre), auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 16323

Schwalbacherstraße 4 ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern 2 Mansarden und Keller, auf 1. Oct. zu verm. 20500

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, nächst der Rheinstraße, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 18383

Schwalbacherstraße 43, II schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getheilt) sof. zu verm. 19510

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. verm. 14673

Schwalbacherstraße 63 ist eine Dachwohnung auf 1 Juli zu vermieten. 20585

Schwalbacherstraße 63 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 20699

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern zu vermieten. 20588

Spiegelgasse 8 ist eine Mansarde mit Bett auf gleich zu vermieten. 20523

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 20626

Wellerstraße 26 Wohnung mit 2 event. 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 20667

Wellerstraße 26 2 Mansarden zu verm. Näh. Part. 20668

Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Adolphsallee 5, Part. 20820

Günstige Gelegenheit.

Schönes Landhaus, enth. 7 Zimmer und Zubehör, mit schönem Garten, ist bis 1. April 1889 preiswerth zu vermieten. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 20725

Eine schöne Bel-Etage in guter Lage, bestehend aus fünf geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zum Preise von 1300 Mk. auf 1. October zu verm. Näh. Eyed. 20416

Möblierte Etage, 5 Zimmer, Küche, Badestube, 2 Mansarden für 350 Mark monatlich zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, Delaspitzenstraße 3, 1. Etage. 21672

Schöne, freigelegene Zimmer mit oder Pension zu vermieten Gröbbergstraße 21, Parterre. 20671

Möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 8. Näheres im Laden. 20672

Möblierte Zimmer zu billigen Preisen Delaspitzenstraße 3, 1. u. 2. Et. 20774

Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzug b. n. Moritzstraße 23, Parterre. 20712

1-2 möbl. Zimmer zu verm. Philippstraße 7, 2 Tr. 20671

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohrheimstraße 34, Parterre. 20661

1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 20806

Ein möbliertes Zimmer (tüblich und neu) billig zu vermieten Walramstraße 5, 2 Tr. hoch rechts. 20663

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost an einen solten, jung. Mann für 40 Mk. monatl. sof. zu verm. Näh. Eyed. 20718

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Wehrstraße 31. 20721

Möbliertes Zimmer zu verm. Kleine Kirchstraße 4 1 Et. 20800

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 53, II. 20781

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstr. 2, 2 Et. 20736

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 13 1. Stock. 20750

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege. 20712

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Beste Carlage, gute Küche. Taunusstrasse 1, 2. Etage. 206 8

Ein br. Mädchen erh. Stütchen m. Bett Goldgasse 9, 2 Tr. 20706

Ein unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Bleichstraße 21. 20726

Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten Franklenstraße 9, Parterre. 20701

Eine helle, heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten u. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus Dachl. 2 682

Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 29, 1 Et. 20813

Möblierte Frontspitz, auf Wunsch Küche und Benutzgang des Gartens, ist zu vermieten Karlsruferstraße 22. Näh. Part. 20740

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 21. 20727

Ein freundliches Mansarden-Zimmer sofort zu vermieten. Näh. von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr bei Ernst Victor, gr. Burgstraße 4. 20642

Laden, welcher sich zu einem Barbiergeschäft sehr eignet, ist zu vermieten Steingasse 35. 20726

Kronen-Bierhalle.

Ein schönes, geräumiges Local mit separatem Eingang für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20754

Eine geräumige Schlosser-Werkstätte ist per sofort zu vermieten bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 20620

Ein Keller auf gleich, eine Mansarde mit Keller auf 1. Juni und zwei Mansarden mit Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16. 20768

Ankünd. Leute erh. Kost und Logis Wellerstraße 39 1 Et. 20694

Ein Arbeiter erhält billige Kost u. Logis Steingasse 23. 20769

Mineral- und Süßwasser-Bäder

in Bad 70 Pfg. werden vorküchlich in's Haus geliefert von
F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.
 20688

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 12. Mai: „Ise“, Schauspiel in 5 Akten von
Hans Olden.

Ein unbekannter Autorname, ein homo novus und dazu ein Stück, das in Hamburg mit glänzendstem Erfolg gegeben, rasch in Berlin und anderen großen Städten angenommen wurde: es ist das genug, um die Neugierde auf's Höchste anzuspannen! Hans Olden ist ehemals Schauspieler gewesen. Es ließ sich also voraussetzen, daß sein Stück an den gewöhnlichen Fehlern der Anfängers, meist technischer Natur, nicht scheitern würde. In dieser Beziehung hat denn auch das Schauspiel mit seiner ganz vorzüglichen, den Franzosen abgelauschten Maché durchaus nicht enttäuscht. Aber Schauspielerstücke pflegen gemeinhin der Bühnenwelt näher zu stehen als der realen; die Wirklichkeit wird bei ihnen, mit dem Theaterflitter behängt und vom unwahren Lichte der Lampen beleuchtet, entstellt, verzerrt zur Darstellung gebracht. Doch Shakspeare, Molière, Raimund und Andere waren auch Schauspieler und zugleich echte Dichter! Warum sollte dieser Fall nicht wieder eintreten können. Die ersten zwei Akte ließen seit vermuthen, daß Hans Olden mehr als ein gutes Theaterstück, daß er eine dramatische Dichtung von literarischer Bedeutung geschrieben habe. Trotz mancher unwahrscheinlichen Voraussetzungen gab sich denn auch in ihnen der Zuschauer willig der holden Täuschung hin; ein wahres Schicksal, aus dem Leben geschöpfte Seelenvorgänge und Charaktere sprachen ihm anfangs vertraut von den Brettern entgegen. Um so greller wirkte die Enttäuschung der drei letzten Akte, in denen der Autor der Wirkung und Maché zu Liebe und unwillkürlich getrieben von den Gewohnheiten und Reminiszenzen der Bühne, die grade Bahn echter Geschichte, wahrgezeichneter Charaktere verließ, um uns ein theatrales, wenn auch sehr wirkungsvolles, electricisch beleuchtetes Schminleben vorzugaukeln. In verschiedenen Mondschein-Scenen, die Olden verwendet, um „Stimmung“ zu machen, sind recht charakteristisch dafür. Schade darum! Aus dem Stoff hätte sich vielleicht ein echtes Gebilde formen lassen. Hans Olden wird indes vergessen, wird den Blick, den er noch, in einer wahren Bühnen-Hypnose befangen, starr auf die Welt da oben hinter den Lampen richtet, in sich und seiner Mitmenschen Seelen senken müssen, ehe er den Kranz des Dichters sich auf's Haupt drücken kann. Viele feine und wahre kleine Einzelzüge beweisen dagegen, daß er für die Alltäglichkeit des Lebens, für das „Genrehafte“ desselben schon jetzt einen scharfen Blick hat. Der lebenswürdig erfundene Zug, daß Günther von Hellborn die Champagnerflasche mit sich nimmt, trotzdem er „sie“ mit schon angelegtem Herzen sehnd sucht, ist ein Beispiel für Viele.

Zur Erläuterung sei kurz die Handlung erzählt. Ise Ramnow, die in etwas räthselhafter Aschenbrödelhaftigkeit im Hause ihres reichen Onkels, des Commerzienrathes Hilde, lebt, ist in den Verdacht gerathen, die Mutter eines unehelichen, fünfjährigen Knaben (Felix) zu sein, der unter der falschen Flagge „entfernter Verwandter“ von Hilde einer Familie der Stadt zur Pflege übergeben ist. Helene, Hilde's Tochter, die Gattin des Barons Rudowig, ist aber in Wirklichkeit die Mutter. Sie, gleich ihrem Vater, hat diesem Verdachte, um sich nicht zu verrathen, nicht gewehrt. Man könnte fragen, wie so ist das Gerücht entstanden? Ein Ainer adoptirter Verwandter ist ja nicht unmöglich. Daß Ise sich des Kindes annimmt, ist kein genügender Erläuterungsgrund. Indessen, das kann man zur Noth noch glauben. Ise erfährt von diesem Verdachte erst im Verlaufe des ersten Aktes, als sie ein sonderbares Original von 45 Jahren, Gottlieb Schmidt benamset, der ebenfalls zu das Gerücht glaubt, heirathen will. Sie willigt ein, trotzdem sie ihn, den sie kaum kennt, nicht liebt. Warum? Nicht etwa, weil sie sich versorgen will, denn das ist bei ihrem ideal denkenden Sinn, der so etwas weit von sich weiß, unmöglich, sondern nur, um Felix zu sich nehmen zu können. Der Richter brauchte eben die Gelegenheit, um die Aufklärung Ise's in kadender Weise herbeizuführen. Helene gesteht ihr Alles. Ise sollte wählen zwischen Herrn Schmidt, dem sie als Gattin die volle Wahrheit sagen müßte, und der den falschen Verdacht auf seiner Frau sicher nicht

sagen ließe, und zwischen dem fortgesetzten Opfer, das sie ihr und ihrem Vater bringe. Ise wählt Letzteres.

Nun taucht aber ein Lieutenant von Hellborn auf, der Ise früher klüchtig, kennen gelernt hat und sich etwas schnell à la Romeo in sie verliebt. Als er ihr mit einem Handkuss seine Liebe gesteht und von der Gesellschaft — es spielt auf einer Soirée — dabei überrascht wird, verlobt er sich mit ihr. Niesiger Mißschluß wie beim ersten Aufzuge, leider wenig glaubhaft. Dergleichen Ueberraschungen durch eine ganze Gesellschaft, die plötzlich hereinkommt, gehören seit Jahrzehnten zum ständigen Bühnen-Apparat. Im Leben kommt das, wenigstens so nicht vor! Ein Kamerad Hellborn's ruft sie in gehässiger Absicht herbei. Kein preussischer Lieutenant würde dem Kameraden gegenüber so handeln, das ist sicher. Indessen folgen wir' von dem fesselnden Autor über die Unleser hinweggesteuert, bis hierhin noch gern — nun fängt aber das Theaterstück an! Ise nimmt Günther das Versprechen ab, nie etwas zu fragen und ihr blindlings zu vertrauen, wenn sie ihm auch noch so verdächtig würde. Günther kann natürlich dies abgeschmeichelte Versprechen nicht halten, als sich das Officier-Corps seines Regiments herein mengt. Rudowig's Ehrenerklärung, die dieser wieder von Ise's einfachem Ja oder Nein auf die Frage nach ihrer Schuld abhängig macht, würde dem Regiment schon genügen trotz des bewußten Verdachtes, in dem die junge Dame steht. Als Günther brieflich dieses Nein fordert, geräth Ise in sittliche Entrüstung und will ihn nie wiedersehen. Helene muß dies aus, indem sie Ise in gemeiner Weise verdächtigt, der Frage im Gefühl ihrer Schuld auszuweichen. Ise, die hinter dem obligaten Theatervorhang in der nicht minder obligaten Laufschiene Alles gehört hat, springt hervor. „Das ist nicht wahr!“ schreit sie entrüstet, sagt aber dann doch nicht die Wahrheit, sondern scheidet mit einigen bitteren Tiraden „auf ewig.“ Der Mißschluß wirkt wieder kolossal, aber es ist eben der ganze Akt auf den Schluß angelegt. Mit Verlaub, Herr Olden, es ist kein Stück Leben, was sich da vor uns abspielt, sondern ein idealistisch-unwahrer Roman der alten Schule, in's Dramatische überfetzt! So viel Worte, so viele psychologische Lügen und Künstelerei! Bis zum zweiten Akt ist Ise's Opfer vielleicht glaubhaft. Sie liebt Schmidt nicht, und sie bringt das Höchste, was ein junges Mädchen zu geben hat, ihren jungfräulichen Ruf, dem Glück und der Ruhe ihres alten Onkels dar. Aber dieses Höchste, und noch dazu ihr Lebensglück, trotzdem Helene sich geradezu gemein benimmt...? Nein! Alles in uns empört sich dagegen! Das ist keine Ausnahmestatur, das ist eine im Keiter thronende Heilige — und noch dazu eine dumme Heilige! Ein menschliches Wesen würde das Geheimniß doch zum Mindesten dem angebeteten Bräutigam anvertrauen. Sie würde ihm vielleicht die Bedingung machen, stillzuschweigen und der Welt Nichts zu verrathen, wenn er sie besorgen wolle. Und Hellborn, der ein nicht ohne Tiefe gezeichneter Charakter ist, der das Urtheil der Welt verachtet, würde wahrscheinlich den Abschied nehmen und mit der über alles Geliebten in die Ferne ziehen. Vor allem aber ist Helene eine ganz verzeichneter Figur. Sie kann wohl anfangs das Opfer annehmen, da sie den Verdacht nicht hervorgerufen hat und von den Verhältnissen getrieben wird. Aber sie wird nicht Ise deren Bräutigam gegenüber geradezu verdächtigen, wenn sie nicht ein herzloses, niedrig denkendes Weib ist. Es gibt solche — aber Olden will uns eine edle, vornehme Frau in ihr vorlägen, will Helene, die nachher wieder im bengalischen Lichte der Tugend erstrahlt, unsere Sympathie bis zum Schluß erhalten. „Man kann nicht Alles auf einmal haben“, sagt Helene irgendwo im Stück. Olden hätte das beherzigen sollen! Und wenn wir nur den Grund einsehen, weshalb sie das Alles thut. Sie liebt ihren Gatten nicht und fühlt sich unglücklich. So, wie sie uns der Dichter sehen lassen will, würde sie ihren abgöttisch geliebten Felix zu sich nehmen und ihre Last von sich abstellen, mit ihm und dem Vater davongehen. — Im vierten Akte endlich wird von Schmidt der hinter die Wahrheit gekommen ist, ohne sie beweisen zu können — recht räthselhaft, wie das möglich ist — im Bündniß mit Hellborn eine große Prüfungscomödie inscenirt, um Helene zu entlarven, die sich aber, durch recht gesuchte doch wirkungsvolle Vorgänge gewarnt, nicht fangen läßt, sich aber dann zum Schluß selbst verräth und den todt geglaubten Felix vor ihrem Gatten mit einem Aufschrei als ihr Kind an's Herz preßt. Wiederrum kolossaler Mißschluß, der auch psychologisch sehr richtig ist. Leider haben wir uns durch recht geschraubte, erkünstelte Vorgänge dahin durcharbeiten müssen. Rudowig beabsichtigt sich nun von seiner Gattin scheiden zu lassen, will aber schließlich, wenn die Welt nichts erfährt, dennoch mit ihr weiter leben, was Helene, sich auf ihre wahre Natur bestimmend, mit Entrüstung zurückweist. Ise wollte sich zu dem Zweck das Leben nehmen. Die Heilige wird immer dümmel! Sie läuft „natürlich“ auf dem Quai, wo sie den Wasserrod suchen wollte, Herrn Schmidt, der überall dabei und von Verurtheilung karr Reuter ist, in die Arme. Und sie kriegen sich nach einigem

mondscheinbeschiedenen Jammer und obligatem Gesange hinter der Scene (siehe Voh' Alexandra) — „und das ist das Ende von der Geschichte“, wie Helene zum Schluß sagt. Hat der Dichter mit diesen Worten seinem Stück in weiser Selbsterkenntniß den Stempel der Märchenhaftigkeit aufprägen wollen? Das Schauspiel macht, wie gesagt, trotz des eminent dramatischen Zuges den Eindruck eines Romans der alten Schule. Im Roman läßt sich der Leser, in behaglich breiter Ausführung eher über manches hinwegtäuschen, unsere Ansprüche sind geringer an die Wahrhaftigkeit. Roman auch insofern, als keine eigentliche Idee dem Stücke zu Grunde liegt. Es kämpft gegen keine Convention, wie etwa Dumas' „Denise“ das auch das Thema vom gefallenen Mädchen behandelt, es bringt einfach Vorgänge, möglichst viel Vorgänge auf die Bühne. Wenn nun auch Hans Olden ebensowenig wie Voh zu den wahren Realisten strenger Observanz gehört, wollen wir durchaus nicht die Schale des Jornes über ihn ausleeren. Im Gegentheil! Es offenbart sich immerhin in diesem Erstling ein starkes Bühnentalent, das, wenn es die Lebenserfahrung erst gereift hat, noch manch' edle Frucht erhoffen läßt. Ist auch die Poesie, die er anwendet, noch recht äußerlich und durch die Theatermaschinerie, durch Mondschein- und andere Effecte beherrscht, so scheint er doch überhaup etwas von diesem Zauberfaß zu besitzen. Seine Erfindungsgabe ist reich, seine Technik sogar eminent, die Sprache knapp, gedrungen und vornehm. Ein vornehmer Ton durchweht überhaupt das Ganze! Die Charaktere sind zwar zum Theil verzeichnet, weisen aber auch einzelne recht gut beobachtete Züge auf. Günther und Rudowig sind noch am wahrsten gehalten. Nebenfalls im Ganzen ein hochinteressantes, sehenswerthes Stück, das überall sein Publikum finden wird. Es ist die Pflicht aller Bühnenleiter solchen Erstlingswerken die Thore zu öffnen.

Die Aufführung war zum Theil ausgezeichnet. Eine ganz eminente Leistung, wie ich sie von der Künstlerin noch nie gesehen, trotz der Hochachtung vor ihrem Talent auch nicht erwartet hatte, bot Frä. Vohze als Helene. Ich wünsche ihr von Herzen, daß es ihre Austrittsrolle am Berliner Barnay-Theater sei. Sie wird sich dann Kritik und Publikum im Sturm erobern. Ersten Ranges, und wie schwer! Sie hat in geradezu vollendeter Weise die Lücken und Abgründe, die die falsche Psychologie des Autors geschaffen hat, überbrückt und ein einheitliches Bild des angstvoll mit sich und der Conventione ringenden Weibes gezeichnet. Zum Schluß hat sie in einer 5 Minuten langen Erzählung geradezu ein Meisterstück natürlicher, wahrer Sprechkunst gegeben. Ohne zu copiren erinnerte sie darin stellenweise an die Riemann-Kaabe. Wer diese kennt, weiß, was ein Vergleich bedeutet. Frä. Rau verstand es dagegen ebenso meisterhaft, diese eminent dankbare, stets sympathische Rolle uninteressant zu spielen. Die schönsten Scenen gingen denn auch wirkungslos vorüber. Man sah den Fleiß, man sah, daß ihr die Rolle auf's Sorgfältigste einstudirt war, aber das Einstudirte, Gemachte leuchtete eben überall hervor. Ich habe mir die größte Mühe gegeben, Frä. Rau gut, ja nur erträglich zu finden, es gelang mir aber nicht. O Frä. Raden... warum sind Sie noch nicht hier?! Wer sich deren entzündender Gfriebe erinnert, weiß, wie sie die Ilse gespielt hätte! Herr Beck war ein sehr guter Heßdorf. Er fand, was des Künstlers starke Seite nicht immer ist, warme Herzensdöne. Daß die heiteren Momente im Anfang zur Geltung kamen, bedarf bei unserem Bondivant keiner Erwähnung. Auch Herr Grobeger ist in derartigen „alten Herren“ ausgezeichnet. Er spielt diese Rollen mit einer Feinheit und echt künstlerischen Einfachheit, die bei der jüngeren, nach Nuancen haschenden Darstellergeneration immer seltener werden, und die es umso mehr bedauern lassen, daß er sich so oft in seinem Alter irrt und gar so gern Rollen unter „Fünzig“ spielt. Das sollte die Minimalgrenze für den ausgezeichneten Künstler sein. Für Herrn Bethge in einer ganz kleinen Charge des zweiten Altes fehlen mir die Ausdrücke des Lobes. Ich kann bloß sagen, Herrn Bethge's Genre ist klein, aber er ist groß in seinem Genre! Auch die Herren Neumann und Rudolph, welsch' Letzterer als Dr. Wollenberg die Maske eines hiesigen bekannten Journalisten gemacht hatte, boten ansprechende Leistungen. Ueber Herrn Köchy's „Schmidt“ läßt sich streiten. Er hatte gute Momente, sagte aber die Rolle gar zu komisch auf.

Die Inszenirung war hübsch. Man fängt endlich auch bei uns an, der äußeren Ausstattung einige Aufmerksamkeit zu schenken und im modernen Drama nur geschlossene Decorationen zu verwenden. Nächstlich sei eines neuen Elements beim Commerzienrath Erwähnung gethan. Zum ersten Mal hatte man nicht das Gefühl des Bedauerns für das „arme Kleid“, wenn sich eine der Damen auf einen Stuhl setzte. Damit aber der schwarze Fleck denn doch nicht fehle, hatte man zu den blauen Plüschmöbeln eine braune alte Decke über den Tisch gelegt, die aus der Zeit zu stammen scheint, in der unser Theater gebaut wurde.

Robert Risch.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Die letzten Tage nahmen für das Befinden des Kaisers wieder einen recht guten Verlauf, das Gehen gelang bestens. Am Samstag war der Zustand bis zum Abend völlig fieberfrei. In den Abendstunden stieg die Temperatur auf 38,1 Grad. Die darauf folgende Nacht war gut. Am Sonntag verließ der Kaiser um 10 Uhr das Bett und ging ohne Hilfe in das Arbeitszimmer. Vor einigen Tagen wurde der Kaiser von unbedeutenden Schlingbeschwerden befallen, die ihren Grund in einer Entzündung des Pfortens hatten. An dieser Störung hat der Kaiser schon seit vielen Jahren gelitten, ungefährlich wie sie ist, geht sie auch meist schnell vorüber. So war es auch diesmal der Fall; doch der Kaiser während dieser Zeit wesentlich flüssige Nahrung zu sich nahm, ist selbstverständlich. Gegenwärtig aber genießt er wieder feste Speisen, und zwar in nicht geringen Portionen. Um dem Arbeitsdrange nachzugeben, haben die Aerzte dem Kaiser jetzt gestattet, auch Zeitungen zu lesen. Am Samstag wurde diese Lectüre zum erstenmal seit langer Zeit wieder begonnen. Im Uebrigen erledigt der Kaiser die an ihn gelangenden Regierungsgeschäfte mit nur allzu großem Eifer. Leichtere Lectüre verlangt er nur selten noch. Madenzie besuchte am Samstag zum ersten Male Birkow und berichtete diesem über den seitherigen Krankheitsverlauf. Birkow wird den Auswurf des Kaisers untersuchen. Die neu eingefetzte Canüle bringt dem Kaiser große Erleichterung; Dr. Madenzie hat sich über dieses vom Hoflieferanten Herrn G. Windler in Berlin angefertigte Instrument sehr anerkennend geäußert. Das im Schloßpark aufgestellte Bett wird mit den seltensten und schönsten Topfpflanzen in überaus anmuthiger Weise decorirt. Der Kaiser, der dies vom Fenster aus beobachtete, hat seiner großen Freude darüber Ausdruck gegeben.

* **Die Kaiserin Victoria** besuchte Samstag Vormittag, am belebtesten Markttag der Woche, zwei Markthallen in Berlin, zunächst die Central-Markthalle. Von oben her betrachtete die hohe Frau das Gewühl zu ihren Füßen und die aufgeschauften Vorräthe zur Verproviantirung Berlins. Bis zum Hallen-Bahnhof durchschritt die hohe Frau die vom Publikum dichtbesetzte Gallerie. Nach einer Viertelstunde bestieg die Kaiserin mit der Prinzessin-Lothar wieder ihren Wagen und begab sich nach der Markthalle in der Lindenstraße.

* **Hohenzollern-Gehingen.** Mit der in Kloster Oltwa zu Dampig im Alter von nahezu 80 Jahren verstorbenen Prinzessin Maria (Anna Karoline Wilhelmine Ernestine) ist das Haus Hohenzollern-Gehingen, soweit es sich ebenbürtig erhalten hatte, auch im Frauenstamm ausgestorben. Die verstorbenen Prinzessin war die Tochter des Prinzen Hermann und dessen im Jahre 1860 verstorbenen Gemahlin Karoline geborenen Freiin v. Weiher. Der ebenbürtige Mannstamm des Hauses Gehingen ist schon seit 1869 ausgestorben und seit dieser Zeit führen die früheren Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen den Titel Fürsten von Hohenzollern ohne Zusatz.

* **Zur diplomatischen Lage** wird dem „B. T.“ von „gut unterrichteter Seite“ Folgendes geschrieben:

In Kreisen, welche mit der Diplomatie Fühlung halten, kursiren Gerüchte, nach denen eine Verschlechterung der Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg eingetreten sein soll. Es wird erzählt, Rußland habe von der Pforte die formelle Absetzung des Prinzen Ferdinand verlangt und gleichzeitig nach Berlin das Ersuchen gerichtet, Deutschland möge diese Forderung in energischen Formen beim Sultan unterstützen. Das Berliner Cabinet habe aber dieses Ansuchen als unverträglich mit der bisher von ihm in der Orientfrage beobachteten Politik der Zurückhaltung abgelehnt. Deutschland werde stets bereit sein, diplomatische Schritte Rußlands, die auf Herstellung congressmäßiger Zustände in Bulgarien abzielen, diplomatisch zu unterstützen; allein die Absetzung des Coburgers an sich sei weder als rein diplomatischer Schritt aufzufassen, noch sei diese Action allein, ihres negativen Charakters wegen, ausreichend zur Herstellung solcher Zustände in Bulgarien, welche die Willigung aller Mächte fänden.

Kleine Geschenke erhalten zwar die Freundschaft, aber die Ablehnung eines Gefälligkeitsdienstes braucht darum noch keine Freundschaft zu schaffen, und das am wenigsten zwischen zwei Reichern, welche — um mit dem Fürsten Bismarck zu reden — einander durch „grenznachbarliche Freundschaft“ verbunden sind.

* **Parlamentarisches.** Die Commission des Abgeordnetenhauses für den von den Freisinnigen beantragten Gesetzentwurf über Verhütung von Wilschaden hat den Entwurf, der lediglich Eingatterung und Schutzvorrichtungen vorsieht, abgelehnt und sich für die Bildung von

Waldschadenverbänden ausgesprochen. Ein Antrag, daß zum Ersatz des Waldschadens der Verband allein herangezogen werden solle, wurde abgelehnt und beschlossen, daß die Grundbesitzer und Jagdpächter auch aufzukommen haben. Ferner wurde beschlossen, daß der Waldschadenverband die Hälfte des Schadens tragen soll, während der Grundbesitzer und Pächter je ein Viertel des Schadens zu tragen haben. Wo kein Jagdpächter ist, trägt der Grundbesitzer die Kosten. Der §. 11 wurde in folgender Gestalt angenommen: No. 11. Holz, Damm, Reib- oder Schwarzwild außerhalb umschlossener Gehege (S. 1) verkommen, sind von der Aufsichtsbehörde Waldschadenbezirke für dasjenige Gebiet zu bilden, auf welches die durch obige Bildgattungen verursachten Schäden sich erstrecken. Gegen die Verfügung der Aufsichtsbehörde auf Abgrenzung und Abgrenzung von Waldschadenbezirken ist die Einspruchsbildung im Verwaltungsstreitverfahren zulässig, jedoch ohne aufschiebende Wirkung. Innerhalb jeden Waldschadenbezirks besteht ein Waldschadenverband; zu demselben gehören die Waldbesitzer mit ihren dortigen unentgeltlichen (S. 1) Waldbläschen mit Ausschluß derjenigen, welche nur isolierte Waldbläschen unter 25 Hektar dort besitzen.

*** Kultusminister v. Goshler und die deutsche Turnerschaft.** In einiger Zeit hatte der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, Reichstagsabgeordneter Dr. Goshler, dem Kultusminister v. Goshler die neu erschienene Ausgabe des Handbuchs der deutschen Turnerschaft mit einem Schreiben überreicht, welches auf das Verhältnis des Turners zur Wehrpflicht Bezug nahm. Es heißt darin: „Vor Allem machen ja die Anforderungen des neuen Wehrgesetzes an das deutsche Volk die Pflege der körperlichen Kraft und Tüchtigkeit bei Alt und Jung notwendig, aber gerade in den gebildeteren, höheren Klassen der Bevölkerung ist, obwohl er hier am nötigsten, der Trieb nach körperlicher Durchbildung am wenigsten vorhanden. Die deutsche Turnerschaft hat seit langen Jahren darauf hingewirkt, daß die Förderung eines gewissen Maßes leiblicher Gesundheit und körperlicher Fertigkeit für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst das sicherste Mittel sein würde, die Jugend der höheren Schulen zu dem fleißigen Betrieb der Leibesübungen zu zwingen. Ein solches Mittel würde, wenn Sie dieser Frage näher treten wollten, ein gewisses gegenwärtiges Werk vollenden können. Es. Excellenz der Herr Kriegsminister hat in einer neulich dem ergebenen Unterzeichneten gewährten Audienz in Aussicht gestellt, mit Ew. Excellenz in eine Beratung der Förderung des Turnersports überhaupt und auch in der hier angeregten Richtung treten zu wollen. Gestatten Ew. Excellenz dem Unterzeichneten die Versicherung, daß die deutsche Turnerschaft für jeden Schritt, der die Sache der Leibesübungen fördern kann, überaus dankbar sein würde.“ Darauf hat Dr. Goshler die Schreiben empfangen, in dem es u. A. heißt: „In ihrer Versicherung, wie die deutsche Turnerschaft seit langen Jahren darauf hingewirkt habe, daß die Förderung eines gewissen Maßes leiblicher Gesundheit und körperlicher Fertigkeit für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst das sicherste Mittel sein würde, die Jugend der höheren Schulen zu dem fleißigen Betrieb der Leibesübungen zu zwingen, muß ich ergeben bemerken, daß diese Frage zur Entscheidung noch nicht reif ist und weiteren Erwägungen vorbehalten bleibt.“ Hierzu bemerkt Herr Dr. Goshler in der „Deutschen Turnzeitung“: „Wie auch die Antwort nicht ganz den Wünschen der Turnerschaft entsprechen, so war sie doch nach Lage der Verhältnisse gar nicht anders zu erwarten — wir sind zunächst ganz zufrieden, wenn die Frage weiterer Erwägung vorbehalten wird. Diese Erwägung hatte ja auch der Kriegsminister in Aussicht gestellt und man wird sich ihr nicht entziehen können. Zunächst genügt es, das erreicht zu haben, daß die Frage in maßgebenden Kreisen erörtert wird.“

*** Das Schnupfen in Gefängnissen.** In den Gefängnissen hatte man bisher den Gefangenen, um ihnen einen Ersatz für das nicht gestattete Rauchen zu gewähren, das Schnupfen gestattet, vorausgesetzt natürlich, daß sie sich den Schnupftabak selbst kaufen, und es ist Thatsache, daß viele Gefangene sich für ihre Spargroschen, ehe sie an die Befriedigung irgend eines anderen Bedürfnisses denken, Schnupftabak kaufen. Dies wird, wenigstens in Preußen, fortan ein Ende haben, denn wie die „D. Tab.-Ztg.“ mitteilt, hat der Minister des Innern durch eine Verfügung vom 14. April d. J. angeordnet, daß den Gefangenen in Zukunft Tabak nicht mehr verabfolgt werden soll.

*** Eine interessante und ziffermäßige Darstellung der Verteilung des deutschen Volks in der Welt** wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer letzten Nummer gegeben. Danach wohnen innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches auf 44 1/2 Millionen Deutsche nur etwa 3 1/2 Millionen Nichtdeutsche (Franzosen, Polen, Litauer, Wenden, Dänen und Wallonen). Außerhalb des Deutschen Reiches (in Amerika, Asien und Ozeanien) leben nach gewissenhafter Schätzung etwa 3 1/2 Millionen Deutsche, welche ihrer früheren und jetzigen Stammesangehörigkeit nach aus dem Reich stammen, und etwa 12 1/2 Millionen deutsche Sprachverwandte in fremden Staaten (in Oesterreich-Ungarn, in der Schweiz, in Luxemburg und Deutsch-Italien). Das Gesamtresultat dieser Berechnungen ist, daß zum deutschen Stamme 60 1/2 Millionen Menschen gehören, von denen etwa 78 pCt. oder nicht ganz drei Viertel innerhalb der Grenzen des Reiches wohnen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schließt mit den Worten: „Die verhältnismäßig geringe Menge fremder Bevölkerungselemente innerhalb unserer Grenzen bietet die Gewähr, daß unsere nationale Entwicklung von innen heraus nicht gehindert werden kann; die Stärke und weite Verbreitung der Ausläufer unseres Stammes nach auswärts dürfen wir als Grundlagende ansehen, welche die friedlichen und geblühten Wechselbeziehungen mit dem Auslande stützen.“

*** Cigarrenfabriken.** In Betreff der Einrichtung der zur Anfertigung von Cigarren bestimmten Anlagen hat der Bundesrat aus sanitären und sonstigen Rücksichten gewisse Vorschriften erlassen, die in

einer vom 9. Mai datirten Bekanntmachung im „Reichsanz.“ veröffentlicht werden. Die betreffenden Bestimmungen treten für neuerrichtete Anlagen sofort in Kraft, für die zur Zeit des Erlasses bestehenden Anlagen nach drei Monaten. Die nach drei Monaten in Kraft tretenden Vorschriften betreffen die Rüstung der Arbeitsräume, das Abwaschen der Fußböden und Arbeitstische, die Aufbewahrung der Arbeitskleider und einen in der Eingangstür jedes Arbeitsraumes zu befestigenden Anschlag.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Franzosen haben ihren Boulanger, die Wiener ihren Schönere. Am Samstag Abend sollte auf Grund brieflicher Einladungen ein stummer Aufmarsch der Antisemiten vor dem Hause Schönere's stattfinden, eine Absicht, die dann auch prompt ausgeführt wurde. Die Menschenmassen, welche vor Schönere's Wohnung in der Bellariastraße zogen, wuchsen allmählich auf vierhundert an. Durch Schönere's und seiner Frau Erscheinen auf dem Balkon wurden die Massen, welche sich Anfangs ruhig verhielten, zu lebhaften Kundgebungen entflammt. Als Schönere seine Frau auf dem Balkon umarmte und küßte, wurden stürmische Hochs laut, dann ward die Wacht am Rhein abgesungen. Die Polizei zerstreute die Versammelten; ein Teil der Letzteren, darunter mehrere Hundert Studenten, von denen viele mit Kornblumen geschmückt waren, zog über die Ringstraße. Vor dem neuen Maria Theresia-Denkmal und vor dem Burgthor, d. i. nahe der kaiserlichen Burg, ward Halt gemacht, das deutsche Lied und die Wacht am Rhein abgesungen. Hernach zog der Schwarm zur Hofoper, dort ebenfalls Lieder singend. Zwei Hofequipagen, in deren einer Kronprinz Rudolf saß, wurden angehalten und mühten stehen bleiben, bis die Wacht am Rhein ausgeklungen war. Unterdessen wurden auch heftige antisemitische Rufe ausgehoben. Der Trupp zog darauf die Kärntnerstraße hinab, den Graben entlang zum Kriegsministerium. Die Passanten blühten, die Geschäfte wurden rasch geschlossen. Vor dem Kriegsministerium entblähte die Menge die Häupter, abermals die Wacht am Rhein singend. Alles erfolgte auf Commando, man hörte mehrmals: „Schönerer-Bataillon halt!“ — „Schönerer-Bataillon marsch!“ — Einzelne Gruppen zogen nachher abermals vor Schönere's Wohnung, beständig singend. Hoch schreiend und antisemitische Rufe ausstößend. Gegen zehn Uhr war das Gros zerstreut. Ein kleinerer Trupp randalirte vor dem Café Metropole; eine regelrechte Keilerei entstand, wobei einige Antisemiten ziemlich arg zugerichtet wurden. Die Polizei verhaftete mehrere der ärgsten Scandalmacher. Aufgebieten waren hundert Polizisten, Militär stand in Bereitschaft, hat jedoch nicht eingegriffen. Die Behörden haben, namentlich wegen des Vorabends des heutigen patriotischen Festtages (Einhüllung des Maria Theresia-Denkmal) die größte Zurückhaltung beobachtet; man wollte ernstere Zusammenkünfte um jeden Preis vermeiden. Die Absicht des Hausens, bis zum „Neuen Wiener Tagbl.“ vorzudringen, wurde vereitelt.

*** Schweiz.** Der in Zürich als angeblicher Kodizikel verhaftete, als Schweizer naturalisirte Deutsche Schröder ist aus der Unterjudschenschaft entlassen worden.

*** Niederlande.** Der „Staatscourant“ veröffentlicht eine Verfügung des Ministers des Innern, durch welche die Durchfuhr von Hämeln, Böden und Biegen aus dem Auslande verboten wird.

*** Frankreich.** Boulanger feiert großartige Triumphe im Departement Nord. Seine Reifemarschälle haben überall Jubelkundgebungen arrangirt, die sich denn auch programmgemäß abspielen; daß die Volksmassen sich dabei allen Ernstes in einen patriotischen Taumel hineinjubeln, ist bei dem leicht erregbaren französischen Volkscharakter nicht zu verwundern. Ueber die Comödie in Dänkirchen ist bereits berichtet. Von da begab sich Boulanger nach Douai, wo zwei Kinder in weißen Kleidern ihm Bouquets mit nationalfarbigen Bändern überreichten und viele Tausend Menschen auf den Straßen waren, die Boulanger passirte. Vor dem Hotel sang die Menge Boulanger-Lieder. Der General zeigte sich gnädig grüßend auf dem Balkon. Er hielt eine Rede, worin er die gegenwärtige Verfassung kritisirte, die kein Mittel enthalte, den Präsidenten der Republik zu verabschieden, wenn derselbe sich weigere, seinen Platz zu verlassen. Die Verfassung sei ein lächerliches Compromiß zwischen der Pseudo-Monarchie und der falschen Republik. Diefemigen, welche sich gestellt haben, als beantragten sie eine Revision der Verfassung, lebten solche heute ab, fürchtend, bei den Wahlen durchzufallen. Er sei stolz auf die Abstimmung der Wähler des Nord, welche dazu beitragen werde, die Revision herbeizuführen, welche für die Gründung einer demokratischen und dauerhaften Republik unerlässlich sei.

In Lille bereitete man dem Ex-General bei seinem Eintreffen ebenfalls einen jubelnden Empfang. Auch dort hielt er eine Rede, in welcher er auf die Ohnmacht und Unfähigkeit der Kammer hinwies und die gegen ihn gerichteten Vorwürfe als eine Insurrection der Kammer gegen die Wähler bezeichnete. Die 500 Nichtstherer in der Kammer mühten ein tiefes Bewußtsein von ihrer Unpopularität haben, um sich wegen der geringsten Handlungen eines entwaffneten Mannes, wie er es sei, Sorge zu machen. Seine Wahl im Nord-Departement habe Frankreich ausgerüttelt. Die Worte „Auflösung und Revision der Verfassung“ haben das Parlament gezwungen, aus seiner Betrügerei herauszutreten. Er werde das Werk der Reform mit Ruhe und Stetigkeit weiter verfolgen; das aber sei nicht möglich bei einer Verfassung, welche die Ministerien ganz und gar der Verfügung unmoralischer Coalitionen überantworte. Die Abgeordneten würden gewählt, um sich

mit dem Lande zu beschäftigen; statt dessen beschäftigen sie sich mit sich selbst. Diese Rarheit müsse aufhören; er verspreche Alles aufzubieten, um diesem Zustande ein Ende zu machen, das Land gehöre nur sich selbst. Es lebe Frankreich, es lebe die Republik!

Nach dem Ende des Banketts kam es zwischen einigen Personen zu Reibereien, die jedoch keinen größeren Umfang annahmen. Der Ausfall Boulanger's gegen das Kriegsgericht in Marseille in Sachen Chatain's macht überall den liebsten Eindruck, besonders aber in militärischen Kreisen. Der „Temps“ berichtet: „Boulanger schreckt vor nichts zurück und fühlt kein Bedenken, die verbündeten Leidenenschaften gegen diejenigen aufzuregen, deren Kamerad oder Vorgesetzter er war.“

Das Buch „Invasion allemande“ soll jetzt gar nicht das Werk Boulanger's sein. Das Haus Rouff, welches sich einen erteillichen Nutzen von diesem Buch verspricht, wenn es die Unterschrift des Helden des Tages trüge, habe ihm, wie versichert wird, 100,000 Franken dafür angeboten, daß er das Werk eines Anderen zeichne. Der in seinen freien Stunden auch Handel treibende General willigte herein. Das genannte Werk hat zu Verfassern: den Militär-Schriftsteller S. Barthélemy, den bekannten Verfasser von „Avant la Bataille“, und den boulangistischn Abgeordneten Laissant.

* **Italien.** Der Papst empfing am Samstag den Bischof von Osnabrück, der mit dem zweiten deutschen Pilgerzug in Rom eingetroffen ist, und sodann die erste Gruppe dieser Pilger, welche vom Fürsten Löwenstein geführt wurden. — Bei der Abstimmung im römischen Gemeinderath stimmten 36 gegen, 29 für die Errichtung eines Giordano Bruno-Denkmal's auf der Stelle, wo Giordano Bruno, der bekannte, gegen das Papstthum auftretende Philosoph, hingerichtet worden. In Folge der Ablehnung des Antrags kam es auf dem Kapitol in Rom zu einer großen anticlericalen Demonstration. — Der Zustand des Kaisers von Brasilien hat sich gebessert. Subkutane Coffein-Injectionen hatten günstigen Erfolg.

In der Deputirtenkammer verhandelte man in den letzten Tagen die verschiedenen Interpellationen über die afrikanische Politik. Minister-Präsident Crispi sagte am Schlusse der Discussion, dieselbe sei eine hochpatriotische gewesen, kein Abgeordneter habe die Räumung Massanahs verlangt. Er würde die Räumung von Afrika überhaupt begreifen; er begreife jedoch nicht die Räumung von Sahari, denn Massanah müsse in Sahari verteidigt werden. Der Minister-Präsident wies die Behauptung zurück als sei Italien in Massanah Ägypten tributpflichtig. Die Regierung könne nicht sagen, welches ihre Haltung in der Zukunft sein werde, und wenn die Regierung es sagen könnte, so dürfte sie es nicht. Der Regierung liege es ob, die sich darbietenden Gelegenheiten in würdiger Weise zu benutzen, indem sie sich auf das gegenwärtig Beste beschränke und Angriffe vermeide. Er, der Minister, hege das Vertrauen, daß ein würdiger Friede, den auch England und der Negus wünschten, geschlossen werden würde. Von den alten Eroberungen der italienischen Republiken sei keine Spur übrig geblieben, in dieser Hinsicht bleibe dem neuen Italien Alles zu thun. Coloniale Ausbreitung sei ein Lebenselement für die modernen Nationen. Die Vorteile, die daraus gezogen werden könnten, ließen sich nicht ziffermäßig berechnen; wenn man aber wirklich große Vorteile gewinnen wolle, dürfe man nicht damit beginnen, die Hände zu ergreifen. „Wir sind in Massanah und müssen da bleiben.“ Crispi appellirte an den Patriotismus und die Ehrlichkeit aller Derjenigen, welchen das Wohl und die Größe des Vaterlandes am Herzen lägen und glaubt, er werde dies nicht vergeblich thun. Der erste Theil des Baccarinischen Antrags, in welchem den Truppen Anerkennung gesollt wird, wurde hiernach mit Aclamation angenommen; der zweite Theil, in welchem die Rückberufung der Truppen verlangt wird, wurde mit 302 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Die Kammer nahm sodann die von Finocchiaro und Aprile beantragte, von der Regierung acceptirte Tagesordnung, welche der Regierung Vertrauen ausdrückt, mit großer Majorität an.

* **Spanien.** Die marokkanische Conferenz ist ad calendas graecas verschoben oder vielmehr aufgegeben. Nach Madrider Depeschen scheint die spanische Regierung die Gewißheit erlangt zu haben, daß Marokko nicht gewillt ist, dem fremden Handel jene Zugeständnisse zu machen, ohne welche die Mächte, England voran, niemals einwilligen würden, die 1880er Convention bezüglich des Consularschutzes zu bekräftigen. So bleibt im Marokkanischen bis auf Weiteres Alles beim Alten.

* **Großbritannien.** Der vatikanische Berichterstatter der „Polit. Corr.“ versichert, die irischen Bischöfe hätten dem heil. Stuhl ihre vollständige und vorbehaltlose Annahme der päpstlichen Entscheidung gegen den Feldzugsplan der irischen Nationalisten und das Boycott-System angezeigt. Der in Rom weilende Erzbischof von Dublin, Dr. Walsh, der früher den Feldzugsplan billigte, habe dem Cardinal-Staatssecretär seine Unterwerfung erklärt. — Vor einigen Tagen verlautete, die englische Regierung habe Nachrichten erhalten, welche einen bevorstehenden Coup Rußlands in Central-Asien ankündigten. Heute meldet der „Daily Chronicle“ aus

Petersburg: „Der Stamm der Dhemsheds zwischen Merutshah und Herat drückte angeblich den Wunsch aus, Rußen zu werden. Der Emir von Afghanistan sandte ein Regiment gegen sie; zwischen diesem und den Dhemsheds soll nahe der russischen Grenze am 6. April ein Gefecht stattgefunden haben. Der russische Oberst Alifanoff sei darauf am 15. April nach der Grenze abgegangen, um den Dhemsheds Hilfe zu leisten.“ Aus London wird weiter gemeldet, die oberste Militärbehörde habe beschlossen, dem Parlament die sofortige Mobilisirung zweier Armeecorps vorzuschlagen. Sollte sich diese Meldung bestätigen, so wäre sie wohl als eine Folge der beunruhigenden Nachrichten aus Central-Asien anzusehen.

* **Amerika.** Das Ueberhandnehmen des Räuberumwelts auf Cuba hat die Verhängung des Belagerungszustandes über die Provinzen Havana, Pinar del Rio, Matanzas und Santa Clara notwendig gemacht. In dem Erlass des Generalgouverneurs wird hervorgehoben, daß die Wirkung der Verordnung auf die gegen die Sicherheit des Staates gerichteten Verbrechen sowie auf Verhaftung, Raub in Banden und die hiemit zusammenhängenden Vergehen beschränkt bleiben solle; für alle übrigen Fälle sind nach wie vor die Civil- und Gerichtsbehörden der genannten Bezirke zuständig, während die bezeichneten Verbrechen von Kriegsgerichten behandelt werden.

Zernischnes.

* **Ein eigenartiges Bittgesuch** ist bei Kaiser Friedrich eingegangen. Ein Quintaner in Glogau war Ostern sitzen geblieben und wandte sich nun mit der Bitte an den Kaiser, derselbe möge sich doch für seine Befreiung nach Quarta bei dem Director des Gymnasiums verwenden. Der Brief kam auf dem vorjahrtsmäßigen Wege vom Civil-Cabinet des Kaisers über die Regierung zu Liegnitz und das Provinzial-Schulcollegium zur Begutachtung an den Director, welcher sich natürlich dahin äußerte, bei ein längerer Aufenthalt in Quarta für den kleinen Bittsteller durchaus notwendig und nützlich sei.

* **Explosionen.** Nach Kabellegrammen englischer Blätter fanden am 9. Mai in verschiedenen Theilen Buffalos gewaltige Explosionen von Naturgas statt und verurachten in dem ganzen Districte große Zerstörung und unendlichen Schaden. Die protestantische Pauls-Kathedrale brannte in Folge einer solchen Explosion vollständig nieder und blieben nur die nackten Mauern stehen. Der Schaden beträgt eine Viertelmillion Dollars.

* **Eine Geldthat eines Mädchens** wird aus Perre in Teneise gemeldet. Miß Julie Green, Lehrerin in einem Mädchen-Institut, unterrichtete in ihrer Classe, als ein großer, wüthender Hund in das Lehrzimmer fürzte. Der Hund irrte schon seit zwei Tagen in der Gegend umher und setzte die Bewohner in Schrecken. Er wollte auf eines der Kinder zustürzen, aber die Lehrerin, blos mit einem Lineal bewaffnet, warf sich zwischen das wüthende Thier und das Kind und behalf die Mädchen, sich durch das Fenster der ebenerdig gelegenen Schule zu retten. Ein schrecklicher Kampf entspann sich zwischen dem Hunde und der Lehrerin. Das Kleid derselben wurde in Stücke zerissen, der Hund sprang hin wiederholt nach der Kehle, aber jedesmal wehrte das muthige Mädchen das Thier ab und verteidigte sich so geschickt, daß sie nicht verwundet wurde. Die Kinder hatten inzwischen Lärm geschlagen und die Bewohner des Ortes eilten der Lehrerin zu Hilfe, deren Kräfte schon gänzlich erschöpft waren. Der Hund wurde getödtet und das wackerer Mädchen, das erst neunzehn Jahre zählt, wurde gerettet. Die dankbaren Eltern leisteten eine Subscription ein und übergaben der Lehrerin eine Summe Geldes und ein prachtvolles Reitpferd.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Jtg.“). Angelommen in Queenstown D. „Adriatic“ von New-York; in New-York D. „Wisconsin“, „City of Rome“, „Ital“ von Liverpool, der Nord. Lloyd. „Aller“ von Bremen und D. „Belgenland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Scilly der Hamburger D. „Wieland“ von New-York; in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 13. bis 19. Mai c. (Mitgetheilt von Brasch & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 13.: „Hamonia“, Hamburg-New-York. Montag den 14.: „Cosmo“, Hamburg-Chili-Peru. Dienstag den 15.: „Frankfurt“, Bremen-Buenos Ayres; „Noordland“, Antwerpen-New-York. Mittwoch den 16.: „Amalfi“, Hamburg-New-York; „Bram“, Bremen-New-York; „Main“, Bremen-Baltimore; „Habsburg“, Bremen-Adelaide-Melbourne-Sydney; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Adriatic“, Liverpool-New-York; „British King“, Liverpool-Philadelphien. Donnerstag den 17.: „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Wieland“, Havre-New-York; „Moor“, Southampton-Cape Town-Port Natal; „Medway“, Southampton-Bombay-Colon; „Westindian“, Liverpool-Port au Prince; „Ethiopia“, Liverpool-New-York; „Petropolis“, Hamburg-Montevideo-Buenos Ayres. Freitag den 18.: „Baharain“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro. Samstag den 19.: „Globe“, Bremen-New-York; „Frankfurt“, Antwerpen-Buenos Ayres; „Habsburg“, Antwerpen-Adelaide-Melbourne; „Edam“, Amsterdam-New-York; „Cosmos“, Antwerpen-Chili-Peru; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Galabar“, London-Grand Canara-Sierra-Leone.